eiberger Anzeiger Tageblatt

städtischen Behörden zu

Berantwortliche Leitung der Redaktion: Georg Burthardt.

1/47 Mbe

nals seierlichkit t ganz ba

nnern n

rzeichneten

ichen find

neister.

bund

sikchor,

ittet

and

ster.

ıngünftigem

ners Soj.

nd schriftlich

einzureichen.

rath.

rfenen

ige.

chied plötlich

viegermutter,

n, die Beims

Schmerze an

erlaffenen.

Donnerstag

uerhaufe aus.

der Liebe und

erzlichen Bers

r: Braun und

eiberg. Theil: tionellen Theil: tionellen für den eburg, für den dagner in Freis dagner in Freis duchdruckerei und uchdruckerei und

fc in Freiberg

bie Abends fbateftens 11

Expedition erst e gelangen Eine Abdrud. ien der Anzeigen ien der Anzeigen agen kann nicht agen kann nicht

agen kann für chriften für die Expedition, die Expedition, die Theil an die

uft 1899.

, Vorft.

dem Berein

Erscheint jeden Bochentag Abends 1/e6 Uhr für ben anderen Tag. Breis vierteljährlich 1 Dit. 80 Bfg. einmonattich 60 Bfg.; burch bie Boft 2 Mt. 25 Bfg.

Donnerstag, den 31. August.

Inferate werben bis Bormittags 11 Uhr angenommen. Breis für bie Spaltzeile 15 Bfg. Außerhalb bes Landgerichtsbezirts 16 Bfg.

1899

Bekanntmachung,

die Weier des 2. September betreffend. Der 2. September als Deutscher Nationalfesttag foll in diesem Jahre hier in ber Beise gefeiert werben, baß

früh von 6-7 Uhr mit fammtlichen Gloden gelautet wird und pon 7 Uhr ab Bedruf burch bie Stragen ber Stadt erfolgt. Im Laufe des Bormittags werden in den hiefigen Schulen Festatte abgehalten

bon 11 bis 1 Uhr wird Freikonzert auf bem Schnedenberge ftattfinden. Die öffentlichen Gebäude, der König Albert=Park und das Bismard-Denkmal werben mit

Jahnen- und Flaggenichmud verfehen werben. An die hiefige Einwohnerschaft richten wir die Bitte, auch ihrerseits durch Beflaggen der Häuser ihrer patriotischen Theilnahme an der Feier des Nationalfesttages Ausdruck verleihen au wollen.

Freiberg, am 18. August 1899.

Der Stadtrath. J. B.

Lohse.

Bekanntmachung.

Rlempner-Innung. Gemäß ber Anordnung ber Koniglichen Kreishauptmannschaft Dresben ift am 1. August biefes Jahres die Zwangsinnung für das Klempner-Gewerbe in Freiberg ins Leben getreten. Bur Bahl Des Borftandes wird auf Grund der Borfdrift im Paragraph 92 Abfat 5 in Berbindung mit § 100c der Reichsgewerbeordnung in der Fassung der Novelle vom 26. Juli 1897 eine Innungsversammlung für

Mittwoch, den 13. September 1899,

Nachmittags 6 Uhr, nach dem Hotel "zum schwarzen Roß", hier, Petersftraße (kleiner Saal), einberufen. Bahlberechtigt find alle Diejenigen, welche ber Zwangsinnung fünftig als Mitglieder an= zugehören haben, das heißt die Handwerker, welche das Gewerbe, wofür die Innung errichtet ift, in den Ortschaften der Amtsgerichtsbezirke Freiberg und Brand — ausschließlich der Ortschaften Dber= und Riederlangenau, Granit und Kleinhartmannsborf — als stehendes Gewerbe felbst=

ftanbig betreiben. Die Einsicht ber Statuten fieht Interessirten bei bem hiefigen Gewerbeamt, Rathhaus,

Bimmer Rr. VII, frei. Bur Bahlhandlung werden alle Diejenigen zugelaffen werben, die ihrer Perfonlichkeit nach und als Handwerksgenoffen einem größeren Theile ber Anwesenden befannt find. Im Mangel diefer Borausjegung tann die Legitimirung durch Borzeigung eines Gewerbeanmelbescheins, einer

Steuerquittung u. f. w. bewirft werden. Freiberg, ben 30. August 1899.

Der Stadtrath. Bewerbeamt. Lohse.

Die

Stadtverordnetenfikung am 1. September 1899

fällt aus. Freiberg, am 30. August 1899.

K. Merbach,

Der Drenfus-Prozes in Rennes.

in welcher Gesellschaft sie sich befanden. Da Schwarttoppen schafft. Im Falle ber Verurtheilung muß diese als ungeset= Aus Paris, 26. August, wird der "Boss. Zeit." geschrieben: mit Freunden in seiner Wohnung, gegenüber der Botschaft, lich angesochten und umgestoßen werden, wenn, was zu erwarten In allen mit jeden Tag um Mittag frühstückte, miethete Sandherr die über ist, das Kriegsgericht den dom Kassationshof verlangten Rachbem heere in Berbindung stehen ben Rreisen dieser Wohnung befindlichen Räume. Mittels eines im Freien weis ber Auslieferung von Urkunden nicht zu Stande bringt. herricht nur eine Stimme, und eine Ueber = angebrachten Schall ober Hörrohres konnten die Spikel des Andernfalls ist ein Urtheil hinfällig. Also eine Haupt und zeugung: Drenfus wird wiederum verur | Nachrichtenamtes jedes Wort verstehen, das bei Tisch gesprochen Staatsfrage zwischen militärischer und bürgerlicher Gewalt! theilt. Die Haltung des Vorsitzenden des Kriegsgerichtes, wurde. Aber das Wort Esterhazh war nie gehört. Bon Dren- Diese wird andererseits von den Nationalisten und den Geneder öffentlich Partei für die Feinde Drehfus' ergreift, und sich fus sagen Cuignet und Gonse vorsichtiglich nichts, um der Ver- ralen gestellt, wenn Freisprechung eintritt. Die Nationalisten gegen Picquart und die anderen Schutzeugen ereifert, lasse muthung Raum zu lassen, die Tame sei ausgesprochen und Generale wollen sich ben Anlag nicht entwischen lassen, sich taum einen Zweifel barüber. Die Führung ber Verhandlungen worben. Von unsern Agenten in ber beutschen Botschaft (Frau der Staatsgewalt zu bemächtigen, ihre Presse berkündet es jeden ift gang auf bei Barüber. Die Führung der Verhandlungen worben. ist ganz auf die Verurtheilung gerichtet. Der Kassationshof Bastien aus Nanzig, Kammerfrau der Gräfin Münster, ein Tag und geht in geradezu hochberrätherischer Weise gegen Louhat entschieden, der Begleitschein sei von Esterhazh, das Kriegs= Hauswart, dessen Sohn Franzose) und in Berlin reben die bet und seine Minister vor. Ueber Rennes zieht sich gericht habe nur festzustellen, ob Drenfus die barin aufgeführ= herren ganz geläufig wie von selbstverständlichen Dingen. Bon ein Gewitter zusammen, bas über ganz ten Stücke bem Auslande geliefert habe ober nicht. Denn hierin bem genannten haufe aus wurde jeder photographirt, der die Frankreich nie dergehen wird. Wie sicher sich die allein besteht das Verbrechen, der Begleitschein ist Nebensache Botschaft betrat. Von Schwartstoppen haben die Spikel meh- Militärpartei und die Nationalisten fühlen, zeigen de Worte, und bermochte für sich allein Drenfus kaum zu belasten, selbst rere Papierfetzen erbeutet, beren Uebersetzung wegen bes Stiles die Mercier einem amerikanischen Berichterstatter, Mibleton, wenn an ihr generale ber beinen Geben kann gu belasten, selbst rere Papierfetzen erbeutet, beren Uebersetzung wegen bes Stiles die Mercier einem amerikanischen Berichterstatter, Mibleton, wenn auf belasten ber beinen Geben beschieben ber beinen Geben beschieben geschieben gerichterstetzter, wein wegen bes Stiles die Mercier einem amerikanischen Berichterstatter, Wibleton, wenn auf belasten ber beine geben beschieben ber beine geben beschieben ber beinen Geben beschieben gerichterstetzter, wein werden bei berichte bereichte bestehe bestehe bestehe berei wenn er ihn geschrieben hätte. Aber das Kriegsgericht läßt den und ber kleinen Schrift sehr schwierig war. Aber auch selbst durch seinen Sohn sagen ließ: "Mein Bater will nichts mit den Sauptpunkt, die Kernfrage, ganz außer Spiel und beschäftigt die Probe, die davon in Rennes zum Besten gegeben wird, ents auswärtigen Blättern zu thun haben, die fast alle vom Syndistick von Syndischen wird, ents das gerauft sind. Uebrigens werden Sie baldiaft von Munich sich nur mit dem Begleitschein und allerlei Nebendingen. Mers hält weber den Namen Drenfus noch sonst etwas, das auf ihn tat gekauft sind. Uebrigens werden Sie baldigst nach Wunsch cier, Roget, Cuignet, Boisdeffre, Gonse, alle Häupter und angewandt werden könnte. Trot dieser ungemein umfassenden Antwort erhalten durch eine Berurtheilung, die heute schon Lehnsleute des Generalstabes strengen sich an, zu beweisen, Auskundschafterei ist während der sechs Jahre des Hierseins des außer Zweifel ist." Besser kann der bei den Drehfuß-Feinden Drehfus sei ber Urheber bes Begleitscheins, er allein habe die Obersten Schwartstoppen keine Spur gefunden worden, daß er herrschende Geist nicht gekennzeichnet werden. Es ist ganz wie darin aufgezählten Schriftstücke liefern können. Sie sagen und mit Spionen, namentlch Drehfus, in Berbindung gestanden 1894, wo der Kriegsminister Mercier zweimal öffentlich ersbetonen innen Schriftstücke liefern können. Sie sagen und mit Spionen, namentlch Drehfus, in Berbindung gestanden 1894, wo der Kriegsminister Mercier zweimal öffentlich ersbetonen ihren erhalten habe bie erhriidenden Beweise betonen immer nur das Wort "können". Aber keiner wagt zu ober Schriftstücke von ihnen erhalten habe. Ueberhaupt nichts, klärte, Drenfus sei schuldig, er habe die erbrückenden Beweise sagen: Drehfus hat besagte Stude geliefert. Auf die Frage nichts, teine Spur, die auf Drehfus gebeutet werden könnte. zur Hand, bevor die Sache vor das Kriegsgericht kam. Demanges sagt Mercier ausbrücklich, es fehle jebe Spur, daß Dadurch allein ift schon am Besten widerlegt, daß der Begleit= sollten da die Mitglieder des Kriegsgerichts, deren ganze Stell= Drehfus die Gircher des Briegsgerichts, deren ganze Stell= Drehfus die Stücke geliefert habe. Die Hauptzeugen des Gene- schen Bapierkorb der Botschaft stamme. Denn der ung und Zukunft von der Wilkur des Kriegsministers abhängt, ralstoffes Westehr an bon anders erkennen, als dieser im porque perkindet hattes Dage ralstabes, Roget und Cuignet, auch Gonse, mussen ebenfalls zu= Begleitschein knüpft an früheren, beständigen Verkehr an, von anders erkennen, als dieser im voraus verkündet hatte? Dazu geben bas sie Witglieder bes Griegen ift Gerade mar bas Rolf so perhebt bak es die Mitglieder bes Griegesen geben, daß sie von solcher Lieferung nichts wissen. Roget sagte dem, wie eben bargethan, keine Spur nachgewiesen ist. Gerabe war das Bolk so verhetzt, daß es die Mitglieder bes Kriegsgeslogger (school war bas Bolk so verhetzt, daß es die Mitglieder bes Kriegsgeslogger (school war bas Bolk so verhetzt, daß es die Mitglieder bes Kriegsgeslogger (school war bas Bolk so verhetzt, daß es die Mitglieder bes Kriegsgeslogger (school war bas Bolk so verhetzt, daß es die Mitglieder bes Kriegsgeslogger (school war bas Bolk so verhetzt, daß es die Mitglieder bes Kriegsgeslogger (school war bas Bolk so verhetzt, daß es die Mitglieder bes Kriegsgeslogger (school war bas Bolk so verhetzt, daß es die Mitglieder bes Kriegsgeslogger (school war bas Bolk so verhetzt, daß es die Mitglieder bes Kriegsgeslogger (school war bas Bolk so verhetzt, daß es die Mitglieder bes Kriegsgeslogger (school war bas Bolk so verhetzt, daß es die Mitglieder bes Kriegsgeslogger (school war bas Bolk so verhetzt, daß es die Mitglieder bes Kriegsgeslogger (school war bas Bolk so verhetzt, daß es die Mitglieder bes Kriegsgeslogger (school war bas Bolk so verhetzt, daß es die Mitglieder bes Kriegsgeslogger (school war bas Bolk so verhetzt, daß es die Mitglieder bes Kriegsgeslogger (school war bas Bolk so verhetzt, daß es die Mitglieder bes Kriegsgeslogger (school war bas Bolk so verhetzt, daß es die Mitglieder bes Kriegsgeslogger (school war bas Bolk so verhetzt, daß es die Mitglieder bes Kriegsgeslogger (school war bas Bolk so verhetzt, daß es die Mitglieder bes Kriegsgeslogger (school war bas Bolk so verhetzt, daß es die Mitglieder bes Kriegsgeslogger (school war bas Bolk so verhetzt, daß es die Mitglieder bes Kriegsgeslogger (school war bas Bolk so verhetzt, daß es die Mitglieder bes Kriegsgeslogger (school war bas Bolk so verhetzt, daß es die Mitglieder bes Kriegsgeslogger (school war bas Bolk so verhetzt, daß es die Mitglieder bes Kriegsgeslogger (school war bas Bolk so verhetzt, daß es die Mitglieder bes Kriegsgeslogger (school war bas Bolk so verhe jogar (schon bor dem Rassationshof) er wisse hierüber nichts, die Aussagen der erbittertsten Generalstäbler bieten am wenig= richts in Stücke zerriffen hätte, wenn sie Drenfus freigesprochen habe nur Unterstellungen, der Post habe sich Drehfus in keinem sten Anhaltspunkte für die Schuld des Drehfus. Jouaust ist hätten. Falle bedienen können. Es fehlt also durchaus der Beweis, ja nur Oberst, also der Untergeordnete der Generale, von denen die Spir eines Grober ich. Froder ich. Folglich: Ihr pers die Spur eines Beweises, daß das Verbrechen vollbracht, Drehs einer, Mercier, gesagt hat: "Er ober ich." Folglich: Ihr verscher bei Rennes, 28. August. Erster Zeuge ist Oberstleutnant einer, Mercier, gesagt hat: "Er ober ich." Folglich: Ihr verschen bei Rennes, 28. August. Erster Zeuge ist Oberstleutnant einer, Mercier, gesagt hat: "Er ober ich." Folglich: Ihr verschen bei Rennes, 28. August. Erster Zeuge ist Oberstleutnant urtheilt Drehsus ober mich und mit mir die ganze Sippe der Cordier, der vom Kriegsminister des Amtsgeheimnisses müthiger betheuren führ Kriegsminister. müthiger betheuern, beschwören die fünf ehemaligen Kriegs= Boisbeffre, Gonse, Pellieur, ber früheren fünf Kriegsminister. entbunden worden ist. Zeuge war 1894 zweiter Vorsteher der minister die fünf ehemaligen Kriegs= Boisbeffre, Gonse, Pellieur, der früheren fünf Kriegsminister. entbunden worden ist. Zeuge war 1894 zweiter Vorsteher der minister die fünf ehemaligen Kriegs= Boisbeffre, Gonse, Pellieur, der früheren fünf kriegsminister. entbunden worden ist. Zeuge war 1894 zweiter Vorsteher der minister die fünf ehemaligen Kriegs= Boisbeffre, Gonse, Pellieur, der früheren fünf kriegsminister. minister, die Generalstäbler und Offiziere jeder Gattung ihre Da ist also kein Zweifel, keine Wahl, besonders da es sich ja das Nachrichtenabtheilung unter Sandherr. Am 22. September volle unersatilitäbler und Offiziere jeder Gattung ihre Da ist also kein Zweifel, keine Wahl, besonders da es sich ja das Nachrichtenabtheilung unter Sandherr. Am 22. September bolle, unerschütterliche Ueberzeugung von der Schuld des Drey- rum handelt, die Kriegsgröße, das Heer, über Kassationshof jenes Jahres nahm er vierzehn Tage Urlaub. Alls er am 8. fus. des nationalen Verräthers, den sie sich aus Nationalstols und Staatsbehörden zu stellen. Die Generale kämpfen um ihre Oktober seinen Dienst wieder antrat, zeigte ihm Sandherr eine um feinen Verräthers, den sie sich aus Nationalstols und Staatsbehörden zu stellen. Die Generale kämpfen um ihre Oktober seinen Dienst wieder antrat, zeigte ihm Sandherr eine um feinen Verräthers, den sie sich aus Nationalstols und Staatsbehörden zu stellen. Die Generale kämpfen um ihre Oktober seinen Dienst wieder antrat, zeigte ihm Sandherr eine um feinen Verräthers, den sie sich aus Nationalstols und Staatsbehörden zu stellen. um keinen Preis entreißen lassen wollen. Dabei bringen ihre Haut, wissen aber auch, daß sie bas heer und die große Mehr= Abschrift des Begleitschreibens, das in seiner Abwesenheit ein= Aussagen (Kriefen worden worden wollen. Dabei bringen ihre Haut, wissen fich baben. Deshalb glauben sie das geliefert worden war, und amischen beiben entsbann sich ein Aussagen (Cuignet, Gonse) gar köstliche Enthüllungen über die heit des Volkes hinter sich haben. Deshalb glauben sie, das geliefert worden war, und zwischen beiben entspann sich ein Austunds Geriegsgerichtes langes lebhaftes Gespräch, bessen Ergebnik war, daß sie keine Auskundschaftungen, benen namentlich die Militärattaches hier Spiel wagen zu können. Die Mitglieder des Kriegsgerichtes langes lebhaftes Gespräch, dessen Ergebniß war, daß sie keine unterliegen Genen namentlich die Militärattaches hier Spiel wagen zu können. Die Mitglieder des Kriegsgerichtes langes lebhaftes Gespräch, dessen Ergebniß war, daß sie keine unterliegen Genen namentlich die Militärattaches hier Spiel wagen zu können. Beweise nicht zu scheren. Bermuthung in Betreff des möglichen Urhebers hatten. Nachunterliegen. Cuignet erzählt ganz ausführlich, wie Schwarts haben sich ohnebies um Gründe und Beweise nicht zu scheren, Vermuthung in Betreff des möglichen Urhebers hatten. Nachstoppen Romitagen wurde aber bereits ber Name Drenfus als ber bes toppen, Panizzardi und Schneiber auf Schritt und Tritt bes nach bem Gefetz genügt ihre innere Ueberzeugung von der Schuld mittags wurde aber bereits der Name Drenfus als der bes pbachtet und Tritt bes nach dem Gefetz genügt ihre innere Ueberzeugung von der Schuld mittags wurde aber bereits der Name Drenfus als der bes pbachtet und Tritt bes nach dem Gefetz genügt ihre innere Ueberzeugung von der Schuld mittags wurde aber bereits der Name Drenfus als der bes pbachtet und Tritt bes nach dem Gefetz genügt ihre innere Ueberzeugung von der Schuld mittags wurde aber bereits der Name Drenfus als der bes pbachtet und Tritt bes nach dem Gefetz genügt ihre innere Ueberzeugung von der Schuld mittags wurde aber bereits der Name Drenfus als der bes obachtet und ausgelauscht wurden. Der Generalstab wußte bollauf zur Berurtheilung. In keinem Falle wird die Dren- Schuldigen ausgesprochen. Zeuge versichert, daß bis zu diesem

Bekanntmachung.

Die städtische Sparkasse zu Brand verzinst Einlagen mit 31/2 % und gewährt Darlehne auf Grundftude bei munbelmäßiger Sicherheit. Expeditionszeit: 8—12 Uhr Bormittags und 2—5 Uhr Rachmittags an jedem

Werttage. Brand, am 1. August 1899.

Der Stadtgemeinderath. Beier.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag ber Erben foll das zum Rachlaß bes Gemeindevorstandes Gruft Ludwig Maumann in Grund gehörige Gartennahrungsgrundstud Dr. 57 bes Brandfatafters, Fol. 53 bes Grundbuchs für Grund und Fol. 214 des Grundbuchs für Mohorn, mit einem Flacheninhalt bon 3 ha 20,5 a und belegt mit 121,76 Steuereinheiten, ortsgerichtlich auf 10950 DR. geschätt, mit bem vorhandenen lebenden und tobten Inventar

Montag, Den 18. Ceptember 1899, Bormittags 9 Uhr,

an unterzeichneter Gerichtsftelle öffentlich verfteigert werben. Die Berfteigerungsbedingungen hangen in den Gafthofen zu Grund und Mohorn aus, konnen auch an Gerichtsftelle eingesehen merben.

Tharandt, am 28. August 1899.

Königliches Amtsgericht. Richter, 21.

I N. 15/99.

Kolzversteigerung auf Tharandter Staatsforstrevier.

Im Gafthofe zur "Zanne" in Tharandt follen

Freitag, den 8. September 1899.

von Bormittags 9 Uhr an, nachstehende Ruts- und Brennhölzer, als: 1341 m. Stämme, 156 h. n. 47 w. Rlober, 84,5 rm w. Brennicheite, 8,5 rm w. Brennfnuppel, 0,5 rm h. und 0,5 rm to. Alefte u. 4,5 rm m. Stode berfteigert werben.

Näheres enthalten die bei den Ortsbehörden u. in den Schankstätten der umliegenden Orte aushängenden Blatate.

Königl. Forstrevierverwaltung und Königl. Forstrentamt Tharandt, am 29. August 1899.

3. B.: Schmidt.

Wolfframm.

Die Sparkasse zu Lichtenberg

verzinft alle Spareinlagen mit 31/4 vom hundert und gewährt Darlehne gegen Sypothet, Burgichaft, ober auch gegen hinterlegung von Werthpapieren unter gunftigen Bebingungen; fie expedirt für Einlagen und Rudnahmen alldienstags von 2-6 Uhr.

Die Sparkaffen-Berwaltung. Grössel.

gang genau, was biese Herren zu jeder Stunde thaten, wo und fuß=Sache burch die Entscheidung in Rennes aus ber Welt ge-

Ueber die gestrige Verhandlung wird berichtet:

SLUB Wir führen Wissen. war. Zeuge glaubt, das Begleitschreiben sei zuerst Denty uber gudt, und hat dies als Beweis seiner Schuld angeführt. Das das ist, was seiner Familie widersahrt." Gribelin will eine bracht worden, der es Sandherr übergab. Wenn Lauth be- gudt, und hat dies als Beweis seiner Schuld angeführt. Das das ist, was seiner Familie widersahrt." Gribelin will eine bracht worden, der es Sandherr übergab. Wenn Lauig des guat, und gut dies als Beibeis seinet Spiegel geblickt hat, so unerhebliche Bemerkung Cordiers ansechten, thut es aber in so bauptete, viele Generalstabsoffiziere hätten sofort um die Sache ist zu start; wenn Drenfus in den Spiegel geblickt hat, so unerhebliche Bemerkung Cordiers ansechten, thut es aber in so hauptete, viele Generalstabsoffiziere hatten sofort um die Sache in su pering bein betrachten, sondern herausforderndem Tone, daß Vorsissender Jouaust ihm das Wort gewußt, so ist dies falsch. Sie wurde vielmehr äußerst geheim war es wohl nicht, um sein Griecel etwas Resonderes mahr= entzieht. behandelt. Das Begleitschreiben war auf bem sogenannten wahrscheinlich weil er im Spiegel etwas Besonderes mahr= entzieht. "gewöhnlichen Wege" getommen. Es ift bereits befannt, daß nahm, was hinter seinem Ruden vorging." Drenfus: "gewöhnlichen Wege" getommen. Es ist vereits betannt, bag nach, ber gewöhnliche Weg" ein geschickter zuberlässiger Agent war, "Die Berhaftung wurde unter so phantastischen Umständen 10 Uhr de Frencinet eingeführt wird. "Ich", sagt er, "habe der "gewöhnliche Weg" ein geschieter zuverlassiger agent ibut, "Die Seigelheiten waren so verblüffend, mit der Straffache nichts zu schaffen, bin aber von weit her geber in großen Häusern verkehrte, jedoch dort die Gesellschaft der vorgenommen und alle Einzelheiten waren so verblüffend, mit der Straffache nichts zu schaffen, bin aber von weit her ge-Der in großen Hausern vertehrte, sedag vort die Geschichten daß mir der Kopf davon ganz verwirrt war. Von einem Spiegel, tommen, einmal aus Achtung vor der Rechtspslege, zweitens um Diener berjenigen der Herrschaften vorzog. Von den Dienern daß mir der Kopf davon ganz verwirrt war. Diener dersenigen der Herrici Papierchen, ganz oder zerriffen, rein worin ich mich betrachtet hatte, habe ich keine Ahnung." Labori: ein Element der Polemik nicht bestehen zu lassen, da erhielt der Agent aueriet Papieraen, gang voel zettischen, tein weiße Zeuge, daß das auswärtige Amt den Generalstab vor einer doch deren unglücklicherweise so viele andere bestehen bleiben oder abscheulich beschmutt. Diese Papiere wurden dann von "Beiß Zeuge, daß das auswärtige Amt den Generalstab vor einer doch deren unglücklicherweise so viele andere bestehen bleiben oder abscheulich beschmugt. Diese Papiete wurden buin bon "Weiß Benerals Benerals Comont mie ich den ben Offizieren zusammengesteut, was dem Jeugen immet unanges in internation ben dem Wits Besuch des Generals Jamont, wie ich damals zahlreiche nehm war, da solche Polizeiarbeit zum Offizierscharakter nicht Juni 1895 kam ein italienischer Damenbrief mit angeblichen Mits Besuch erhielt. Wir plauderten über Stand ben nehm war, va joiche Polizeiarvell jum Sir plauderten über Heilungen über Drenfus. Run mögen römische Damen sehr ges andere ähnliche Besuche erhielt. Wir plauderten über Heeresfragen paßt. Zeuge erzählt umständlich, wie der Agent Herzensbes theilungen über Drenfus. Run mögen römische Damen sehr ges and über den Rrenfall pagt. Zeuge erzagit umpanolich, wie der agent getzensbe- ichickt sein, wenu es sich um die Aufspürung von kleinen Ranken über den Geift des Heeres, auch über den Preßfeldzug, der seit ziehungen zu einer weiblichen Belten zu Gunften der Wiederaufnahme wes großen Hauses" anknüpfte und wie er sie für seine Zwecke Sachen sind sie unbrauchbar." Zeuge selbst hat Picquart vor geführt wurde. Ich stellte fest, daß die Privatinitiative bedeutende "ves großen Haufte und ihre et fie fat fein Rirchen der Schreiberin des Drenfus-Briefes und vor Frauen im Geheim- Unstrengungen für den Angeklagten machte; ich war überzeugt Abend-Zusammenkunfte haite und wie es immer in Tobesangst dienst im Allgemeinen gewarnt. Der Brief war völlig werthlos. daß sie in Frankreich uneigennützig sei, aber im Auslande war war, im Garten ber Botichaft verhaftet, in einen Bagen gepadt war, im Garien bet Biffant geschleppt zu werden Rach dieser an sage in den unerheblichsten Einzelheiten zu bemängeln, Cordier Personen gemacht wurden, die mit den Rosten der Publikationen und nach Deutschland geschleppt zu werden Rach dieser an sage in den unerheblichsten Einzelheiten zu bemängeln, Cordier Bersonen gemacht wurden, die mit den Rosten der Publikationen und nach Deutschieften gefchichte der Einbringung soll 1894 nicht am 23. September, sondern am 13. September bertraut sind. Wir tauschten unsere Eindrucke über die möglichen bes Begleitschreibens erzählt Zeuge, daß 1894 ein anderes Led seinen Urlaub angetreten haben. Cordier, achselzudend: "Bas Folgen der Fortdauer der Angriffe auf das heer, für die Manne entbedt wurde. Es handelte sich um den Berrath, der in der soll das an den wesentlichen Thatsachen andern?" Lauth: zucht aus und stellten fest, daß diese erschüttert werden wurde. Feuerwerksabtheilung und Granatenfüllungswertstatt in "Man beschuldigt ben Generalstab antisemitischer Gesinnung, 1894 Ohne Manneszucht ist aber ein heer ohnmächtig. Hier stimmt Bourges begangen wurde. Sandherr selbst beschäftigte sich gab es unter uns keine Antisemiten mit einer einzigen Ausnahme. Zeuge, der bisher in der ihm eigenthumkichen, borsichtig gleiß eingehend mit dem Falle, der gerade zur Zeit der Drenfus- Diese Ausnahme mar Cordier. Er allein las immer die "Libre nerischen Weise ausgesagt hat, einen falsch pathetischen, weiner-Untersuchung im Ottober und November die Nachrichtenabtheis Parole" und den "Intransigeant". Als es hieß, es werde ein lichen Ton und winselt; fast jedes Wort mit einem Faustlung beschäftigte. Sandherr stellte fest, baß die ses Led Jude zur Dienstleistung unter uns befohlen werden, rief Cordier: schlag auf den Zeugentisch begleitend: "Ich beschwöre meine Drenfus nicht zugeschrieben werben tonnte. Man hat uns einen Juden vorgeschlagen; das fehlte gerade noch!" Landsleute, die sich diesen Angriffen auf das heer hingeben, und Später wurde der Unteroffizier Thomas in der Artilleriediret- Cordier: "Das ift ganz richtig, ich war Antisemit, weil einmal in die der edlen Sache der Gerechtigkeit zu dienen glauben, sich boch tion wegen eines Mordversuchs an bem Direktor verurtheilt, einer Streitsache ein judischer Gerichtsvollzieher am Sonntag bei mir von der Gefahr Rechenschaft zu geben, die fie auf das heer und und aus Briefen, die an ihn eingingen, als er im Gefängniß pfändete; aber mein Antisemitismus ging niemals so weit, daß ich das Baterland herausbeschwören. Es ist Zeit, daß der Friede in gegen einen unschuldigen Offizier Zeugniß abgelegt hatte, blos weil er die Gemüther wiederkehre. Ich wünsche aufs Innigste, daß wir tige Lede, burch die Artillerie-Geheimnisse ausliefen; ihre Lauth: "Cuers soll französische Briefe geschrieben haben. Das werden, es mag wie immer aussallen, in Schweigen und Urheber wurden in ben Spionen Boutonnet und Greines ent= ift richtig, aber diese Briefe enthalten immer dieselben Wendungen, Achtung aufnehmen, und uns aus unserm Buftand ber bedt. Zeuge giebt eine Darstellung ber Glieberung bes Spi= die man leicht erlernen fann. Außer diesen Bendungen fonnte Zwietracht wieder empor arbeiten." Auf eine Frage bes Beionendienstes, beffen Mittelpuntt Bruffel und beffen Leiter Cuers schwerlich französisch. Ueberdies kann man gut französisch figers Brogniart fahrt er fort: "Ich habe mir über ben Fall Lajour und Cuers waren. Bor bem hochsten Gericht habe verstehen und feine Uebung im Sprechen haben. Jedenfalls hatte Drenfus niemals eine personliche Meinung gebilbet. Meine Zeuge barüber nur wenige Worte gesagt, ba Minister be Fren= ich, als ich nach Basel reifte, ben Auftrag, mit Cuers deutsch zu Vorganger haben sich tiefen Studien darüber hingegeben, um zu cinet ihm eingehenbe, außerst einschränkenbe Anweisungen er= verhandeln. Henry foll auf Picquart eifersuchtig gewesen sein. einem genauen Urtheil gelangen zu können. Sie alle waren theilt hatte. Jett aber könne er ungehindert sprechen. Das Sier ift ein Brief, den Henry mir nach Picquarts Ernennung gegen die Wiederaufnahme. Alls ich Minister wurde, war die burch Lajour und Cuers aufgebaute Spionirsuftem war so zu Sandherrs Nachfolger schrieb. Der Zeuge verlieft den Brief, Wiederaufnahme beschlossen und im Gange. Unsere Aengstlichwirtsam, baß zahlreiche beutsche Spione in ber fich über Bicquart gunftig und gegen Cordier feindlich aus- teit ging so weit, daß wir nicht einmal die Unter-Frankreich gefaßt und verurtheilt und bem beut = spricht. Labori wirft die Frage auf, ob der Brief echt sei, lagt suchung des Höchsten Gerichts lesen wollten. den Dien fte gahlreiche absichtlich falfche, den Bunkt jedoch als unerheblich fallen. Lauth leugnet, daß Labori: "Rennt Zeuge eine einzige Thatsache, die ihm zu sagen irreführenbe Mittheilungen zugestedt werben in ber Abtheilung Bwift bestanden habe. Das italienische gestattet, daß ausländisches Geld in Frankreich zu Gunsten tonnten. Rach 1870 machte man bem frangofischen General= Geheimagententhum war nicht so unbedeutend, wie Zeuge Cordier Drenfus' ausgegeben worden ist?" Frencinet salbungsvoll, ftab ben Borwurf, er habe nicht genug Spione gehabt; alle Miß= glauben machen mochte. Die italienischen Angelegenheiten gingen mit fanften abwehrenden Sandbewegungen: "Rein, o nein!" geschide Frankreichs wurden diesem Mangel zugeschrieben. ihn nichts an. Er war nur mit den deutschen befaßt. Cordier: Labori: Eine unfläthige Presse beschuldigt Richter, Schriftsteller, Run, bor wenigen Jahren war diesem Mangel abgeholfen. "Ich war zweiter Borfteber der Abtheilung, kannte den ganzen Zeugen und alle Welt, bestochen worden zu sein. Will Zeuge ... Bare bamals ber Rrieg ausgebrochen, so waren, ruft Zeuge, Dienft und mußte genau, was ich von ber Italienerin zu halten Borfitenber einfallend: "Diese Frage wird nicht gestellt." mir bie Deifter bes gangen Dienftes gemefen, wir waren unferer | hatte." Sache ficher gewesen. Man hat aus Anlag ber bekannten Reise Benrys und Lauths nach Basel zu Cuers behauptet, Cuers habe Synditat wissen. Run, im Rriegsamt hat man einen Brief hort nicht hierher, ich stelle die Frage nicht." Labori: "Wir nicht Französisch gekonnt. Das ist falsch. Cuers sprach aus- Cordiers an Mathias Drenfus, worin er ihm seine mussen boch einmal über das Syndikat Licht verbreiten; jest ift gezeichnet Frangofisch. Im Generalftab liegen zahlreiche Briefe Dienste anbietet. Cordier hat den Brief für eine Falschung bazu eine Gelegenheit geboten, ba General Mercier uns eine bon ihm, bie in gutem Frangofisch geschrieben find, und seine erklart. Gine gerichtliche Untersuchung wurde eingeleitet, bestimmte leußerung hinterbracht hat, die Beuge gegen den General Agenten, mit benen er fortwährend mundlich bertehrte, waren bas Ergebniß tenne ich nicht, ich weiß nur, daß Alle, die Jamont gethan haben foll." Borfigen ber Die Frage wird Frangofen, bie nicht Deutsch tonnten.

erfuhr, daß er fur Drenfus gunftig aussagen werbe, erschien Bei dem angeblichen Lemercier-Bicard, richtig Moses Lehmann, gehört, der Briefe Bicquarts an Scheurer-Restner in Tunis aufflugs in ber Generalstabspresse ein Brief bes Beugen an Drenfus, der 1898 in einem Gasthof der Sevresstraße gehangt gefunden gegeben haben will." Borfitender: "Das laffe ich hier ber ein Dienstangebot enthielt. Beuge hat Beweise, daß dieser wurde, beschlagnahmte der Untersuchungsrichter ben Brief eines nicht zur Sprache bringen." Labori: "Ich mochte wenigstens Brief, eine fcamlofe Falfdung, bon Lemercier = Arztes, der ichrieb: "Sagen Sie dem Untersuchungsrichter nichts. wiffen, wie Beuge über diese Bedachtigung bentt." Borfitender: Bicard angefertigt wurde. "Der Glende ift todt; bas ift Das Geld ift Rue Denfertrochereau für Sie bereit". Der Arzt "Ich ftelle die Frage nicht." Frencinet: "Ich zogere nicht Schade; benn man hatte ihn fragen konnen, in weffen Auf= wurde vernommen, leugnete aber, daß ber Brief von ihm fei. zu fagen, daß Scheurer=Reftner mein Freund ift, und daß ich trag er die Falschung ausgeführt habe." Benge widerlegt die Man hat diesen Lehmann für ein Generalstabswerkzeug aus- die höchste Achtung für ihn empfinde." Labori: "Ich Beschuldigung, daß Drenfus Festungsplane genommen haben gegeben, er hat uns auch wiederholt seine Dienste angeboten, danke dem Zeugen für diese freiwillige Bekundung." Labori: tonne, und erzählt, wie die Untersuchung gegen Drepfus geführt wurde jedoch als Schwindler und Lugner erkannt und abgewiesen. "Wie beurtheilt Zeuge die Wichtigkeit sogenannter militarischer wurde. "Der bekannte verstorbene Spigel Guende hatte Ber= Cordier: Es bleibt merkwürdig, daß alle diese Herren, Roget, Geheimnisse?" Frencinet: "Ich könnte hierüber nur bachtsgrunde herbeizuschaffen. Die Familie follte in Mulhausen Benry, Guerier und Lauth, diesen Lehmann oder Lemercier=Bicard meine Rammerrede wiederholen. Bu einem so nervosen, erregeinen fehr schlechten Leumund haben; Drenfus sollte Spieler gefannt haben, mahrend ich allein ihn nie gesehen habe. Bor dem baren Bolte wie dem unsrigen, darf man die Borftellung nicht und Schurzenjäger fein. Als man die einzelnen Bezichtigungen höchsten Gericht sprach General Roget von Lehmanns Brief als von auffommen laffen, unfer ganges Seil hange von der Geheims nachprufte, ergab fich, daß die Familie in Mulhaufen angesehen einem Schreiben, das unzweifelhaft von mir fei. Der Generalftab haltung unserer Ruftungen ab und alles fei verloren, wenn diese war, daß die Spieler Namensvettern ohne jede Beziehung zu ihm befaß ihn seit 1896, die Generalftabspresse tannte ihn und bes Geheimnisse bekannt wurden. Redakteur des "Drapeau" Galli waren, und was die Weibergeschichten betrifft, so blieb nur das nutte ihn zu den niederträchtigsten Angriffen auf mich, nur ich wiederholt antisemitische und Drenfus feindliche Aeußerungen, Gine übrig, daß er an seinem Hochzeitstage nicht das Recht gehabt wußte nichts davon und erfuhr es erst aus der "Figaro"=Ber= die Cordier vor Jahren gegen einen anderen nationalistischen hatte, ben Myrthenkranz zu tragen. (Große Beiterkeit.) Rach öffentlichung der Ausfage Rogets. Noch an demfelben Tage Tagesschriftsteller gethan haben soll. Schriftkenner Belkomme, seiner Berheirathung lebte er einwandfrei; höchstens, daß er in forderte ich eine gerichtliche Untersuchung, fie fand statt und ein stocktauber Greis, erkennt im Begleitschreiben nicht Esterhalbs feinen Reben aufschnitt. Aber wir wissen ja, je mehr einer endete mit dem Ginstellungsbeschluß, da der Falscher des Briefes Schrift und gerath durch Fragen der Bertheidigung in die flagschwadronirt, um fo weniger thut er. Uebrigens muß es ihm Lemercier-Picard sei und man einen Todten nicht verfolgen lichste Fassungslosigkeit. Schluß der Sitzung um 11 Uhr 50 jest bitter leid thun, daß er mit Beibergeschichten um fich warf. konne." Seneral Roget: "Jedenfalls ift der Brief thatsächlich Minuten. Bon all bem Bofen, mas feine Rameraben gegen ihn aussagten, aufgegeben worden und bon der Boft ins Kriegsminifterium bleibt nur eines: Drenfus war fehr neugierig. Aber das ist gefommen." Cordier: "Wie konnte ein an Herrn Mathias morgen im Auftrage des Kriegsgerichts in Rennes du Path de erklärlich aus Gründen, die nicht hervorgehoben zu werden brauchen. Drenfus bestimmter Brief von der Post im Generalstabe statt im Clam in Anwesenheit Demange's verhören. — Der frühere Re-Bußte boch Drenfus, daß er nicht im Großen Generalstab bleiben Sause des Adressaten abgegeben werden?" Borsitzen der: dafteur des "Betit Journal" Lissajour, welcher dem "Eclair" wurde. Es hatte fich nun fehr gut gemacht, wenn er später als "Der Zwischenfall ist geschlossen, er hat nichts mit der Sache zu das Geheimaktenstück "Ce canaille de D." übermittelte, ist heute Corps= oder Divisionsstabsoffizier über allgemeine Generalstabs= thun. General Roget sucht ebenfalls glauben zu machen, daß nachmittag verhaftet worden. fragen ausgezeichnet unterrichtet gewesen ware." Beuge schließt: Die italienische Geheimagentin wichtig sei. Cordier habe davon "3ch habe 1894, wie wir alle an Drenfus' Schuld geglaubt. gesprochen, daß auch nach Drenfus' Berurtheilung Lede fest= Jest bin ich unbedingt bon feiner Unichuld gestellt wurden. Cordier: "Allerdings, aber die Lede bezogen überzeugt."

Man hat unterstellt, Picquart sei 1895 in den Generalstab einge= zum Kauf an und machte sich zugleich erbötig, uns zu sagen, ichmuggelt worden, um von langer Sand die Wiederaufnahme vorzu= woher der deutsche Generalftab fie habe; er legte als Probe bereiten. Das ift eine Buge. Seit 1893, lange vor ber Drepfus-Sache, eine Tabelle bei, die in unferem Generalftab 1894 angemußten wir alle, daß Bicquart zum Nachfolger Sandherrs außersehen fertigt worden war. 1895 befamen wir aus Berlin eine Notig. ablt. Er war geargert, daß man ihn in feiner Wohnung be- ftandige Kenntnig unseres Mobilmachungsplanes bewies. Es lästigte; aber auf einen Bestechungsversuch hat er nicht die war auch darin erwähnt, daß einem Grenzcorps eine Intens genburg, Prinz Maximilian von Baden und Fürst zu genburg, Prinz Maximilian von Baden und Fürst zu genburg, Prinz Maximilian von Baden und Fürst zu genburg, keiseste Anspielung gemacht. Esterhazh war unter Miribel neben banturabtheilung von zwei Feldwebeln, 25 Unterossizieren und berg. Die Kaiserin wird der Parade nicht beiwohnen; sie wird berg. Die Kaiserin wird der Parade nicht beiwohnen; sie wird berg. Die Kaiserin wird der Parade nicht beiwohnen; sie wird in der Nachrichtenabtheilung von zwei Feldwebeln, 25 Unterossizieren und berg. Die Kaiserin wird der Parade nicht beiwohnen; sie wird ihres sie wurde 1894 in unserem Generalstab dem gedruckten Plane in der Nachrichtenabtheilung von zwei Feldwebeln, 25 Unterossizieren und beigegeben werden solle. Diese Bestimmung sich mehrere Monate hindurch eine forgfältige Schonung kind mehrere Monate hindurch eine forgfältige Schonung kind mehrere Monate hindurch eine Fußes wegen auferlegen müssen, der in der letzten gein nach kandichristlich binzugessisch wirden Plane in der Rachrichtenabtheilung völlig unbekannt. Henrys Beziehungen handschriftlich hinzugefügt. Also auch dieses Led weist auf wieder angestrengt worden zu sein scheint, so daß sich jest nach Bicquart waren schlecht. Er war auf Bicquart eifersüchtig. 1894 zurud." Drenfus: "Ich habe mit dem Mobilmachungs= theilige Folgen bemerkbar machen. Schon unter Sandherr war zwischen Henry und seiner Borge- plane nie zu thun gehabt, sondern nur den Druck der Berfesten wiederholt Streit vorgetommen. Das mar etwas Neues; pflegungstabelle zu beauffichtigen gehabt." benn bis dahin hatte unter allen Offizieren des Dienstes die Dberft Fleur, ber geradezu wuthschaumend und fauchend aus- nach Berlefung der allerhöchsten Botschaft wegen Schlusses des größte Einigkeit geherrscht. Für Henry nahm Gribelin Partei, sagt, erklärt Cordier für schwer verdächtig, denn er habe sich harts Landtages nachfolgende Erklärung ab: Meine Herren! ift während ein anderer Archivar, Leroux, für Sandherr, sväter für näckig geweigert, an das Spudikat zu glauben und an bab fach der Landtages nachfolgende Erklärung ab: Meine Herren! während ein anderer Archivar, Lerour, für Sandherr, später für näckig geweigert, an das Syndikat zu glauben, und er habe dem Schluß dieser ungewöhnlich langen und arbeitsreichen Selson ift Beugen von Henry Kälschung gesprochen als Senry nach an Schluß dieser ungewöhnlich langen und arbeitsreichen Selson ift Bicquart eintrat und sogar den Dienst verließ, weil er sich mit Zeugen von Henrys Fälschung gesprochen, als Henry noch gar es mir Bedürfniß, im Namen der königlichen Staatsregierung Gribelin nicht vertragen konnte. Man hat behauptet, Henry habe nicht gestanden hatte!! Auch habe er gesacht er werde in gar es mir Bedürfniß, im Namen der königlichen Staatsregierung Gribelin nicht vertragen konnte. Man hat behauptet, Henry habe nicht gestanden hatte!! Auch habe er gesagt, er werde ins geg- für die Mühe und Hingebung zu danken, mit der Sie sich verschen Borfeine Fälschung ausgeführt, um die Aufregung im Lande zu bes nerische Lager übergeben, dann werde er balb in anderer Vers Durchberathung der Ihnen unterbreiteten gesetzgeberischen wogenslage sein als jeht Cardier. Diese Unterberathung der Ihnen unterbreiteten gesetzgeberischen ruhigen. Das ist unwahr; im Oktober 1896 gab es im Lande mögenslage sein als jest. Cordier: Diese Unterstellung lagen unterzogen haben. Es ist dadurch, wie mit besonderer keine Spur von Aufregung; Niemand sprach damals von der verachte er. Henry Falldung habe er allerding ton aufregung; Niemand sprach damals von der verachte er. Henry Falldung habe er allerding ton aufregung; teine Spur von Aufregung; Niemand sprach damals von der verachte er. Henrys Fälschung habe er allerdings schon erkannt, Bestiedigung anerkannt wird, die Möglichkeit geschaffen worden, Drenfus-Sache." Beuge ist überzeugt, daß henry seine Kälschung als sie in Cavaianacs Rede die Ebren des Moueranschlage aufern, Befriedigung anerkannt wird, die Möglichkeit geschaffen wird, die Eins

Augenblick nicht der kleinste Verdacht gegen Drenfus verland beiter zu jegen. Burd ier: "Man hat hier ausgesagt, ihn: welchen Eindruck macht der Mann auf Sie? Sandherr erzund daß er niemals der Gegenstand irgend einer lleberwachung baftung von Drehfus?" Cordier: "Man hat hier ausgesagt, ihn: welchen Eindruck macht der Mann auf Sie? Sandherr erzund daß er niemals der Gegenstand irgend einer lleberwachung baftung von Drehfus?" Cordier: "Man hat hier ausgesagt, ihn: welchen Eindruck macht der Mann auf Sie? Sandherr erzund der Gegenstand irgend einer lleberwachung baftung von Drehfus?" ber Rerhaftung im Spiegel be- widerte: den Eindruck eines wackern Mannes, der traffic aß er niemals der Gegenstand irgend einer Uederwachung passung von Diegstung von Seuge glaubt, das Begleitschreiben sei zuerst Henry über- Drenfus habe sich während der Verhaftung im Spiegel be- widerte: den Eindruck eines wackern Mannes, der trostlos über Zeuge glaubt, das Begleitschreiben sei zuerst Henry über- Drenfus habe sich während der Verhaftung im Spiegel be- widerte: den Eindruck eines wackern Mannes, der trostlos über

Berurtheilung ergaben sich zwei weitere gewal = Jude ift. 3ch bin ein ehrlicher Mann, wenngleich Antisemit." alle das Urtheil, das Sie, meine Herren Richter, fällen

General Roget: "Man will immer Genaues über bas lichen Bestechungsanklagen denkt." Borfigen der: "Das ge-Cordiers Schrift tennen, fie im Briefe fofort erkannten, und daß nicht geftellt. Labori: "Insbesondere wird Senator Scheurer-Beuge berührt einen bezeichnenden Zwischenfall. 218 man Cordier felbst ausrief: "Man hat meine Schrift gut nachgemacht". Reftner in jeder Beise verdächtigt. Wir haben bier einen Zeugen fich auf einen früheren Zeitpunkt. 1896 bot uns ein Mus-Auf Fragen des Borfitenden giebt Cordier folgende Ausfinfte. lander französische Papiere aus dem beutschen Generalftabsbesit Bon Mathias Drenfus' Besuch hat Sandherr Zeugen er- die bei der Mobilmachung benutt werden sollte und eine voll- Prinzen Ludwig und Leopold von Bahern, der Erbgroßbergog

Drenfus-Sache." Beuge ift überzeugt, daß Henry seine Falschung als sie in Cavaignacs Rede die Ehren des Maueranschlags erfuhr. Diejenigen Gesetzeitig zu verabschieden, welche neuen bloß ausführte, um Picquart zu vernichten und sich an seine General Mercier: "Ich schulde der Wahrheit zu bekunden der Bestehrteit der Bestehrteit zu bekunden der Bestehrteit zu bestehrteit der Bes um Picquart zu vernichten und sich an seine General Mercier: "Ich schulde der Wahrheit, zu bekunden, daß führung des am 1. Januar 1900 Geltung erlangenden neuen

Augenblick nicht ber kleinste Verbacht gegen Drepfus bestand Stelle zu setzen. Labori: "Kennt Zeuge Einzelheiten der Ver" Sandherr mir selbst Mathias Drepfus' Besuch melbete. 3ch fragte

Um 9 Uhr 40 Min. tritt die übliche Pause ein, nach ber um Major Lauth verlangt das Wort und sucht Cordiers Aus- fie es vielleicht weniger. Ich erwähnte der Schätzungen, die von Labori: "So frage ich ben Beugen, mas er über diefe fcand-

Hauptmann Tavernier wird, wie die Abendblatter melben,

Politische Umschau.

Freiberg, ben 30. August.

Deutschland. Bur Raiferparabe bei Stutt gart werben außer bem Raifer folgende Fürstlichkeiten et scheinen: Der König von Sachsen, die Großherzöge von Baben, Sachsen und Heffen, Pring=Regent von Braunschweig, bie bon Baben, die Fürsten bon Hohenzollern und Hohenlohe Lan-

In der gestrigen Sitzung der vereinigten Saufer bes preußischen Landtages gab Ministerpräsident Hohenlohe

SLUB Wir führen Wissen. daß das Wefer un Ibgeordn brüchlich Heberzeug immer mi Situng g ertheilten ganbtage Eine amten

Reichsrech

Rriegs= wärter T die, Ber Preußen Militära banbsorg Steuerbe auf bem Durd perfah Betanntl der mit Regt, el 18. Aug Ober=Re Clauffen 80 000 Beit im Befannt

binbert

Rablung

Antrag

betreffs

landesge

mährent

13. (wü

Radfah fo foll gebildet Rod m Schild, beite in Alte nicht be zwange Der P bon be burger ben Bo

> Vorsp gebung fingen wegen Schrif (Böhn jäger, Perfor Schlie fich die Bereir

entf

Sachf

war b

ihm n

fehlers ftärkt fingen ammi zerftre Burid bei be besteh berau

bem ! Fenei Frem Arab auf b Tont

als e

ich fragte herr er= los über will eine der in fo bas Wort ber um r, "habe her ge= itens um en, da bleiben.

ich den zahlreiche esfragen. ber feit aufnahme ebeutende iberzeugt, inde war , die von likationen

möglichen Manns. n würde. r ftimmt tig gleiß= meiner= m Faust= re meine eben, und fich boch heer und Friede in daß wir

fällen

igen und tand der bes Bei= den Fall Meine n, um zu le waren war die Aengstlich= Unter: ollten. t zu sagen Gunften

bungsvoll, o nein!" priftsteller, Beuge ... t geftellt." ese schänd= "Das ge-; jest ift uns eine n General

rage wird Scheurer= en Beugen Eunis auf= e ich hier wenigstens ipender: gere nicht

ri: "Ih Labori: ilitärischer über nur en, erreg= Lung nicht r Geheim= venn biefe ı" Galli ußerungen, nalistischen elfomme, Efterhazys

t die kläg= 1 Uhr 50 er melben, u Paty de rühere Reı "Eclair" , ift heute

Stutts teiten et on Baben, weig, bie großherzog ilohe=Lan= u Fürsten= n; fie wird rung ihres

letten Zeit jest nach ufer bes Hohenlohe Hohenlohe diusses des ren! Am Seffion ift tsregierung sie sich der besonderer en worden, die Gins iben neuen

situng gelingen werbe, eine Berständigung darüber mit dem als 100 Kämpfen theilgenommen. gandtage der Monarchie herbeizuführen. Auf Grund des mir Landtages für geschloffen.

Befanntmachung betr. Antrag auf Konturgeröffnung nicht ber= Vorgestern hat bas Amtsgericht nun das bindert werden. Zahlungsverbot gegen Freiherrn von Broich aufgehoben und ben Antrag auf Ronturgeröffnung zurudgewiesen. Die Angelegenheit betreffs der 80 000 Mt. foll am 27. Oktober vor dem Oberlandesgericht zu Riel in zweiter Instanz verhandelt werden.

Die "R. Bab. Landesz." erfährt aus Tübingen: Rurglich iraf hier eine Abtheilung Dilitär = Rabfahrer, 2 Offiziere und 60 Mann, bon Strafburg ein. Die Abtheilung bilbet mahrend ber Raifermanover einen Berband für fich und ift bem 13. (württemb.) Armeecorps zugetheilt. Es foll fich bei ben bies= jährigen Raifermanövern insbesondere barum handeln, ob sich Rabfahrer in größeren Berbanden bemahren. Ift bies ber Fall, fo foll fpater ein ganges Bataillon beftehend aus 400 Mann gebilbet werden. Die Militar=Radfahrer haben bunkelblauen Rod mit Umlegefragen (Litewfa), Müße mit weitvorstehendem Schild, Revolver mit Patronentasche und Seitengewehr.

Welchen Terrorismus bie organifirten Ur= in Altenburg erfahren. Da er fich am letten Maurerausstande nicht betheiligt hatte und ber Organisation nicht beitreten wollte, zwangen seine Mitarbeiter ben Meifter, ben Polier zu entlaffen, Da fonft über feine Bauten bie Sperre berhängt worben ware. Der Polier wurde entlaffen. "Daß bem Gefuche ber Maurer von bem Bauherrn entsprochen wurde", schreibt bie "Alten= burger Zeitung", "lag in ber Nothwendigkeit bes auszuführen= ben Baues. Bebauerlich aber ift es, bag biefer Fall vortommen tonnte."

Desterreich. Die "Oftb. Rundschau" bringt folgenden Drahtbericht aus Graslit vom 26. August: "Geftern abends entfloh der Kommissar Rott nach Klingenthal in Sachsen. Militarabtheilungen ftreiften bis zur Grenze. Raum war die Flucht Rotts bekannt geworden, so stürmten Radfahrer ihm nach, um ihn zu Innchen. Er hatte jedoch bereits zu großen Vorsprung. In Asch fand gestern vormittags eine große Rund= gebung statt, woran Tausende theilnahmen, die, nationale Lieder singend, bor das Regierungsgebäude und die Landjägerkaserne zogen, in Rufe gegen die Regierung ausbrachen und ihre Empörung wegen der Grasliger Vorfälle ausdrückten. Rach einer Rede des Schriftleiters Tins zerftreute fich die Menge. In Sohenelbe (Böhmen) durchzogen gestern Hunderte von Deutschvolklichen die Hauptstraße unter Pfeifen und Singen, warfen die Fenfter in der Bezirkshauptmannschaft und bei einigen Juden ein. Land= jäger, die mit gefällten Bajonetten vorrückten, verhafteten einige Bersonen, deren Freilassung die Menge stürmisch verlangte. Schließlich wurde einer enthaftet; erft um Mitternacht verliefen sich die Massen. In Arnau wurden die Fenster des czechischen Bereinshauses zertrümmert.

Die für vorgestern Abend in Trautenau einberufene Ber= sammlung des politischen Bereins "Freiheit" wurde wegen Form= fehlers verboten. Die zahlreich erschienenen Theilnehmer, ver= stärkt durch Reugierige, insgesammt etwa 3000 Personen, zogen singend mehrmals um den Ringplatz und sodann vor das Bersammlungslokal, wo fie sich ohne Eingreifen der Gendarmerie zerstreuten. Nach 10 Uhr Abends wollten etwa 200 halbwüchsige Burschen demonstriren, wurden jedoch auseinandergetrieben. Um 11 Uhr Abends war die Ruhe wiederhergestellt.

Ungarn. Der preußische Ingenieur Robert Thiem wurde bei der Ortschaft Anina bei Lugos von einer aus 5 Mitgliedern bestehenden Räuberbande angegriffen, lebensgefährlich verlett und beraubt. Gensdarmerie verfolgt die Räuber.

Frankreich. Der Hauptmann ber Marine-Infanterie Martin Frenstätter, bessen Aussage am Sonnabend dem Prozeß eine neue Wendung gab, ist nach dem Figaro in Fenestrange am 3. August 1857 geboren. Er trat 1877 in die gegen die Schwarzflaggen und Räuberbanden in Tonting. den Kopf der Bevölkerung gekommen. 1894 kehrte er nach Frankreich zurück und saß im Dezember als — Bon der sächsischen Regierung ist, dem Borgehen der | — Bekanntlich wird die deutsche Obsternte in diesem Jahre jüngster Richten in grankreich zurück und saß im Dezember als — Bon der sächsischen Kegierung ist, dem Borgehen der (mit als eine minderwerthige zu bezeichnen sein. Aus den Obstländern Jüngster Richter im Kriegsgericht gegen Drenfus. Schon im preußischen Regierung entsprechend, eine Ergänzung der (mit als eine minderwerthige zu bezeichnen sein. Aus den Obstländern Tebruar 1805 im Kriegsgericht gegen Drenfus. Schon im preußischen Regierung entsprechend, eine Ergänzung der (mit als eine minderwerthige zu bezeichnen sein. Aus den Obstländern Tebruar 1805 im Kriegsgericht gegen Drenfus. Schon im Preußischen Regierung entsprechend, eine Ergänzung der (mit als eine minderwerthige zu bezeichnen sein. Aus den Obstländern Tebruar 1805 im Kriegsgericht gegen Drenfus. Februar 1895 ging er nach Dahome, um bort Haussachützen Gefetzestraft ergehenden) Berordnung zur Aussichtung einiger Desterreich, Ober-Italien, Frankreich, sowie von Amerika treffen

noch inniger nicht gefunden hat. Sie halt im allgemeinen Madagastar, erft im Rampfe gegen aufrührerische Howabanden Justizministerium hat nun neuerdings die Handels und Gewerbe Interesse ber Landeswohlsahrt an diesem großen Werke unvers und dann, indem er die Austrocknung der Niederung von Mas tammern aufgefordert, sich gutachtlich über die hier vorgeschlagene Ineberzeugung von dessen kan bak es bereits in der nöchsten leitete, ein Wert, das fast 1000 ha Sumpf in Aderland Frankreich zus Bestimmung zu äußern.

Teberzeugung von dessen kan bak es bereits in der nöchsten richt Aranflötten kat 27 Talballa kinder kan ber nöchsten kan ber n

fich gegenseitig fcuten follen."

Alls Schlufwort zu ben Stubentenunruhen in Rußland ift wohl bie erfolgte Umtsenthebung faft fammt licher Ruratoren ber Lehrbezirke zu betrachten. Rebst der Amtsenthebung ber Rektoren ber Uniberfitaten von St. Betersburg und Rafan melbet neuerdings bas amtliche Blatt die Umtsenthebung des Kurators des Charkower Lehrbezirkes, Geheimrathes Chruschtichow. Un feiner Stelle ift ber befannte Betersburger Argt und Gelehrte Dr. Anrep ernannt worden, der fich bei der ruffischen Studentenschaft großer Beliebtheit erfreut. Sand Hand mit bem bom Baren vollzogenen Personenwechsel in ber höheren Aufsicht über die Lehranstalten des Reiches geht auch der beiter auszuüben im Stanbe find, bas hat ein Maurerpolier ruffifche Rultusminister Bogoljepow vor, der an die Inspektoren der Universitäten ein Cirkular gerichtet hat, in welchem er fie auffordert, ben Studenten großes Entgegenkommen zu erweisen und ihre geistigen Bedürfniffe zu fordern. Um jedoch in ber Butunft Studentenunruhen borgubeugen, hat ber Bar, wie feiner= zeit bereits erwähnt worden ift, ben Borichlag ber Minifter bes Innern und ber Aufflärung fanktionirt, nach welchem Studenten, welche Unruhen in Masse provoziren, der Relegirung und der Einbeziehung zum Militardienfte unterliegen. Das ift allerdings ein draftisches Abschreckungsmittel.

Oertliches und Sächsisches.

Freiberg, den 30. August.

ein Beweis für die erhebliche Bunahme der Ginfuhr fremden flügelt wird. Schweinefleisches nach Sachsen gegeben sein, und daß dieses meift | - Berr Superintendent Baffelbarth ift aus feinem Berhaltniffe nicht bezweifelt werden. Die bochft erfreuliche Ab= wieder übernommen. nahme der Nothschlachtungen bei Schweinen im Jahre 1898 um | - Der Allgemeine Hausbesitzerberein zu Freiberg hat mit 1386 Stud tann in dem Mehrverbrauche keinen fo erheblichen ber hiefigen Dunger-Abfuhr-Befellschaft ein Abkommen getroffen, Antheil haben, wenngleich das Schlachtgewicht gesunder Schweine laut welchem die lettere Das Aufladen und Die Abfuhr in der Regel höher fein wird als das Gewicht von zum Roth- Der Miche von den Grundstuden der Mitglieber des Sausbesitzerschlachten angemelbeter Schweine. Auch bei den Rindern find vereins übernimmt. Man hofft damit die Schwierigkeiten gu die Nothschlachtungen um 354 Stud im letten Jahre gurud- beseitigen, mit denen die Raumung der Afchegruben u. f. w. bergegangen; der wirkliche Berbrauch an Rindfleisch im Jahre 1898 bunden ift. Die Abfuhr der Asche übernimmt die Gesellichaft Wenn etwa der wirkliche Berbrauch an steuerpflichtigem Fleisch= angemessenes festes Stundenlohn. Die Gesellschaft ftellt alle gur werte aus der Bahl der versteuerten Biehftude und dem ermit- Abfuhr erforderlichen Gerathe und übernimmt die Reinigung ber telten ober abgeschätten Gewichte berselben unter Mitberücksichtigung bei bem Transport ber Afche im Saufe berührten Raumlichder Ginfuhr fremden Bleischwerts berechnet fein follte, fo murbe feiten. die Frage entstehen, ob darauf Rudficht genommen worden ift, den thuringischen Staaten ausgeführt wird. Im Uebrigen ift die und "Damentrieg", Lustspiel von Scribe. Fremdenlegion ein und zeichnete sich bei der Unterdrückung des Berechnung des wirklichen Berbrauchs an Rindfleisch und an Arabergufffen beshalb nicht Freihera eröffnet in seinem Vereinszimmer des Restaurants als erster nach hartem Rampfe ben Ort Thuamec, der der zur 1898 beim Rindsleisch mit 15,2 kg und beim Sahre 1897. — Die Vereinigung mittelsächsischer Kreisbereine im R Befreiung Domines ausgesandten Abtheilung den Weg ver= 26,2 kg angegeben, gegen 15,3 bez. 25,9 kg im Jahre 1897. legte: die Solie Beischverbrauch nicht ver= Der legte; die Soldaten folgten seinem Beispiel und der Ort wurde Wesentlich hatte sich also der fragliche Fleischverbrauch nicht ver= deutscher Sandlungsgehilsen zu Leipzig halt Sonntag, mit stiermenden Geben seinem Beispiel und der Ort wurde Wesentlich hatte sich also sind ohne die Berücksichtigung des da= 3. September, in Freiberg ihre Wanderversammlung ab. mobei mit stürmender Hand genommen. Nach Beendigung des chi= andert. Im Jahre 1850 sind ohne die Berücksichtigung des da= 3. September, in Freiberg ihre Wanderversammlung ab, wobei nesischen Felden Felden Fleischen Fleischen Fleischen Reibermann, Leibzig, über Ladenschluk Einrichtung nesischen Feldzugs nahm Frenstätter an der Unterdrückung des maligen, jedenfalls nicht erheblichen Verkehrs mit fremdem Fleisch auf der Geschäfts= und Wohnraume und die Verhandlungen barüber Aufstandes in Anam theil und focht dann noch sieben Jahre werke nur 7,1 kg Rindsleisch und 11,8 kg Schweinefleisch auf der Geschäfts- und Wohnraume und die Verhandlungen derüber gegen die Schweinefleisch auf der Geschäfts- und Wohnraume und die Verhandlungen derüber gegen die Schweinefleisch auf der Geschäfts- und Wohnraume und die Verhandlungen derüber

Reichsrechts für unser engeres Baterland zur Voraussetzung hat. für Mabagastar anzuwerben, und an ber Spite einer Haussa mit dem Bürgerlichen Gesethuche zusammenhängender Reichsgesetze Reichsrechts fur der Gebieten der Staatsberwaltung compagnie machte er ben schrecklichen Feldzug auf der afritas geplant. Es soll darnach bei Abschnitt V, Handelssachen als S. Sons Ihre Mitarbeit als fruchtbringend erwiesen. Aufs nischen Insel mit, wo bank ben schlechten Borbereitungen bes folgende Vorschrift eingestellt werden: "Eine Attiengeselle hat hich Segierung Sr. Majestät andererseits bedauern, Rriegsministers Mercier, dem Frenstätter am Sonnabend Auge schaft und eine Kommanditgesellschaft auf Altien tann auf ffle muß die Ranalunternehmen zur Berbindung von Rhein, in Auge gegenübertrat, an die 6000 Franzosen ihr Leben ließen. gelöst werden, wenn sie durch einen gesehwidrigen Beschluß Daß das große state der men deingenden Berkehrsbedürfnisse ent= Rach der Einnahme bon Tananaribo erhielt Frenftätter bas der Generalversammlung oder burch gesetzwidriges Berhalten bes Weser und ben Often und Westen der Monarchie wirthschaftlich Offizierstreuz ber Ehrenlegion, das Rittertreuz besaß er schon Borstandes, der personlich haftenden Gesellschafter ober bes Auf inniger vereinigen soll, die Zustimmung des Hauses der seit 1885. Noch drei Jahre wirkte Hauptmann Frenstätter auf sichtsrathes das Gemeinwohl gefährbet." — Das königl. sächstige

Neberzeugung Boben fassen und daß es bereits in der nächsten rück. Frenstätter hat 37 Feldzüge hinter sich, er hat an mehr Sachsen nachgesuchten Schutzrechte. Das Konigreich Rufland. Aus diplomatischer Quelle wollen die "Wiener Industrie auch in der Rachsuchung von Schutrechten nach bem gandiage det Auftrages erkläre ich die Session des Politischen Nachr." Folgendes erfahren haben: "Der Inhalt der Königreiche Preußen den ersten Platz gegenüber allen anderen Dreibundvertrage ift durch Mittheilungen ber Regierungen ber beutschen Staaten behauptet. Rach einer vom Patent- und Eine preußische Ministerialverfügung warnt bie Be = verbündeten Reiche an die Bolksvertretungen bekannt geworden. technischen Bureau Ingenieur Winter, Dresden-A., Maximilians amten bor folgenden Bereinen: Berband ber Militärs, Dagegen ift man bezüglich des Inhalts bes ruffifch frange Aufe 1, auf Grund der patentamklichen Beröffentlichungen auf Rriegs- und Friedens-Inbaliden, Beteranen und Militäran- fischen Bundnisses auf Bermuthungen und Schlusse an= gestellten Statistit entfallen bon den 3812 im Jahre 1895 in parter Deutschlands, Berband ber Kangleibeamten ber Monar- gewiesen, zu benen in jüngster Zeit ber bekannte Trinkspruch bes Deutschland ertheilten Patenten 448 auf das Königreich Sachsen, wartet Delaffe in Petersburg bon ben 3488 im Jahre 1896 — 434, bon ben 3457 im Jahre greußen mit dem Berbandsorgan "Reveille", Berband beutscher reichliche Beranlassung geboten hat. Das Ereignig beschäftigt 1897 — 396 und von den 8473 im Jahre 1898 — 888 auf Militäranwärter und Invaliden mit einem besonderen Ber- bis heute die hohe Diplomatie weit lebhafter, als sich dieselbe unser Königreich. Im Ganzen entfallen von den 68 660 in den Steuerbeamten mit dem Berbandsorgan "Die Umschau glauben, das ursprüngliche rufsische Berhältniß sei in reich Sachsen b. h. 18,5 Proz. Es könnte nun auffallen, daß ursprüngliche rweitertem und die Bohl der im Jahren 1877 bis 1898 ertheilten Patenten 9844 auf das Könige glauben, das ursprüngliche rufsische Berhältniß sei in bie Bohl der im Jahren 1800 auffallen, daß Betersburg zu einem Bündniß mit wesentlich erweitertem und die Bohl der im Jahren 1800 auffallen, daß Durch Gerichtsbeschluß aufgehoben wurde das Konturs genauer bestimmtem Inhalt geworden. Man wird es schwerlich derjenigen im Jahre 1897 (396) um 18 gesunten ift. Dies perfahren gegen ben Freiherrn bon Broid. ats leere Muthmaßung ansehen durfen, wenn geglaubt wird, daß beruht aber darauf, daß die Erlangung eines Patentes immer Bekanntlich hatte der Raufmann Christian Claussen in Hamburg, man in Frankreich wie in Rußland unter Anderem das Bedürf= schwieriger wird, da infolge der rastlosen Versuche die Industrie der mit Geh. Ober=Reg.=Rath von Broich feit Langem in Fehde niß empfunden habe, festzustellen, wann und in wie weit der sich fortwährend verbessert und es so nicht leicht ift, die Grundber mu der daß baß Berliner Amtsgericht I am Rolonialbesit beider Machte unter das Bundniß falle. Bis dahin bedingung eines Patentes, nämlich der Neuheit gerecht zu werben. 18. August ein vorläufiges Zahlungsverbot gegen den Geh. war zwischen bezüglich der Kolonien offenbar gar nichts An und für sich aber erlangt ein Patent einen weit größeren Ober-Reg.-Rath von Broich auf Grund eines Urtheils erließ. vereinbart, sonst ware Frankreich in der Faschodafrage nicht zu Werth als es in den früheren Jahren hatte. Auch werden jest Claussen machte am 11. Juli d. 3. eine Forderung von einem so unrühmlichen Rachgeben genöthigt gewesen. Bur weit mehr sogenannte kleinere Erfindungen dem seit bem 80 000 Mt. gegen von Broich geltend. Da von Broich, ber zur Sicherung bes Ausbaues seiner oftasiatischen Erwerbungen durfte 1. Juni 1891 bestehenden Gebrauchsmustergesetze untergeordnet Beit im Bade weift, die Ladung zu spat erhielt, so konnte die nun auch Rußland das Bedürfniß empfunden haben, welches wie folgende Zahlen zeigen. Bon den 16 151 im Jahre 1895 vordem nicht vorhanden war, mit seinem Alliirten Abmachungen eingetragenen Gebrauchsmuftern entfallen 2018 auf unser Konigbetreffs den gegenseitigen Schut ber Rolonialerwerbungen ju reich, von den 17492 im Jahre 1896 — 2312, von ben 19588 treffen. Selbst wenn dies die einzige Erweiterung bes ruffisch= im Jahre 1897 — 2841, von den 21795 im Jahre 1898 frangösischen Bundnisses sein sollte, beren Bustanbekommen bei 3139 auf bas Königreich Sachsen. In Gesammtheit entfallen Anwesenheit Delcasses in Betersburg vermuthet wird, ergabe fich von den 110027 in den Jahren 1891 bis 1898 angemelbeten für' die Dreibundmachte Unlaß zu Besprechungen, inwieweit fie Gebrauchsmuftern 15847 b. h. 14,4 Prozent auf unfer Band. auch ihrerseits ihren vorhandenen oder kunftigen Kolonialbesit hieraus ift ersichtlich, daß der Gebrauchsmusterschutz weit mehr nachgesucht wird als ber Patentschut, was fich gar leicht aus ber obigen Erflarung betreffend bie Neuheit ergiebt. Baarenzeichen wurden feit bem Beftehen bes Gefetes bom 12. Mai 1894 in Deutschland 31118, im Rönigreich Sachfen 2896 b. h. 9,3 Brog. eingetragen und zwar von den 1441 im Jahre 1894 - 96, von den 9148 im Jahre 1895 - 789, bon ben 7838 im Jahre 1896 - 801, bon ben 6507 im Jahre 1897 - 605, bon ben 6188 im Jahre 1898 ebenfalls 605. Die Bedeutung dieser Zahlen als Magstab für die rege Induftrie in Sachsen tritt besonders ans folgendem Durchschnittsvergleich hervor. Bahrend namlich in Deutschland erst auf 740 Bewohner ein Patent, auf 460 ein Gebrauch mufter und auf 1700 ein Waarenzeichen fallt, gablen bie Ginwohner des Ronigreichs Sachsen unter 413 einen Batentinhaber, unter 237 einen Gebrauchsmusteranmelber und unter 1810 einen Baarenzeichenbesither. Diese lettere Bahl betreffend bie Baarenzeichen ift nicht fehr vortheilhaft für bas Ronigreich Sachfen und ftehen ihm an Anzahl ber in ben Jahren 1894-98 eingetragenen Baarenzeichen das Königreich Bayern, welches es auf 3110 und die freie Sanfastadt Samburg, die es auf 3057 Baarenzeichen brachte, über. Allerdings betreibt bas Rönigreich Babern größeren Export in Bier und werden zur Aufmachung beffelben fehr viele Baarenzeichen gebraucht. Hamburg erzielt feine hohe Bahl an Baarenzeichen burch feinen großen überfeeischen Export von Baaren aller Art, ba gerabe in benjenigen Staaten, in welchen feine Patentgefete exiftiren, bas Baarenzeichen recht bon febr großem Bortheile und fehr großer Bebeutung ift, wie es ja auch bie großen Baarenzeichenprozesse zeigen. Im Königreich Sachfen aber scheint - Fleischtonfum in Sachsen. Rach Mittheilung bes bas Baarenzeichen noch immer verkannt und ber Berth beffelben bom Statistischen Bureau bes Rgl. fachfischen Ministeriums bes nicht genügend befannt zu fein, obwohl daffelbe oft mehr Berth Innern auf das Jahr 1900 herausgegebenen Ralenders und besitt als ein Patent ober Gebrauchsmuster. Interessant ift statistischen Jahrbuchs für das Königreich Sachsen sind im Jahre auch die Bertheilung der Schutrechte auf die Flächenausdehnung 1897 1203935 Biehstücke, im Jahre 1898 bagegen nur 1201932, Im beutschen Reiche kommen im Allgemeinen 8 akm auf ein also 2003 Stud weniger, versteuert worden. Es find nämlich Patent, 5 qkm auf ein Gebrauchsmufter und 18 qkm auf ein 14000 Stud Schweine weniger, bagegen 3722 Stud Ochsen und Baarenzeichen. Im Königreiche Sachsen bagegen tommen auf 8275 Stud Rindvieh anderer Art (ausschließlich Ralber) mehr ein Batent nur 1,6 qkm, auf ein Gebrauchsmufter 0,8 qkm und versteuert worden. Tropdem soll ber wirkliche Berbrauch an auf ein Waarenzeichen 5 akm. Ans obiger Statistit ift zu er-Schweinesleisch um 29422 kg im Jahre 1898 gegen das Bor- sehen, daß die Industrie im Königreiche Sachsen ftets weiter jahr gestiegen sein. Trifft dies thatsachlich zu, so murbe barin fortschreitet und von teinem sonstigen beutschen Staate über-

amerikanischen Ursprungs gewesen sein wird, kann nach Lage ber Urlaube zurudgekehrt und hat die Führung bes Ephoralamtes

ift um 6398 kg höher als im Jahre 1897 angegeben worden. nach einem angemessenen festen Sat, das Aufladen gegen ein

- 3m Stadttheater geben Sonntag, 3. September, die daß ein nicht unerheblicher Theil des Fleisches von in Sachsen tgl. Hofschauspielerin Frl. Hedwig Gasny und der tgl. Hofversteuerten Biehstücken aus Sachsen wieder ausgeführt wird. Es schauspieler Senff-Georgi aus Dresden unter Mitwirkung bon betrifft dies namentlich Schweine, die in Orten mit Schlachvieh- Studirenden der Theaterschule des Letteren ein Gaftspiel. Zur höfen geschlachtet worden find und deren Fleisch hauptsächlich nach Aufführung tommt: "Die Geschwister", Schauspiel von Goethe.

Araberaufstandes im Süden der Provinz Dran so aus, daß er Schweinefleisch auf Grund steuerlicher Angaben deshalb nicht Freiberg eröffnet in seinem Bereinszimmer des Restaurants auf Die Priesele im Süden der Provinz Dran so aus, daß er Schweinefleisch auf Gemeine im Gewicht von nicht über 20 kg Stadt Dresden Montag und Dienstag. 11. und 12 Senthe auf die Kriegsschule von Saint-Maigent gesandt wurde, die er einwandfrei, weil Schweine im Gewicht von nicht über 20 kg "Stadt Dresden" Montag und Dienstag, 11. und 12. Septbr., als Untersowie von Saint-Maigent gesandt wurde, die er einwandfrei, weil Schweine im Gewicht von nicht über 20 kg "Stadt Dresden" Montag und Dienstag, 11. und 12. Septbr., als Untersowie von Saint-Maigent gesandt wurde, die er einwandfrei, weil Schweine im Gewicht von nicht über 20 kg "Stadt Dresden" Montag und Dienstag, 11. und 12. Septbr., als Unterleutnant verließ. Auf seinen Wunsch wurde er der und junge Kälber, die in ausgeschlachtetem Zustand, jedoch ein= abends 8 Uhr zwei neue Unterrichtskurse (Montags für Herven Marine-Infante). Auf seinen Wunsch wurde er der und junge Kälber, die in ausgeschlachtetem Zustand, jedoch ein= abends 8 Uhr zwei neue Unterrichtskurse (Montags für Herven Marine-Infante). Die Leitung dieser beiden Kurse Marine-Infanterie zugetheilt und ging im August 1884 nach schließlich des Kopfes, des Gefchlinges, des Gefröses und der und Dienstags für Damen). Die Leitung dieser beiden Kurse Tonking ab Wei gugetheilt und ging im August 1884 nach scher nicht über 62.5 ko miegen, bekanntlich steuerfrei bleiben. haben zwei hiesige Lehrer übernommen. Der Berein hofft, daß auch Tonking ab. Bei dem Marsche auf Tuhenkwan, wo der Major Leber, nicht über 62,5 kg wiegen, bekanntlich steuerfrei bleiben. haben zwei hiesige Lehrer übernommen. Der Verein hofft, daß auch Domine ben Varsche auf Tuhenkwan, wo der Major Beber, nicht über 62,5 kg wiegen, bekanntlich steuerfrei bleiben. haben zwei hiesige Lehrer übernommen. Der Verein hofft, daß auch Domine von den Schwarzflaggen eingeschlossen war, betrat er Der Gesammtverbrauch auf den Kopf der Bevölkerung ist für dieses Mal durch eine recht zahlreiche Betheiligung neue Jünger als erster nach hart ber Stenographie herangebildet werben.

- Die Bereinigung mittelfächfischer Rreisbereine im Berbande

deutsche Obft taum zu bezahlen fein.

unliebsam bemerkt worden, daß der Glodenschlag des hiefigen überreichte im Ramen des Bundes-Prafidiums dem Rameraden Betrithurmes, ber unsere Lokalzeit regulirt, gegenüber ber Wepel für 25 jahrige treue ununterbrochene Borftandsmitglied-Betrithurmes, der unsere Lokalzeit regulirt, gegenuber der zwegel sur 25 jagrige treue ununketotochene Schnidt durch flame des findigen Wirthes groben Unfug, beschlagnahmte die mitteleuropäischen Zeit, nach welcher sich die allgemeinen Verkehrs= schnidt ein Ehren=Diplom. Ebenso wurde Kamerad Schnidt durch Ertrablätter und belegte den Herausgeber mit einer Gallen mitteleuropäischen Zeit, nach welcher sich die allgemeinen Vertegers jagar ein Egrensbiptom. Genicht unter Ueberreichung eines Extrablatter und belegte den Herausgeber mit einer Geldstrafe, berhältniffe richten, nicht unbeträchtlich differirt. Heute betrug der den Vorsteher Kamerad Hammermüller unter Ueberreichung eines Extrablatter und belegte den Herausgeber mit einer Geldstrafe. Unterschied zwischen ber Zeitangabe der Bahnhofsuhr und bem Diploms zum Ehrenmitglied des Bereins ernannt. Dem Konzert Glodenschlag des Betrithurmes nahezu 6 Minuten. Es mare folgte ein flotter Ball. doch wünschenswerth, daß hierin Bandel geschaffen wurde.

Die Waidmanner rusten sich fur den Lag, da es jason stud Schauen an. Schauen ben fogen. Beigute des Herrn Gutsbesitzers Fleischer Bertmannsborf und Göppersdorf nach Burgstädt zu be morgens hinausgeht auf die ersehnte Hühnersuche. Wie es indeß die Scheune vom sogen. Beigute des Herrn Gutsbesitzers Fleischer und sammtliche in diesem Distrikt liegenden Content des den Anschein hat, werden die Possungen auf eine gute Dugners in Entendet, stander und legte dies, sonte geborgen werden. Das mit elektrischem Strom für Licht= und Kraftzwecke zu bersehen jagd dieses Jahr nicht erfüllt. Obwohl die alten Hühner gut Stallgebäude in Asche. Das Bieh konnte geborgen werden. Die hisher angestellten Erörterungen haben hereits aus bersehen jagd dieses Jahr nicht ersult. Dowogt die alten Hugner gut Staugeballve in alige. Dus Bieger reichlich Die bisher angestellten Erörterungen haben bereits ergeben, daß burch den Winter gefommen waren, sind doch durch das nasse in der Scheune untergebrachte Getreide gab dem Feuer reichlich Die bisher angestellten Erörterungen haben bereits ergeben, daß ourch den winter gerommen waren, jind duch das naffe in det Scheine antelgebluche Gettete gab eine gute Rentabilität zu erwarten ist, zumal die Abnahme bon Frühjahr und den nassen Frühsommer viele Bruten zu Grunde Nahrung und die Spripenmannschaften hatten Mühe, das schon eine gute Rentabilität zu erwarten ist, zumal die Abnahme bon gegangen. Bur rationellen Ausübung der Huhnerjagd empfiehlt brennende Wohnhaus und das angrenzende Seitengebäude zu betragen für das gesommte Unternehmen rund ? gegangen. Bur rationeuen Ausgendung ver haufteligt empflegti vertien. Außer der Ortsspripe traten die Spripen von Bockens betragen für das gesammte Unternehmen rund 3 Millionen es sich überhaupt, mit dem Abschusse nicht eher zu beginnen, als retten. Außer der Ortsspripe traten die Spripen von Bockens betragen für das gesammte Unternehmen rund 3 Millionen es pa uvergaupt, mit dem Anzahl Firmen hat sich um den Bau der Anlage bis die Hühner ziemlich stark geworden sind. Es werden sich dorf und Langenstriegis in Thätigkeit. Der Besitzer hat versichert. Mark. Eine Anzahl Firmen hat sich um den Bau der Anlage war jest bei Beginn der offiziellen Jagdsaison zum Theil gut Einige Minuten später zundete ein Blitzstrahl die Feldscheune des beworben; man ist geneigt, den Abschieben mit der Aktiengesellschaft herangewachsene Bölter finden, die meisten werden aber auf den Herrn Gutsbesitzers Haubold in Eulendorf an. Da diese Stemens u. Hallste in Berlin herbeizuführen, deren Finanztreise gerangewuchgene Botter inven, Die meinen werden wern erforderlich, den größten Theil erften Blid beim Aufstehen als im Wachsthum zuruckgeblieben start mit Getreide gefüllt war, so dauerte es lange, ehe fie nieder= sich bereit erklären werden, wenn erforderlich, den größten Theil erkannt werben konnen und noch einige Wochen der Schonung brannte. Das Getreide mar versichert, 10 Fuder hier unter= der Aktien zu übernehmen. bedürfen. Da ift dem braven Jäger zu rathen, Sahn in Ruh gebrachtes Beu nicht. Gin Erntewagen verbrannte mit. - Gin au seigen und zu warten, bis die jungen Huhner vollständig "ver- dritter Blitstrahl setzte das Wohnhaus des Herrn Gutsbesitzers dachts, die tödtliche Berunglückung eines Bergarbeiters durch ichildert" haben. Als Schild bezeichnet man, wie bekannt, den und Gemeindevorstandes Uhlemann im benachbarten Berthels= Fahrlässigkeit verschuldet zu haben. braunrothen Fleck auf der Brust des jungen Rebhuhnes, der in dorf in Brand und ascherte es ein. Auch in der Richtung nach Gin förmlicher Aufruhr entstand am Sonnabend gegen Abend deffen viertem Lebensmonat gewöhnlich erscheint. Es eignen fich Gersborf zu war ein Feuerschein bemerkbar. daher die ausgewachsenen Retten zuerst zum Beschusse, mahrend + Niederbobritich, 30. August. Die durch zugekaufte einen anderen Arbeiter mit einem Knüppel geschlagen und nicht man bie Jungvölker noch zu ichonen bat.

höslicher Herr, viel sanfter und liebenswürdiger, vor allen Dingen Seuche ben einzelnen Besitzern auch gebracht hat, ist dieselbe boch zusammen und widersetten sich den polizeilichen Anordnungen beständiger als der hitzige, leidenschaftliche August — viele ersahrene nicht so bösartig aufgetreten, daß eins der Thiere derselben zum bezüglich der Berhaftung des Thäters, ihres Landsmannes. Der Leute geben beshalb auch erft im September auf Reisen, weil bas Opfer gefallen ware. Seit Anfang voriger Boche ift eine Beiter= Rabelsführer wurde verhaftet und wird fich nun wegen Bider-Better schöner und beständiger, die Luft tubler und flarer und verbreitung nicht mehr vorgekommen. Die am vorigen Sonn= stands gegen die Staatsgewalt zu verantworten haben. Der die Hotelpreise allerorten niedriger find. Aber ber September abende verhängte "Ortssperre" wird natürlich in Folge der Anüppelheld hat die Flucht ergriffen. bringt uns doch ben herbst, und bann ift ber Sommer zu Ende. mancherlei Störungen im Bertehr nicht gerabe freudig begrußt. Da gilt es jest, die rinnende Beit und Sommerluft noch einmal Die hier angesagte Einquartierung, auf die icon mancherlei Bor= Chandau der Lehrer Lehmann aus Rleinhennersdorf todtlich mit vollen Sanden zu ichopfen und, bes Benuffes froh, zu ichlurfen bereitungen getroffen waren, murde abgefagt. - In vergangener und zu trinfen mit forgenlosem Behagen! Beiß boch teiner, wie Nacht entleibte fich ber ichon feit langer Beit gebrechliche Sausoft ihm ber Sommer wiederkehrt! Wie lange noch, und bas auszügler Schneider hier. Mühlrad der Tage hat die sommerliche Hochstuth des Lebens | = Lichtenberg, 29. August. Bahrend der Besperpause hinabgespult in unbefannte Tiefen, und unseres Daseins Gemaffer wurden gestern Nachmittag zwei bor eine Getreidemahmaschine finten und finten, verrinnen und vertrodnen. - Die meiften gespannte Pferde des hiefigen Erbgerichtes icheu und gingen Blumen find jest schon verbluht, die Bierfußler des Baldes be= durch. Der Geschirrführer Max Perger wollte die Thiere auf= auf der Stelle getödtet. Der junge Mann hinterläßt eine ginnen ichon das leichte Sommertleid abzulegen, um es fpater mit halten, tam aber dabei zu Falle und gerieth unter die Daschine, dem biden, warmen Winterpelze zu vertauschen; die gefiederten wobei er außer einem Bruch des linken Schluffelbeines fich verfleinen Ganger in den Bipfeln folgen ihrem Beifpiel und ruften fchiedene andere Berletungen jugog. fich fur die nah bevorstehende Biederkehr der großen Banderfahrt | ~ Renhausen, 29. August. Der unter Leitung des Herrn Schule zu Zaucha ein Unfug Blatz gegriffen, beffen energische nach dem Suden ichon jest durch tägliche, mit Gewiffenhaftigkeit Rirchschullehrer Lehmann in St. Michaelis bei Brand ftehende Befämpfung fich die Lehrer angelegen sein laffen, und bei welcher ausgeführte Flugübungen. Un den Gestaden ferner Meere, an Bezirk Freiberg vom Kantoren= und Organistenverein der Kreis= | die forperliche Buchtigung das einzige wirksame Mittel sein durfte. ben Ufern heiliger Ströme, wo die Lotosblume bluht und die hauptmannschaft Dresden halt in diesem Jahre und zwar Mitte Unter dem rathselhaften Ramen "Fuchsbiffe" zeigen die Hande breiten Sykomoren rauschen, da wissen fie ein verborgenes Platichen, Oktober seine Hauptversammlung hier ab. Die gunftige Lage der meisten Rinder (oft 20-25 in der Rlasse) schwer heilende wo sie Rube und friedliches Glud finden werden. Wir Menschen, des durch Bahnverbindungen bequem zu erreichenden Gebirgs- Sautabschürfungen auf den Knöcheln, die durch Reiben der die wir in der Heimath wurzeln, muffen uns mit dem Guten dorfes, die schöne Kirche mit der herrlichen Jehmlichschen Orgel Knöchel muthwillig herbeigeführt werden. Das Schlimmfte ift, begnügen, bas fo nahe liegt. Darum nützet die Tage! Hinaus und manch andere Borguge mögen bestimmend für die Bahl des daß dieser Unfinn Nachahmung findet und altere Kinder solche in den grunen Bald über Berg und Thal, fo lange noch Jugend Ortes gewesen sein. Herr Kantor Friedrich wird mit dem den jungeren beibringen; so giebt es Rinder, die die hande und Commer um uns weben.

eines Mitreisenden jofort zu ichließen." Das ift die Borfchrift für die Gifenbahnreisenden. Es ware mahrlich zeitgemäßer, ju Georgendorf brannten am Montag früh in der britten Stunde die fagen: "Die Fenster find auf Berlangen auch nur eines Reisenden Birthschaftsgebaude der Bengel Liebscherschen Brett-, Mahl- und mit Schleifholzern beladene Bagen. Dieselben wurden auf dem ju öffnen." Es ift erstaunlich, in wie gräßlicher Luft stunden= Delmuble nieder. Das Mühlenwert selbst blieb erhalten. Außer Bahnhofe Buchholz durch Ablenken in eine Weiche aufgehalten, lang Reisenbe es auszuhalten vermögen, aber es ift vergeblich, ber hiesigen war auch die Feuerwehr von Rämmerswalde am tamen dabei jedoch zur Entgleisung, stürzten um und erlitten gegen ben Aberglauben anzukampfen, daß es gefünder fei, in Brandplage erschienen. Die kleine Gemeinde Bohm.=Georgendorf nicht unerhebliche Beschädigungen. Beim Rangiren in Cranzahl einer Stidluft stundenlang auszuhalten, als fich einem frischen befindet fich noch nicht im Besite einer Gemeindefenersprite. Luftzug auszusepen. Ganz besonders gefährlich tann der Aber= | o Rübenau, 29. August. Bei dem heute Nachmittag hier in Buchholz befand sich auf der Laderampe und wurde von einem glaube aber werden, wenn fich Rranke im Coupé befinden und aufgetretenen Gewitter schling ein Blitftrahl in das Wohnhaus von dem Wagen abgeschleuderten Stud Schleifholz jo ungludlich die Stickluft mit ihren gefährlichen Ausathmungen erfüllen. Da des Nagelschmieds Wilhelm Otto und legte daffelbe und das da= getroffen, daß er einen doppelten Unterschenkelbruch des linken tann man fich mit Leichtigfeit eine gefährliche Rrantheit holen. nebenftebenbe Scheunengebaube in Afche. hierbei fiel bie zum Beines erlitt. Es ift baber auch Pflicht ber Gifenbahn=Bedienfteten, fofort nach Theil eingebrachte Ernte, sowie ber größte Theil des Mobiliars Beendigung jeder Sahrt bas Coupe zu luften. Diefe Borfichts= ben Flammen zum Opfer. maßregel sollte im Interesse bes Bublitums niemals verabsaumt | ~ 2118 dem oberen Flohathal schreibt man uns: Die 25 000 Mart in 3prozentiger sächsischer Rente hinterlegt; Die werben. An das reisende Publikum aber ergeht immer wieder Getreideernte hat nun auch im oberen Flöhathal und auf deffen Zinsen davon sollen zu Gunften der Arbeiterschaft Berwendung und wieber die Mahnung, nicht allzu angftlich fich bor jedem angrenzenden Sohen ihren Anfang genommen. Wenn auch die finden. Luftchen zu huten. Buviel frische Luft ift immer noch beffer als Rornerbildung namentlich beim Sommertorn durch die vielfachen gar teine frische Luft.

Rollator: das R. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unter= erwarten. Die Kartoffeln haben sich vielfach noch erholt; doch gelaufen ist. Das erste Mal, im Februar d. J., lief das Thier richtes. Einkommen: 1200 Mt. nebst freier Wohnung mit Garten. zeigen die Stode der frühen Sorten meift noch fleine Frucht und von der Schule bis nahe ans Forsthaus, wurde aber wieder ein Gesuche mit den erforderlichen Beilagen sind bis zum 15. Sep= wenig Ansag. Die nun beendigte Heuernte war eine reichliche, gefangen und blieb bis zum Mai in seinem Quartier. Um biese

Meißen einzureichen.

zweiten Straftammer wurden gestern verurtheilt: 1., der Arbeiter tauften Grundstücke Rarusstraße 18 gebildeten Grundbesite er wurde auch diesmal wieder eingesangen. Diese Tour ichien Ernst Rob. Pflugbeil, geboren am 8. Dezember 1859 zu Berthels- zwischen dem Georgplate und der Karusstraße ist die Errichtung ihm besonders gefallen zu haben, denn vorige Woche unternahm dorf, wegen Unterschlagung zu 9 Monaten Gefängniß; 2., der von Schulneubauten für die jegigen unzureichenden er die Wanderung abermals, doch tam er nur bis Niedermulfen, Silfsweichensteller Carl Bermann Reichel in Olbernhau, geboren Gebaude der 1. Burgerschule und der 9. Bezirksichule in Aussicht wo man den Ausreißer wieder einfing. daselbft am 27. Marg 1837, wegen Gefährdung eines Gisenbahn= genommen. Die beiden Schulen follen in einem Doppelbau transportes durch Bernachlässigung seiner Dienstobliegenheiten zu untergebracht werden, der an dem Georgplate und der Johannes- Nachts auf dem Friedhose, dessen Ehor sie erst aufzusprengen ge 60 Mt. Gelbitrafe, eb. 6 Tagen Befangnig.

Sachf. Militarverein beging am Sonntag bie Feier feines funf= betreffend die Unnahme, Beschäftigung, Ausbildung und Prufung ungzwanzigjährigen Bestehens, berbunden mit einer einfachen, bon Beamten der städtischen Verwaltung zu Dresden soll eine wurde von einem fremden Hunde derart in den rechten Unter aber würdigen Erinnerungsfeier an die ruhmreichen Tage von bementsprechende Abanderung erhalten. St. Privat und Sedan. Gemeinsamer Kirchgang führte den In der Glocken gießerei von Bierling in Dresden sind tion des Hundes stellte es sich heraus, daß er an Tollwuth litt. Baterland zu opfern und ihr Leben auf blutiger Wahlstatt für Deutschlands Größe und Einheit zu lassen. Nach dem Gottesst wicht von 33000 kg haben werden.

Deutschlands Größe und Einheit zu lassen. Nach dem Gottesst wicht von 33000 kg haben werden.

Deutschlands Größe und Einheit zu lassen. Nach dem Gottesst wicht von 33000 kg haben werden.

Deutschlands Größe und Einheit zu lassen. Nach dem Gottesst wicht von 33000 kg haben werden.

Deutschlands Größe und Einheit zu lassen. Nach dem Gottesst wicht von 33000 kg haben werden.

Deutschlands Größe und Einheit zu lassen. Nach dem Gottesst wicht von 33000 kg haben werden.

Deutschlands Größe und Einheit zu lassen. Nach dem Gottesst wicht von 33000 kg haben werden. dienste marschirte der Berein in stattlichem Zuge mit klingendem Nach Unterschlagung einer Geldsumme von 9000 Mt. ist brachte. Es ist als ein Glück zu bezeichnen, daß der Unfall noch Spiele nach der Friedenseiche, welche sestlichen Schmuck erhalten gestern der 26 Jahre alte Schreiber Karl Wilhelm Fauth in so glücklich abgelaufen ist. Das Gleis war einige Zeit gesperkt hatte. Bon hier aus bewegte fich ber Bug nach dem Erbgerichts= Reipzig flüchtig geworden. Fauth, der in einem Geschäfte Gafthof, in welchem fich die Rameraben zu einem frohlichen ber inneren Stadt beschäftigt war, erhielt gestern Vormittag in Rommers zusammen fanden. hier wechselten Ansprachen des ber 10. Stunde den Auftrag, Geldbriefe mit einer Besammt= Borftebers Ramerad Hammermuller, des stellvertretenden Bor= einlage von 9000 Mt. zur Boft zu schaffen. Seitdem ift er verftebers Ramerad Batich, des herrn Gemeindevorstandes Rnabel ichwunden. Fauth ift auf dem rechten Auge erblindet. und des Rameraden Opits. Abends 7 Uhr versammelten sich die Aus der im britten Stocke des Hauses Rr. 41 der Rontor-

ichon jest ganze Wagenladungen ausländischer Obstsorten ein- janden sich Bezirtsvorsteher kametab Stohnaffet und Bruders in den Hof herab. Er hatte einen Schädelbruch und schnidt sowie Deputationen von benachbarten Bruders in den Hof herab. Er hatte einen Schädelbruch und schnidt sowie Deputationen von benachbarten Bruders in den Hof herab. Er hatte einen Schädelbruch und schnidt sowie Deputationen von benachbarten Bruders in den Hof herab. Er hatte einen Schädelbruch und schnidt sowie Deputationen von benachbarten Bruders in den Hof herab. Er hatte einen Schädelbruch und schnidt sowie Deputationen von benachbarten Bruders in den Hof herab. Oswin Schmidt sowie Deputationen von vendtyvatten Deutschen Gerletzungen erlitten und verstarb einige Stunden sorget, das beis innere Verletzungen erlitten und verstarb einige Stunden darauf. — Schon feit längerer Zeit und zu wiederholten Malen ift es fällig aufgenommen wurde. Bezirksvorsteher Kamerad Stohwaffer

wünschenswerth, daß hierin Wandel geschaffen wurde.

— Die Hühnerjagd wird Ende dieser Woche eröffnet. starte Gewitter richtete in der hiesigen Umgegend mancherlei geine elektrische Bahn ab Chemnit über Borna, Röhrsborg — Die Buhnerjagd wird Ende dieset woche etoffnet. flatte Gewillet tichtet in der 7. Stunde ein Blig in Löbenhain, Kandler nach Limbach und eine Zweiglinie ab Randler Die Waidmanner ruften fich für den Tag, da es schon früh Schaden an. So schlug abends in der 7. Stunde ein Blig in Löbenhain, Kandler nach Limbach und Göppersdorf nach Aurofichten

Schweine vor mehreren Wochen zunächst in der hiesigen Molkerei unerheblich verlett, weshalb der Geschlagene polizeiliche Silfe in — Der August geht zur Reige und mit ihm die volle ausgebrochene Maul= und Klauenseuche ist bis jest in 11 Stall- Anspruch nehmen mußte. Als der Thater vernommen werden Sommerluft. Der September freilich ift noch immer ein fehr ungen aufgetreten. So viel Schaben und Belästigungen die sollte, schaarten sich die sammtlichen Kroaten unter ihrem Führer

Rirchenchor unter Mitwirkung einiger namhafter Kräfte von bereits im Berband tragen muffen. Werden die Bunden nicht - "GB gieht". "Die Genfter find auf Berlangen auch nur auswärts ein Rirchenkonzert veranftalten.

~ Reuwernsdorf, 29. Auguft. Im benachbarten Bohm.= | hafte Rrate daraus.

Dieberschläge beeinträchtigt worden ift, hofft man auf eine gute interessiren. In Wernsdorf bei Glauchau besitt ber Lehrer - Erledigt: die 3. ständige Lehrerstelle in Rauftadt. Mittelernte. In hafer steht ebenfalls ein lohnender Ertrag zu D. einen hahn, der schon dreimal auf weite Entfernungen davons

Ronigliches Landgericht Freiberg. Bon der stücke und dem später seitens der Stadtgemeinde Dresden ange= felder bis nach dem 5 Rilometer entferntliegenden Berthelsborf;

prüfung fünstig erst dann zuzulassen, wenn sie mindestens sich zulet ihrer Festnahme. Das Königl. Landgericht Zwiden Langhennersdorf, 29. August. Der hiefige Konigl. zehn Monate als Expedienten thatig gewesen sind. Die Ordnung, belegte fie deshalb mit je 7 Monaten Gefängniß.

Jubelverein unter klingendem Spiele nach dem Gotteshaus. In seit Ostern die Gloden für Bühlau (2900 kg), für Rechen = Der Knabe wird auf ärztliche Verordnung in dem Pasteurschen seiner markigen, warm empfundenen, zu Herzen gehenden Predigt berg bei Bienenmühle (2970 kg), für Nochten in der Lausit Institut in Berlin untergebracht. Drei Hunde, welche das toll nahm Herr Bastor Boot Besug auf die pergangenen großen (13 Centrer) für Wöseln bei Bienenmühle (2970 kg), für Nochten in der Lausit Institut in Berlin untergebracht. Drei Hunde, welche das tolls nahm Herr Pastor Bogt Bezug auf die vergangenen großen (13 Centner), für Mügeln bei Pirna (4035 kg), für Nieder= wuthkranke Thier ebenfalls gebissen hat, sind erschossen Gelden werden. Augusttage; er gedachte der großen Helden, welche das Heer von schlema (2800 kg), für Quatit bei Bauten (2950 kg), für Bei der Sparkasse zu Klingenthal wurde der Einlagen Sieg zu Sieg führten, besonders aber unseres Rriegs- und Sehma (3100 kg) und für Lauter (3100 kg) gegoffen worden. zinsfuß von 3 Proz. auf 31/8 Proz. erhöht. Landesherrn, und jener Männer, welche vor nahezu drei Jahr= Gegenwärtig wird an den Geläuten der Kirchen in Krummen= Zwischen Swischen Schönberg und Unterkoskau ist an einem Personen zehnten alles Liebe und Werthe am heimathlichen Herde vers hennersdorf bei Freiberg, Waldfirchen, Reinsberg, wagen eines von Plauen i. B. nach Mehltheuer abgegangenen ber ließen, um, dem Ruf ihres Königs folgend, Gut und Blut dem Plauen im Vogtlande, Langebrück, Clausnis, Hainsberg, Pretichen- Gisenbahnzuges ein Achsenbruch vorgekommen. Der Wagen, bis

ichon jest ganze Wagenladungen ausländischer Obstsorten ein- fanden sich Bezirksvorsteher Kamerad Stohwasser und Kamerad ein nur kurze Zeit ohne Aussicht gelassener zweisähriger Knabe

"Drehfus und 28 Boll groß ist der Wirth u. f. w." fo verfundeten durch Dienstmanner verbreitete "Ertrablatter" bem Bublifum in Leipzig. Das Polizeiamt aber erblickte in ber Re-

Es ift nun befinitiv bestimmt, daß eine Attiengesellschaft mit bem Site in Chemnit gegründet wird, welche bezweckt, in ber te ein flotter Bau.
)=(Sainichen, 29. August. Das gestern hier aufgetretene Rabe von Chemnis ein großes Elektrizitätswerk zu errichten, um

Bwei Bergarbeiter in 3widan murben berhaftet megen Ber-

am Bahnbau in Berbau. Gin froatischer Bauarbeiter hatte

Durch einen verhängnisvollen Sturg am Elbufer ift in verungludt. Der Bedauernswerthe war anscheinend gestolper und hatte fich babei einen Bruch ber hirnschale zugezogen, mo-

durch der Tod herbeigeführt murbe. In Beithain murbe ber auf dem Guterbahnhofe bebienftete, etwa 26 Jahre alte Lippert, als er beim Bufammenftellen eines Buges eine Beiche bediente, von einem Blipftrahl getroffen und

trauernde Wittwe und ein Rind.

Es giebt nichts fo Dummes, das nicht geglaubt, nichts noch fo Ginfaltiges, mas nicht nachgeäfft murbe. Go hat jest in ber recht fauber gehalten, fo bilden fich leicht Flechten und die etels

Auf der Haltestelle Crangahl bei Unnaberg entliefen zwei foll die Bremse des einen Wagens versagt haben. Gin Arbeiter

Aus Anlaß ihres 50jährigen Bestehens hat die mechanische Weberei von J. G. Klippel in Neugersdorf eine Stiftung bon

Folgender eigenthümliche Fall dürfte alle Geflügelbesiger tember bei dem R. Bezirksschulinspettor Schulrath Dr. Gelbe in ebenso verspricht der Stand der Wiesen einen guten Grummetertrag. Beit trat der reiselustige Sahn seinen zweiten Ausflug an und Auf dem ftadtischen, ans dem ehemaligen Waisenhausgrund= zwar wanderte er von Wernsdorf aus durch Wiesen und Korns

3mei 20jährige Bergarbeiter in Planity bei 3midau verübten mann, geboren am 23. November 1856 zu Obersaida, wohnhaft Der Rath zu Dresden hat beschlossen, die in städtischen Diensten Diensten beg. nach lebersteigen der Friedhofsmauer einen daselbst, wegen Grenzsteinberruckung zu 3 Tagen Gesängnis und stehenden Expedienten zur ersten Allistenten

> Ein 12 Jahre alter Anabe in Neudorf bei Oberwiesentha arm gebiffen, daß er 2 cm lange Wunden erlitt. Bei ber Gel

Sprechfaal.

(Ohne Berantwortlichkeit ber Redaktion.)

Schon seit Langem werden die Anwohner ber außeren Rameraden im oberen Gasthof. Unter den Festtheilnehmern bes dienstraße in Leipzig gelegenen mütterlichen Wohnung stürzte Leipzigerstraße in Bezug auf Gasbeleuchtung insofern

SLUB Wir führen Wissen. gaushaltung& richt au und strede bes glammchen. hooft unange nühlen= und feine Beleuch beispielsmeife nühle empfit Stelle meift Beit, wenn h + Atute rählt in be vie folgt: Bafel, mo noch beruflio auf die Sud

ben Worten:

nachts war

Unterfunft,

begab ich m

iber bem S

No 20%

fiefmutterlich)

Grundftude i

gest werben

am Ende bei

fic bort not wie Damen, ichließen lief 12 Uhr nach im Freien & dies auch ni Blide Bilfe Nachbem ich die Erlaubn laffen zu bu idtrudchtion drad ins 2 ifct thaibt liche Wande Halt, bach aufgenomm Inschtrudch benn, um 1 ziehen, bis * Gin ber Bericht pagne hatte Calabrefe ! reicht. Be Eintracht 1

Banten eri

älteste Sol

drang mit

bift ber al

bon bem

Mörber f

die Schwe

und hieb

Machbars !

auf den T

fich bor 2

blutigen 2

sich in di

wurde in Ropf. E und feue Großmutt Thiere bi es endlich eine Ruge war bon bater raff * 160 Berfandtg in Galizie lodende 2 nahme au findet fich

den verhe nadeln, 2 nabeln, Sembentn Gegenstän Der wirt mährend Portos d täuschten icaftspra erstattet, ständen f Röln. W

lüngsten unerschro Sohenzo Vortrag land. De Bu Ende Frage ha zu sagen dunächst riefen be Deutsch Rleider."

überzeug fommt 3 und mö

gnäbige uns die Nichts." und wild uns jo er muß

r Anabe

ichwere

barauf.

io.", fo

ber Re-

hmte die

oftraje.

haft mit

in ber

hten, um

Ranbler

öhrsborf.

du be-rtschaften versehen.

ben, das

hme bon

Bautoften

Rillionen

c Unlage

efellschaft

iangfreise

ten Theil

gen Ber-

rs durch

en Abend

ter hatte

ind nicht

Bilfe in

t werden

m Führer

rdnungen

1es. Der

n Wider=

en. Der

r ift in

tödtlich

gestolpert

gen, wo=

ebienftete,

len eines

offen und

läßt eine

ichts noch

pt in der

energische

i welcher

in dürfte.

ie Hände

heilende

eiben der

nmfte ift,

der solche

ie Sande

iden nicht

die efel=

efen zwei

auf dem

fgehalten,

erlitten

Cranzahl

Urbeiter

on einem

ınglüdlich

es linken

rechanische

ftung bon

rlegt; die

rwendung

gelbesiter

er Lehrer

en davous

das Thier

ieder eins

Um diese

an und

nd Korns

thelsborf;

ur schien

internahm

ermülsen,

ı verübten

engen ges

uer einen

3läfterliche

idersetten t Zwidan

wiesenthal

en Unter

der Sels

wuth litt.

das toll=

n worden.

Ginlagens

Bersonen=

gangenen

m Halten

nfall noch

n Beren infofern

mühlens und De Stockfinsterniß, die am Montag Abend ausgesongen "Du Leine Beleuchtung finden. Jedes Geschier, jeder Radfahrer wird "Thut mir sehr leid, gnädige Frau, die Sorte ist mir gerade teine Beieutgen bei ber Stockfinsterniß, die am Montag Abend ausgegangen." beipieisite, in Gefahr gerathen sein. Auch die Besucher ber Horn= Gielle meift im Dunkeln gehen muffen. Es ware gewiß an ber Zeit, wenn hierin Wandel geschaffen wurde.

Berfchiedenes.

reicht. Beibe hatten Rinder aus erfter Che, unter denen Die alteste Sohn des Familienoberhauptes, ein zwölfjähriger Buriche, brang mit bem Dolde auf einen feiner Stiefbruder ein. "Du bift ber altefte", hette ihn die Großmutter auf. "Befreie uns bon bem fremden Gefindel." Aber mahrend der jugendliche Mörder feinen Stiefbruder mit dem Dolche bearbeitete, ergriff die Schwester bes Bedrohten, die zehnjährige Maria, ein Beil und hieb damit auf den Dolchhelden und die Großmutter los. Nachbarsleute riefen die Eltern herbei. Die Mutter stürzte sich auf den Dolchhelden und wollte ihn erwurgen. Der Bater raufte fich bor Berzweiflung die Haare und nahm bann auch an ber blutigen Balgerei Theil. Gin Nachbar, Bincenzo Palmieri, fturzte fich in diese Solle und wollte Frieden ftiften. Aber die Raferei wurde immer arger. Schließlich verlor der hausvater völlig den Ropf. Er eilte in das Schlafzimmer hinein, ergriff fein Gewehr und feuerte blindlings in die Ruche hinein, wo fich Mutter, Großmutter, Rinder und Friedensstifter noch immer wie wilde Thiere biffen und zerkratten. Bier Schuffe waren nöthig, ebe es endlich in der Rüche ruhig wurde. Der Friedensstifter hatte eine Lugel ins Auge bekommen und war tobt. Die Hausfrau war bon zwei Rugeln tödtlich verwundet worden. Der Familien= bater raffte alles baare Geld im Hause zusammen und flüchtete."

* 160 Gegenftande für 3 Mart bietet ein angebliches Bersandtgeschäft, das sich Gbers u. Sohn nennt und in Rratau in Galizien zu Hause ist, öffentlich zum Raufe an. Das berlodende Anerbieten beruht auf Schwindel. Unter ben mit Rach= nahme auf Roften bes Räufers eingefandten Gegenständen befindet sich eine kleine Schachtel, die nicht weniger als 120 von ben berheißenen Sachen enthält. Es finden fich darin: 40 Steck= nadeln, 25 Nähnadeln, 20 Haarnadeln, 5 Stricknadeln, 5 Tuch nabeln, 2 Sicherheitsnabeln, 9 Paar Haten und Defen, 12 Bembenknöpfe, 7 Einziehnabeln und 1 Fingerhut, zusammen 120 Begenstände. Mit den übrigen 40 Dingen fieht's ahnlich aus. Der wirkliche Werth des ganzen Krams beträgt höchstens 50 Pf., während die hereingefallenen Befteller, mit Ginrechnung des Portos dafür 3,40 Mart zu entrichten haben. Einer der Getauschten hat gegen bas "Bersandthaus" mit der sauberen Geichaftspragis bei ber Staatsanwaltschaft Anzeige wegen Betruges erstattet, so daß wohl nicht viele Leute mehr mit den 160 Gegen= tanden für 3 Mart werden beglückt werden.

Die vier R. Der ausländischen Preffe entnimmt Die Roln. B.=3tg." die Schilberung einer Szene, welche bei dem jungsten Pachtsest in Riel gespielt hat. Zwei ihrer Rasse gemäß gegeben. unerschrockene Amerikanerinnen wurden bem Raifer auf der Dacht Bohenzollern" vorgestellt. Gine derselben hielt dem Raiser einen Bortrag über die "erniedrigende" Stellung der Frau in Deutsch= land. Der Raiser hörte geduldig zu und sagte, als die Amerikanerin Ende geredet hatte, mit einem leichten Lächeln: "In dieser Frage halte ich mich an meine Frau. Wiffen Sie, was diese mir du sagen pflegt? Sie sagt mir, der Beruf der Frauen weise sie dunachst auf nichts Anderes als die vier R." — "Die vier R.?", riefen beide Amerikanerinnen. — "Ach ich vergaß, daß Sie kein Deutsch verstehen. Die vier R sind: Rinder, Rüche, Rirche, Rleider." Die beiden Amerikanerinnen zogen sich nun zurück, überzeugt, daß hier jede Erörterung ihrer These unnüt sei.

Gin gedankenlesender Sund wird gesucht. Gine Dame und möchte in Hundehandler. "Ich wohne in der Vorstadt 1. September ein großes Extra-Feuerwerk statt, dem der König und möchte einen guten Haushund haben." — Händler: "Ja, und die Königin beiwohnen werden. gnädige Frau." — "Aber natürlich möchte ich keinen haben, der Richts " ganze Racht wach hält mit Bellen um Nichts und wieder Nichts." — "Nein, gnädige Frau." — "Er muß groß, start in Dresden seinen Verbandstag ab. Den Verhandlungen wird und wild sein, wissen, gnädige Frau." — "Er muß groß, start in Dresden seinen Verbandstag ab. Den Verhandlungen wird in Dresden seinen Verbandstag ab. Den Verhandlungen wird in Dresden seinen Verbandstag ab. Den Verhandlungen wird in Dresden seinen Verkandstag ab. Den Verhandlungen wird ein Voransseilen.

fliefmütterlich behandelt, als man die Laterne am Seim'schen | 3a, gnädige Frau." - "Aber er muß keinen armen, Grundstucke in von dieser Laterne aus den Lößnißer Weg (alter fieht." — "Nein, gnädige Frau." — "Wenn ein Dieb gest werden von dinunter eine Gas- und zwei Wassertouren für die in der Nacht stehlen will, so müßte der Hund ihn in Zahlreiche Theilnehmer aus dem Auslande, insbesondere aus Hohlweg) gillatte im Reubau befindliche "Landwirthschaftliche einem Augenblick in Stücke reißen." — "Ja, gnädige Frau."

am Ende dessehule" gelegt. Da zündet man die Laterne gar — Mor er will in Stücke reißen." — "Ja, gnädige Frau." Ende verstelle" gelegt. Da zündet man die Laterne gar — "Aber er muß keinen Nachbar angreifen, der abends einen halbaltungsschule" gelegt. ber Richtung der Leivziger Stroke fleinen Baluch was beleuchtet den in der Richtung der Leivziger Stroke haushaltungssiger Steinen Besuchtet ben in der Richtung der Leipziger Straße kleinen Besuch macht." — "Nein, gnädige Frau." — "Und micht au großen Schutthaufen mit 3 Laternchen und die ganze natürlich bart an keinen Rachbar angreifen, der abends einen nicht au und beleuchtet den in der Richtung der Leipziger Straße kleinen Besuch macht." — "Nein, gnädige Frau." — "Und nicht au und bertagen Schutthaufen mit 3 Laternchen und die ganze natürlich barf er keine Leute belästigen, die zu allen Stunden siegenden großen Weges langs des Baues nur mit einem ber Racht eilie konnte Leute belästigen, die zu allen Stunden siegenden großen Weges langs des Baues nur mit einem der Nacht eilig kommen, um meinen Mann zu holen. Er ist zum Manober nach Reichstadt abgereift. Strede des Auch wenn kein Bau stattfindet, ift es für Fahrende nämlich Arzt." — "Nein, gnädige Frau. Ich weiß jetzt, was glammagen. wenn sie an der Stelle, an der der Horn= Sie wünschen. Sie wollen einen gedankenlesenden Hund." pohft unangenegen. Geben ben ber Leipzigerstraße abzweigen, "Ja, so etwas Aehnliches. Können Sie mir einen schicken?" — mühlen und ber Lößniger Gebes Geschirr, jeder Radfahrer wird

* Der Teufel im Luftballon. Wie aus Rom brichtet herrsche, in Dunkeln geben muffen. Es ware gemiß an ber mitte mit ben Donnerstag ein Windstoß ben Fesselballon ber Dorfe Palombaro zur Erbe nieber. Die gesammte Ginwohner= ben ber Abendwind am Boben hintrieb, nach und es bauerte Dies aber niemals offen eingestehen. * Arme Reisende in Basel. Ein "armer Reisender" auch nicht lange, bis sie ihn fingen. Zu ihrem höchsten Erstauergablt in der "Frkf. Ztg." seine betrübten Erlebnisse in Basel nen konnten jett die Frauen und Mädchen aus Palombaro festerjahlt in der notag vor acht Tagen führte mich mein Weg nach ftellen, daß der Ballon aus purer Seibe sei, und jede wollte nas wie folgt: Sonntag vor acht Tagen führte mich mein Weg nach wie polgt. wo ich abends ankam. Nachdem ich ein paar Stunden türlich ein möglichst großes Stück von der Ballonhülle haben. Basel, wo ich beschäftigt gewesen war, begab ich mich 1/411 Uhr Aber so große Mühe sich auch die guten Leute gaben, es gelang Gerüchtweise verlautet, daß sie alle Hoffnung auf eine friedliche noch verlaging verlagen Botelzimmer, wurde aber überall mit ihnen nicht, den Ballon zu entleeren. Bei jedem stärkeren Lösung aufgegeben haben. du Borten: "'s aischt elles b'sett" abgewiesen. Bis1/21 Uhr Windzug hüpfte er überdies in die Höhe und drohte zu ent= von war ich in Groß= wie Klein-Basel auf der Suche nach fliehen. Die Sache kam ihnen unheimlich bor und erweckte ben underkunft, aber leider ohne den geringsten Erfolg. Hundemüde Berdacht, daß der Ballon irgend ein höllisches Ungeheuer sei begab ich mich in die einzige noch offene Bierwirthschaft, gegen= und wohl gar den Teufel in seinem Bauche berge. Was thun? iber dem Schweizer Centralbahnhofe, die aber der Wirth, obgleich "Das ist ganz einfach", sagte der Schlaueste unter ihnen. "Wir ich bort noch eine große Anzahl von Leidensgenossen, Herren schaffen den Ballon in die Rirche. Wenn wirklich der Teufel prozeß die Rede ist, daß sie dem Nachrichtenbureau gegen Geld wie Damen, eingefunden hatte, uns vor der Rase um 1 Uhr in ihm steckt, so muß er von selber heraus, denn in der Kirche Mittheilungen gemacht hat. wie Dunch, Da nun die Bahnhöfe mit Wartesälen schon um tann tein Teufel verweilen." Gesagt, gethan! Das Haupticht nachts geschlossen werden, blieb nichts Anderes übrig, als thor ber Rirche wurde geöffnet, aber ber Ballon wollte nicht Mathysens verhaftet, welcher dringend verdächtig ist, das Attentat im Freien zu kampiren. Leider war es ziemlich kühl, so daß hinein. Die Einen behaupteten, er sei zu groß, die Anderen auf Labori ausgeführt zu haben. dies auch nicht gut möglich war, und so lenkten sich denn meine schoben die Schuld auf den Teufel, der sich mit allen Kräften Blide Hilfe suchend auf die Polizei. Also ins Polizeilokal! ber Einführung in die Rirche wibersetze. Schlieflich zog und Nachbem ich dort unsere Situation geschildert hatte, bat ich um schob und brückte man ben Ballon berartig zusammen, daß man die Erlaubniß, auf einer Bant des Wachtlotals mich etwas nieder= ihn boch glücklich in die Rirche hineinbrachte. Die Ballonhulle Pensionat junger Madchen veranstaltet haben, nachbem der laffen zu durfen. "Das geht nit! Das ischt gegen unfre In- wurde dabei freilich arg mitgenommen und hier und da ernstlich Untersuchungsrichter eine Untersuchung darüber eingeleitet hatte, ichtruckhtion! Wann Sie hier bliebe wölle, na' mußt' ich Sie verlett. In der Kirche war es schon dunkel. Man holte einige ob es wahr sei, daß die Nonnen viele Schülerinnen mißhandelten. drad ins Arreschtlokchal inespärra!" sagte der Wachtmeister, "'s Rergen herbei, um das weitere Verhalten des verdächtigen Man brachte dem Untersuchungsrichter große Ovationen dar. ischt khaibkmäßig, aber ischt halt so!" Ich zog vor, meine nacht= Seibenungethums genau beobachten zu können. Ein gang beliche Wanderung fortzusetzen und gelangte an eine Feuerwache. sonders Neugieriger trat mit seiner Kerze nahe an den Ballon Halt, dacht ich, hier find Menschenfreunde, da wirft du sicher heran und beleuchtete ihn von allen Seiten. Dabei mag er mit aufgenommen. Aber mit benfelben Worten: "B geht gegen unfre bem Lichte einem Riffe in ber Ballonhulle, bem bas Füllgas ent= Inschtruckstion," wurde ich auch dort abgewiesen. So mußte ich strömte, zu nahe gekommen sein. Auf einmal schlug aus bem denn, um mich nicht zu erkalten, die Straßen der Stadt durch= Ballon eine blauliche Flamme hoch empor. Gin furchtbares potugiesische Regierung muffe daher jede Berantwortung in dieser gieben, bis zur Deffnung der Bahnhöfe, die um 5 Uhr erfolgte. Rrachen, Qualm, Geftant, Schreckensrufe! Alles fturzte, halb Angelegenheit ablehnen. Gine neapolitanische Familienszene schildert folgen= erstickt und versengt, Hals über Ropf zur Rirche hinaus. Bit= der Bericht aus Reapel vom 23. August: "In dem Dorfe Cam= ternb und bleich vor Entsetzen sammelten fich die guten Leute pagne hatten fich vor einigen Monaten die verwittweten Federico von Palombaro auf dem Rirchplatze. Die meisten hatten ben Calabrese und Antonietta Agricola zu zweiter Ehe die Hand ge= Teufel gesehen, wie er mit Feuer und Gestant aus bem Ballon und ber Rirche hinausgefahren war. Da sich ber Qualm aus Eintracht nicht lange vorhielt, und aus dem ewigen Streiten und ber Rirche allmählich verzogen hatte, so wagten sich nach Berlauf Banken erwuchs gestern eine entsetliche Familientragodie. Der von einer halben Stunde ein paar Tollfühne wieder in die Rirche hinein. Großen Schaben hatte ber Teufel weiter nicht angerichtet, nur bie schöne Seibenhulle bes Ballons, auf bie fich die Frauen und Mädchen von Palombaro so fehr gefreut hatten, war gänzlich vernichtet und lag schwarz und verkohlt auf ben Steinfliefen.

Reuefte Nachrichten.

die Beftechung gurudgewiesen worden.

Frankfurt a. M., 29. Auguft. Die "Frantf. 3tg." melbet aus Darmstadt: Das Berfahren vor dem Disziplinargerichtshof gegen den Oberschulrath Dr. Dettweiler wird am 12. September seinen Anfang nehmen. Für die Berhandlungen ift eine Dauer bon brei Tagen borgefeben.

Brag, 29. Auguft. Die Ernennung des Brunner Bifchofs

Dr. Bauer zum Erzbischof von Prag fteht bevor. Rom, 29. Auguft. Im Batitan werben große Anftrengungen erlaffen.

Rlagen einiger Geschäftsleute bin der Berkehr wieder einiger= maßen hergestellt. Die Straße bietet jett ein ruhigeres Bild. Gestern war die Bahl ber Reugierigen taum nennenswerth. Altenburg. Reiner ber Belagerten zeigte fich am Fenfter.

Oporto, 29. August. Heute sind hier zwei schwere Er= frankungen an der Best borgetommen. Der Gutertransport auf der Gifenbahn nach vorheriger Desinfektion ift wieder frei=

folgten zahlreiche Berhaftungen von Militar= und Civilpersonen Cofmann eine Tochter; dem Raufmann und Bucherrevisor Stein eine auf Grund ber Entdedung neuerlicher jungtürkischer Umtriebe.

Bafhington, 29. Auguft. Seute ift bem Staatsbepartement von dem ameritanischen Ronful in Buerto Blata Die tele= graphische Melbung zugegangen, daß bie Städte in dem Diftritt um Buerto Blata mit Ausnahme von Monte Chrifti im Aufstande seien. Buerto Plata felbst hat sich ihnen gestern ergeben.

Eigene Drahtberichte.

(Rach Schlug der Redattion eingegangen.)

Dresden, 30. August. Im Ausstellungspalaft findet am

Dresden, 30. August. Der Berband bentscher und öfter= er muß auf jeden Landstreicher losstürzen und ihn wegtreiben." die Ausbildung der mittleren Eisenbahnbeamten voransgehen.

Riefmütterlich vernacht ben meisten fallen schon Abends 1/211 Uhr löscht. aber ehrlichen Mann anfallen, ber sich nach Arbeit um= bes Allbeutschen Berbandes wurde gestern durch einen von der Der biesjährige Berhandstag eingetroffen.

3fcht, 30. Auguft. Raifer Franz Joseph ift heute früh

Budapeft, 30. Auguft. Der Buftand bes in Anina von Räubern überfallenen preußischen Ingenieurs Thiem ift hoffnungslos. Im Spital von Dravica wurde bem Berletten ein Bein amputirt. Die Rauber find bisher nicht ausfindig gemacht worben.

Rom, 30. Auguft. Im "Corriere della Gera" theilt ber militärischen Luftschifferabtheilung in Rom bom Seile los und Schriftsteller Giacesa mit, Sarah Bernhardt werde bor bem trieb ihn ins Gebirge. Der Ballon tam gegen Abend bei bem Rriegsgericht in Rennes aussagen, daß ihr Rochefort im Rabinett des Untersuchungsrichters Bertulus geftanden habe, er fei bon schaft bes Dorfs rannte bem schönen, filberfarbigen Ballon, ber Unschuld Drenfus' überzeugt, Anderen gegenüber werbe er

London, 30. August. Wie ber "Daily Telegraph" aus Johannisburg von geftern melbet, zeigen mehrere hervorragende Mitglieder bes Raabs Beunruhigung über bie gegenwärtige Lage.

Paris, 30. August. "Figaro" erfährt, bag ber fpanische Militarattaché Bascarlos feinen Rudtritt genommen habe, weil, wie es heißt, er mit Recht beschulbigt wird, die "ehrenwerthe" Berfonlichkeit gu fein, bon welcher in ben letten Tagen im Drenfus-

Limoges, 30. Auguft. Die Polizei hat einen gewiffen

Madrid, 30. August. Aus Biga wird gemeldet, daß 5000 Berfonen eine feindliche Rundgebung bor bem religiöfen

Madrid, 30. Auguft. Die portugiesische Regierung hat auf die Borftellung der spanischen Regierung in Betreff ber Erschießung eines spanischen Solbaten an ber Grenze bie Antwort gegeben, es feien auf beiben Seiten Schuffe gefallen und bie

Belgrad, 30. Auguft. Der Rommandant ber Belgraber Feuerwehr wurde gestern verhaftet, weil er bem Attentater ben Revolver gegeben haben foll, mit welchem jener bas Attentat auf Milan ausführte.

Fremdenlifte vom 29. August 1899.

Breper, Raufmann, Dreeben, Sotel fdmarzes Rog. Bonjour, hotel schwarzes Rog. Bener, Raufm., Leipzig Bader, Benf, Sotel Rronpring. Bringmann, Raufm., München, Sotel Rronpring. Babes, Ingenieur, Berlin, Botel R. Birfd. Donbi, Raufm., Leipzig, Sotel be Sage. David, Raufm., Colln a. d. E., Sotel R. Birfc. Enfeleit, Raufm., Berlin, Gafthaus gur Boft. Bifder, Raufmann, Dresben, Botel Rronpring. Frande, Raufmann, Machen, Sotel Stadt Altenburg. Ginella, Raufm., Dregben, Sotel Rronpring. Gorling und Frau, Baumeifter, Dresben, Sotel be Gage. 38pis, Raufm., Brigs Berlin, 29. August. Das "B. T." verzeichnet unter allem i. Böhmen, hotel R. hirfc. Groffe, Raufm., Chemnis, Sotel Stadt Borbehalt eine Meldung ber Ropenhagener "Bolititen", welche Altenburg. Gundersheimer, Raufm., Burgburg, Hotel Stadt Altenbem Blatte aus Paris durch Georg Brandes zugegangen ift. Burg. Glaß, Student, Dresden, Hotel Stadt Altenburg. Hof, dem Blatte aus Paris durch Georg Standes zingegungen int. Reisender, Carlsberg, Stadt Chemnis. Hering, Händler, Chemnis, Darnach soll in Paris die Pest ausgebrochen und bereits 6 Fälle Gasthaus zur Post. Schüfler, Kaufm., Dresden, Hotel de Saxe. mit tödtlichem Ausgang vorgekommen sein. Das merkwürdige Belbig und Frau, Annaberg, Hotel Stadt Altenburg. Jahn, Reichs-Schweigen der Parifer Blatter über die Erfrankungen erklare bant-Raffirer, Dresden, hotel R. hirfc. Rind, Raufm., Leipzig, fich dadurch, daß die Blätter subventionirt seien, Stillschweigen Sotel be Gage. Ras, Raufm., Bigt aan Bee, Hotel schwarzes Ros. zu beobachten. Nur von der Redaktion der "Fronde", von welcher Lüchenmeister, Bittau, Hotel R. Hirfch. Lingner, Handelsm., Schoneder Ropenhagener Gewährsmann diese Meldung erhalten, sei bed a. d. Elbe, Stadt Chemnis. London, Kaufmann, Breslau, Hotel be Sare. Lippold, Raufmann, Leipzig, Hotel Stadt Altenburg. Mouffemann, Dr. med., Bafel, Sotel fcmarges Rog. Rechler. Brivatier, Santa Cruz (Brafilien), Sotel Stadt Altenburg. Raumann, Raufmann, Chemnis- Altendorf, Golbner Abler. Rolben, Ingenieur, hamburg, Sotel de Sare. Rathan, Raufmann, Bingen, Sotel R. Birich. Dettinger, Civil-Techniter, Fürth i. B., Sotel Rronpring. Dehrn, Bergwertsingenieur, Sala (Schweden), Sotel Stadt Altenburg. Bien, 29. August. Infolge allerhöchster Berufung sind Psaiffer, Reg.=Rath, Luzern, Hotel schwarzes Ros. Robermund, Kaufm., Baron Chlumegin und Staatsrath Baron Braun hier einge= Blauen i. B., hotel de Sage. Richter, Buchhandler, Chemnis, Gaft= troffen. Man bringt diese Berufung mit bevorstehenden wichtigen haus zur Bost Schweinig, Kaufmann, Chemnis, Hotel Goldn. Stern. Ereignissen und der innerpolitischen Situation in Zusammenhang. Schönherr und Frau, Gasthofsbes., Sanda (Erzg.), Hotel Goldner Stern. Boltmarsdorf, Stadt Chemnis. Schubert, Dber-Infpettor b. Bictoria gu Berlin, Cofdus b. Dresten, Gafthaus gur Boft. Stroifd, Raufmann, Bittau, Botel R. Birfc. Schmidt, Raufmann, Dresden, Sotel gemacht, um den Papst von der Absicht abzubringen, anläßlich Kronpring. Springer, Kaufmann, Altenburg, Hotel Kronpring. des Heiligen Jahres eine Enchklika gegen den Antisemitismus zu Leipzig, Hotel de Sage. Wagenbauer, Dresden, Gasthaus Paris, 29. August. In der Rue Chabrol wurde auf die zur Bost. Wirth, Raufmann, Dresden, Hotel R. Hirsch. Bangemann, Student, Dresben, Sotel Stadt Altenburg. Bafcan, Raufmann, Dresben, Sotel Stadt Altenburg. Bech, Raufmann, Leipzig, Sotel Kronpring. Bicomifc, Raufmann, Schmölln, G.-A., Sotel Stadt

Standesamtsnadrichten aus Freiberg

bom 28. und 29. August 1899.

Geburten: Dem Maler Bieber ein Sohn; bem Fabrifbortier Ronstantinopel, 29. August. In den letten Tagen er= Hertel ein Sohn; dem Brausührer Türpe eine Tochter; dem Rellner

> Aufgebote: Der Schuhmachermeifter Chriftoph Chriftian Gottlieb Bolf in hornhaufen und die Birthichafterin 3ba Johanne henriette Ruftenbach in Gilenftedt, Probing Sachfen, früher bier; ber Schanspieler Rarl August Bobme in Berlin und Marie Martha Grabt bafelbit; der Maurer Joseph Baul Fiebig aus Deutich=Bilte bei Liffa, gur Beit in Birna und Emma 3ba Miller bier; ber Bleifcher Beinrich hermann Stein aus Langhennersborf und Sophie Mgnes Bicommler hier.

> Sterbefälle: Des Bleifchermeifter herrmann Chefran Bertha Auguste Clara geb. Rort 38 3. 2 MR. 14 T. alt; bes Maler Schon Tochter Olga Johanna 11 M. 10 T. alt.

Gingefandt.

whire Berantwortlichteit der Redattion.)



unsere garantirt soliden schwarzen, weissen und farbigen Seidenstoffe, die wir direct an Private zu billigsten Preisez versenden und franco Danz & Co., Barmen 277.



Der "Anzeiger" kostet durch die Ausgabestellen be-

zogen monatlich mit illustrirtem Sonntagsblatt, landwirthschaftliche Mittheilungen, um. illust. Beilage "Seifenblasen".

Inserate Case haben die nachweisbar beste Verbreitung und sind daher äußerst erfolgreich.

Preis pro Zeile 15 Pfg., außerhalb des Landgerichtsbezirks 16 Pfg.

Stelig wachsende Auflage.

Chamotte-Wasserständer für Ruche und Saushaltungen. Chamotte - Pökelfässer



in gefälligen Formen, innerlich fauber glafirt, zum Einpoteln bon D. Strafburger, Ronnengaffe 20. Bleisch, Ginlegen von Gurten und Früchten aller Urt, gur Aufbewahrung von Fischen, Salzen, Sauren zc. follten megen ihrer vielseitigen und vortheilhaften Bermend= und großen Saltbarfeit fellen und einen Lehrling sucht fof. in feiner Wirthschaft ober Geschäft fehlen, find ftets in diversen Größen vorrathig, gern anzuschen und billig zu haben bei

R. R. Gerften, an den Bahnhöfen in Freiberg, Frankenstein, Mulda, Dederan und Lommatid.



Conaten, Cowaben, Ruffen, Globe und Bangen tauft nur "Labr's Dalma". Es tobet in 10 Minuten alle Fliegen im Bimmer. Richt giftig. Ueber taufend Dantfcreiben! Rur acht zu haben in Glafchen au 15, 30 und 50 Pfennigen. Staubbeutel

Wer ertheilt Extrastunden im Gasthof oder Restauration Rednen ? Offerten mit Breisangabe ber Expedition b. Bl. niederzulegen.

Moderne Runft, Jahrgang 1898, gang neu, ungeb., 3. bert. Reffelg. 12, 2. Expedition b. Bl. erbeten.

Reues Sopha, f. Brautl. paff., z. verk. Maheres in der Exped. bis. Bl.

Alte Sofas w. ftets get. Meignerg. 83. Gebrauchte Matrage

billig zu vertaufen Rirchgaffe 3, ptr. Berkauft 30 wird eine Ladeneinrichtung

ein fleines Materialwaarengeschäft. Bu erf. i. b. Exped. b. Bl.

6 Sta. Drais= taufen Rover

neu, mit 1jahriger Garantie, gang billig zu verkaufen Bahnhofftraße 33.

Villa-Verkauf oder Tausch.

Meine für zwei Familien eingerichtete Billa mit zwei Baltons, ichonem großen Garten, Bafferleitung und eleftrifchem Licht, dirett am Hochwald, 2 Minuten bom Bahnhof entfernt, an ber Sainsberg-Ripsdorfer Bahn gelegen, auch ift Stallung und Bagenremife vorhanden, od. flottes Handelsgeschäft zu vertauschen Exped. d. Bl. erbeten. und gable ev. baar gu. Naheres ertheilt

H. M. Klügel, Reftaurant gur Bolle, Freiberg i. G.

betriebenes Produttengefchaft i. weg. fenntnig nicht erforderlich. Gehalt 120 anderer Unternehm. billig zu verfaufen. bis 150 Det. monatl. Adreff. niederzul. und Bimmermadchen fucht Miberes Reffelgaffe 36, p. Gafthaus 3. Poft, Freiberg.

erbittet man unter IK. P. 100 in wird bon jungen, ftrebfamen Leuten zu pachten gesucht. Späterer Rauf nicht im Alter von 15-17 Jahren findet ausgeschlossen. Offerten mit Breis- bauernde Anstellung als angabe unter N. N. 235 an bie

> Ein Paar Arbeitspferde beitsgeschirr, sowie 2 läffigen

Raftenwagen gu taufen gefucht. Angebote mit Farbe, für Alter u. Breis unt. M. W. Franten= ftein, Sa., poftlagernd.

Gine gute Meltziege, bon 2 die Wahl, rehfarbig, ift zu ver= & Salsbrude Nr. 54.



Stellungs-Gesuch!

Gin theoretisch und prattisch gebildeter ift baldigst bei mäßiger Anzahlung zu junger Landwirth sucht Stellung. verkaufen eb. auf Gafthof, Restaurant Gefl. Offerten unter R. O. 10 an d.

für eine der 1. deutschen Unfall= und Gin feit 20 Jahren hier mit Erfolg Lebensverficherungen gefucht. Branchen= fucht

Ber Stelle fucht, verlange unferef Allgemeine Bakanzenliste". 23. Sirfd Berlag, Mannheim.

indet bei großer beutscher Berf .= Gefell ichaft ein tüchtiger ftrebfamer Berr, welcher sich zur Ausbildung als

Ober-Inspector

eignet. Hoher, ftets fteigender Gehalt, owie Ausficht auf felbstständige Position gugefichert. Offerten erbeten unter R. E. 1871 an die Exped. d. Bl.

> Lackfabrik fucht einen

ober mit ber Branche vertrauten

Geft. Offerten unter D. V. 1825 an Rudolf Moffe, Berlin SW. (Dc. 5236.)

auernde Beschäftigung sucht Carl Freiberg i. G. Roth, Selbigedorf bei Mulba.

Tifchlergehilfe gesucht bei lohnender weg 70 F, 1. Arbeit. C. Zimmermann, Rogplat.

Tüchtige

E. Paschte & Co.

Berger, Afabemieftraße 4. Ginen Schloffergehilfen fucht G. 11hlig, Schloffermftr., Bergftiftsg.

Ginen Zischlergehilfen fucht fofort

Ginen tüchtigen Stellmacherge= ober fpater Aug. Dietrich, Stell= machermeifter in Colmnit.

Handarbeiter werden angenommen.

&. Schmidt, Jungeftraße. miethen Tüchtige

werben bei Dauernder Arbeit im Porphyrsteinbruch, Mulda, ance-

hermann Dienel, Mulda.

Bursche

bei Carl Seidel, Petersftr.

Mühle Braunsdorf.

womöglich unverheirathet, jucht Beingmann, Pofthalter.

Laufburiche gef. Berderftraße 7. Stridmafdinenarbeiterinnen, auch Lernende, gesucht Hornstraße 24. best. a. klein. u. größ. Stube, Rammer,

wartung fof. gef. Dibernhauerftr. 16, 2. zu bermieth. Raberes Sornftr. 24. Gin jungeres Dienftmadden gefucht Petereftraße 12.

Ein ordentl. Hausmädchen nebst Zubehör, ift 1. Ott. zu vermiethen. per 1. Septbr. ober fpater bei hohem Lohn gesucht. Nah. i. d. Exped. d. BI Jacobigaffe 6. wird gesucht

Gine tüchtige

bie die Sameine mit zu verforgen frei hat, fucht gum fofortigen Untritt bei hohem Lohn

Erblehngericht Bodendorf. Großes Schulmadchen fofort ge-Budftrage 21, 1.

Beff. Rinbermädchen, Saus= Ruchen=

2. Zimmermann, Domgaffe 9.

Freibank!

Freitag, den 1. September, von Bormittags 1/8 Uhr an foll das gedämpfte Fleisch von einem minderwerthigen Rinde und 2 bergl schweinen on sowie das rohe Fleisch von 1 bergl Rinde offentlich verpfundet werden.

Frische Transporte hochtragende und neumeltene

sowie Jungviel und Rassebullen treffen im Laufe dieser Boche meinen Stallungen, Branderftrage 21, ein.

Carl Neubert.

Gine erftklaffige Berficherungs-Gefellichaft fucht für die Bollsberf. Branche tüchtige Platinspettoren und Agenten gegen hohe Provisionen, Ginen Schneidergehilfen für eventl. festes Gehalt. Offerten sub J. C. 6615 an Rudolf Mosse. (Ba. 6640.)

Gin Sausmadden wird gefucht bei Gin Tifchler: ober Glafergefelle hohem Lohn (15 Mt.) Dresden Altft. zu berm. Ostar Fifder, Lobnis. Radnitftrage 13, 2. Maheres Forft-

> find bom 1. Oftober ab ober fpater gu vermiethen. Gleichzeitig ift ein fleineres feparat. Gingang, ift an einen fol. Berm Logis zu 150 M. d. 1. Oft. beziehbar. Th. Günther, Betersstraße 30. 3.

Souterrainwohn. z. verm. Hornftr. 19. Gin Logis i. 1. Etage an pünktl. Leute per 1. Oktober 3. berm. Buchftr. 5. Einen Schuhmachergehilfen fucht zu bermiethen Branderftrage 38.

> Stube und Rammer nebft Bubehör gu berm. Freibergsborf, Chemnigerftr. 29. St. m. Stbt. 3. bm. Simmelfahrteg. 4, 2

Freundl. Dachstube für 60 Mt. gu verm. Berthelsdorferftraße 50. Der von mir innegehabte

Laden 3 ift mit oder ohne Wohnung zu ber= u. T. I. i. d. Exped. d. Bl. niedergl. miethen. Robert Rigiche, Burgftr. 52. Schone Wohnungen find zu ber-

Moritstraße 20, 1., r. 2. Etage fofort ober fpater zu beziehen

Krantenhausstr. 348B, 2 Tr. Freundliche Dadwohnung mit Reller und Bodenraum ift bis zum 1. borzügliche 2. Spothet werden baldigft gu Gin ehrlicher, fauberer, freund= Ottober zu vermieth. Schonegaffe 33. cediren gefucht. Off. unt. A. B. 48

Salbe 1. Et. 1. Oft. gu berm.

Gin Dadlogis ift an einzelne Berfon zu vermiethen Jakobigaffe 5. Frbl. Stube m. 2 Rammern i. f. fof.

gu berm. Friedeburg, Lögnigerftr. 9. Offerten niederzulegen unter C. S. in Laden mit Wohnung zu bermiethen Resselgasse 21.

Logis f. 54 M. 3. vm. Meignerg. 29. Bitte abzug. Dammftraße 12, p. Freundl. Logis, beft. a. Stube. Ramm., Rrankheitshalber fuche jum Ruche, berichl. Borfaal, besgl. 1 große wir Herrn Max Thiemer, Ronneng. aufs Land mit Ar= sosortigen Antritt einen zuver= Stube (Mansarde) mit Kammer ist in 25, ein dreifach donnerndes god. Freibergeborf 3. berm. u. 1. Dft. z. bez. Bu erf. i. d. Exped. d. Blattes.

Schöne fl. Stube, St.=Ram. u. Bub. für 1. Oft. zu verm. obere Langeg. 14. Parterre, beft. a. 2 fl. St., R., Ruche Bubehör, zu berm. Rirchgaffe 16, 1

Gin ichones Dachlogis zu vermiethen, sofort od. später zu bez. langenau sagen wir der gnäbigen Donatag. 19, ober Dammftr. 1 gu erf. Frbl. Dachwohnung b.z. vm. Meißnerg. 7

Junges Dienstmadden od. Auf- Ruche, Bodenkammer 2c., ift pr. 1. Oftbr. Gine fcone Parterre-Bohnung, nach der Bromenade gelegen, beftebend in 2 Stuben, Rammer, Ruche, Borfaal Näheres Monnengaffe 24, 2.

Frdl. möbl. Wohn= u. Schlafzimmer Eine Aufwartung f. d. ganz. Tag an 1 od. 2 Herren zu verm., monatlich Beftandig Obermartt 17, 3. Gin fehr fcon möbl. Zimmer mit

ganger ober theilweiser Pension ift gu Beranderlich 720 Reffelgaffe 2, 3 1. vermiethen Möbl. Wohn= u. Schlafzimmer

Bahnhofftraße 6, 3. Gin fein mobl. Logis ift fofort Sturm zu beziehen Schillerstraße 15, 1

But mobl. Bimmer zu bermiethen untere Langegaffe 23, 2. Ctage.

Freundt. möbl. Zimmer zu Wind NW

Aleines gut möbl. Zimmer Sumboldtftrage 86, 2 Dobl. Bimmer gu bermiethen

Bahnhofftraße 32, 2 Gin freundl. gut mobl. Bimmer, 1. G

berm. Bu erfahr. Untermartt 15. Gine möbl. Wohnftube u. Schlafzim für 1-2 herren, eb. m. Bed., fof. ober

Winterschüler Frdl. Logis zu verm. Fürftenthal 46. findet gutes Unterkommen mit Familien anschluß. Bu erf. in der Exp. b. BL Gin anftand. Madden, welches fich : Ausbildung nach hier wendet, findet reundl. Schlafft. bez. mobl. Bimmer

Erbifcheftr. Rr. 7, 3 Gt. Gin trodnes Logis i. b. Inftabt m. bon orbentl. Leuten gum 1. Oftober gu miethen gef. Preis 90-100 Mt. Off Junger Mann fucht per 1. Sptbr. a. c. ein mobl. Bimmer in b. Mage bes Bahnhofs. Off. mit Preisang. unt.

O. M. 202 i. b. Exp. b. Bl. erbet. Beamter fucht Wohnung, Stube neue Frauensteinerstr. 20, prtr. 2 Rammern, Ruche u. Bubh. in Nahed. Bahnhofs. Udr. m. Preisangabe unter B. R. 5 an b. Exp. b. Bl. erbeten.

> 95 3000 Mark 70 in b. Erped. b. Bl. erb.

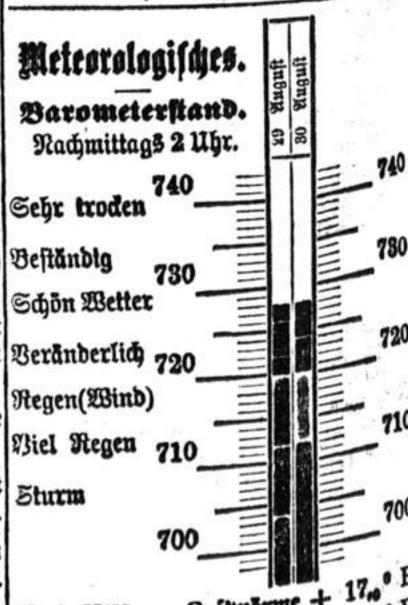
Suche 23000 Mt. auf 1. Sypothel noch unter Brandtaffe zu leihen. Geft. der Expedition bis. BL.

Geldtafchen m. 3 Mf. Inh. ber

Bu feinem 20. Wiegenfeste munichen Biele g. Freunde.

Für die freundliche Aufnahme und gute Verpflegung zu unferer Marich verpflegung auf Rittergut Ober Frau b. Dehlichlägel und beren Ber waltung den herzlichsten Dank.

Die auf dem Rittergut verquartierten Sufaren.



Bahnhofftraße 12, 2. Riedrigste Rachttemperatur Möbl. Zimmer zu verm. Dammstr. 6. 2. Wasserw. i. Schwimmteich + 16,0 B

SLUB Wir führen Wissen.

Reparati Obermar Saa

En 8

Montag febr minter gegen das L Shwedi auch & großförnig,

Shirre

in Farbe u alle Sorten und aus D faufen die Um bald ba ber Bor Spi icon toche

berichiedene

Que 65Maili bon Car berg. 1 reichen M sowie lar Mittel gur und Er dichten

und Bar

und Zeug 1.50, Krel

3ed

Mehner Freita im gold empfiehlt S. Zi

Die de Mö Spiege bietet da Göbel

Som Eleph inde an

Pt.

Brovifionen.

f Mosse

(Ba. 6640.)

Bimmer

age 86, 2.

Be 32, 2

nung

mmer, 1. G

en fol. Herm

rmartt 15.

1. Schlafzim

ed., fof. ober uchftr. 5.

nit Familiens

Exp. d. BL

velches fich &

ndet, findet

Bimmer

Inftabt m

Oftober 31

o Mit. of

Bl. niebergl.

r 1. Sptbr.

e in b. Nähe

reisang. unt.

b. Bl. erbet.

ung, Stube, h. in Mahe b.

ingabe unter

Bl. erbeten.

en baldigst zu

A. B. 48

f 1. Hypothel leihen. Gefl. er C. S. in

lf. Inh. verl. 18e 12, p.

fte wünschen

ndes hoch.

Freunde.

ifnahme un

erer Marsch

gut Ober

er gnäbigen

id beren Bers

Rittergut

Bufaren.

780

+ 17,0 B + 9,0 B + 16,0 B

Dank.

. 7, 3 Gt.

en gros.

Rohlen und Brennholz En détail

in nur Prima-Qualitäten, liefert preiswerth

Woldemar Hoffmann, Dresduerstraße.



Reparatur= und Maggefchäft für Fußberleidung Obermartt 17, H. Seifert.

Shirreft's square head-

Weizen, Montagnes Riesenroggen, sehr winterfest und widerstandsfähig

gegen das Lagern, hoher Körner= und Strohertrag, Shwedischer Schilfroggen

auch Gebirgsroggen genannt, großtörnig, fehr bestodungsfähig, licht in Farbe und hohen Ertrag Liefernd, alle Sorten in vorzäglicher Qualität und aus Originalsaatgut gezogen, ver= faufen bie

Staatsgüter Hilbersdorf. Um balbige Beftellung wird gebeten, ba ber Borrath nicht groß.

icon tochende Baare, giebt ftets in bericiedenen Boften außerft preiswerth Robert Arnholdt, Roffen.

Reue

staubfrei, Bfund 1.25, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.75, 4.00, 4.50 und 5.00 mt. empfiehlt

Fertige Betten führe ich nicht, damit sich Jedermann von der Qualität der Waare vor= her überzeugen fann.

65jähriger Erfolg!

bon Carl Areller, Chemiker, Mürns berg. Unübertrefflich in feiner erfolg= reichen Wirtung gegen Saarausfall, sowie langjährig erprobt als bestes Mittel zur Bachsthumbeförderung und Erhaltung eines schönen dichten und geschmeidigen Ropf= und Barthaares. Mit Anweisung par und Zeugnißabschriften à 90 Pfg., M. 1.50, Krellers Schuppenwaffer M. 1.20 b. Mehner & Stransty, Petersftr. 6.

Freitag junge fette Gänse im goldenen Löwen zum Berfauf. Wolf.

Dreschmaschinenöl

S. Zimmermann, Kirchgasse 15.

Die denkbar grösste Auswahl in Möbeln jeder Art, Spiegeln und Luxusmöbeln bietet das Möbel-Magazin Bernhard Radeberg. Göbel, Waisenhausgasse 8.

Elephanten Apothebe, Oberm.

Bad Wildungen.

betannt d. unubertr. Wirfung b. Rieren-, Blafen= u. Steinleiden, Magen= u. Darmtatarrhen, sowie Störungen ber Blutmischung, als Blutarmuth,

Bleichfucht zc. Berfandt 1898 974,200 Flaschen. Aus feiner der Quellen werden Salze gewonnen; das im Handel vorkommende angebl. Bildunger Salz ift ein fünftliches, zum Theil unlösliches Fabritat. Schriften gratis. Anfr. über d. Bad u. Wohnung. i. Badelogirhause u. Europ. Hof erledigt: Die Inspection der Wildunger Mineralquellen=A.-G. Fa 1641/4g.

> Bei der Hamburger Weingasse 4

> > finden Sie die

reichhaltigste Auswahl

Cakes Biscuits Kakao Schokoladen Konfect Gerösteten Kaffees

(anerkannt beste Mischungen).



Nahrungs-Eiweiss.

1 Kilo Tropon hat den gleichen Ernährungswert wie 5 Kilo bestes Rindfleisch oder 180-200 Eier. Tropon setzt sich im Körper unmittelbar in Blut und Muskelsubstanz um, ohne Fett zu bilden. Tropon hat daher bei regelmässigem Genuss eine bedeutende Zunahme der Kräfte bei Gesunden und Kranken zur Folge und kann allen Speisen unbeschadet ihres Eigengeschmacks zugemischt werden. Bei dem äuszerst niedrigen Preise von Tropon ist dessen Anschaffung einem jeden ermöglicht.

Zu beziehen durch Apotheken und Drogengeschäfte. Tropon-Werke, Mülheim-Rhein.

Kräuter-Thee, Russ. Knöterich (Polygonum avic.) ist ein vorzügliches Hausmittel bei allen Erkrankungen d. Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Metererreicht, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wachsenden Knöterich. Wer daher an Phthisis, Luftröhren-(Bronchial-) Katarrh, Lungenspitzen-Affectionen, Kehlkopfleiden, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten etc. etc. leidet, namentlich aber derlenige, welcher d. Keim z. Lungenschwindsucht in sich vermutet, verlange u. bereite sich den Absud dieses Kräuterthees, welch. echt in Packeten à 1 Blk. b. Ernst Weidemann, Liebenburga. Harz erhältlich ist. Broch üren mit ärztlich. Aeusserung. u. Attesten gratis.

Rinder-Dünger pro Lowry 200 Ctr. 30 Mart Stroh=Dünger pro Lowry 200 Ctr. 30 Mark Dresben=N. Ruttel-Dünger pro Lowry 200 Ctr. 25 Mart Da 1792 g Bei größerer Entnahme niedrigere Preise.

Robert Stillmark, Radeberg, Fernfpr. 876.

Pianinos 7 find billig zu verkaufen und zu ber= Rirmgaffe 8. miethen

gefucht. Offerten unter F. V. an die Expedition bis. Bl.

Gine gebrauchte Getreidereinigungsmaschine,

sowie eine Dreichmaschine,

Carl Bernhardt. Großhartmannsdorf.

Wir empfehlen uns zum An- und Verkauf von Werthpapieres Die Sauptquelle:n|3| Georg-Bictor= sowie zur Besorgung aller sonstigen in das Bankfach einschlagenden Ge Quelle u. Selenen= schäfte zu coulanten Bedingungen und vergüten für Baareinlagen Quelle sind seit lange auf Depositenbuch 31/2 bis 41/20/0 Zinsen p. a.

Korngasse Nr. 2 (alter Darlehnsverein).

Leipziger Bankverein Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Foerster.

und Consum-Berein zu Bräunsdorf eingetr. Genoffenschaft mit beschr. Saftpflicht.

Bilanz am 31. März 1899. Activa. 1381.92 Raffenbeftanb. 5694.84 Waaren=Borrathe. 7031.85 Sausgrundstud. 320.54 Inventar.

2904.14 Forberungen. 1590.92 Refervefond.

D. 18924.21 Summa ber Activen. Passiva.

6310.34 Buthaben ber Mitglieber. 9000 .- Sypotheten=Darlehn und Cautionsichulben. 2002.95 unvertheilte Binfen und Reingewinn. 1610.92 Refervefond. M. 18924.21 Summa ber Paffiben. Die Mitgliederzahl betrug am 30. September 1898 219

eingetreten ausgetreten mithin Mitglieberbeftand am 31. Marg 1899 Guthaben der Mitglieder am 30. September 1898 M. 6310.34 " 31. März 1899 , 5995,30 Berminderung M. 315.04

Nachtrag: Bilanz vom 31. März 1898. Die Mitgliederzahl betrug am 30. September 1897 eingetreten ausgetreten mithin Mitglieberbeftand am 31. Marg 1898 Guthaben der Mitglieder am 30. September 1897 M. 5957.49 " 31. März 1898 6213.28

Bermehrung M. 255.79 Bilanz vom 30. September 1898. Die Mitgliederzahl betrug am 31. März 1898 ausgetreten mithin Mitgliebergahl am 30. September 1898 Guthaben ber Mitglieber am 31. Marg 1898 M. 6213.28 , 6310.34 . 30. September 1898 Vermehrung M. 97.06

Braunsborf, ben 27. Auguft 1899.

Ernst Leonhardt, Raffirer.

Allgemeiner Hausbesikerverein in Freiberg. Um den vielfachen Rlagen über das Abfahren der Afche pp. zu begegnen, haben wir mit der Freiberger Dunger = Abfuhr = Gefellichaft Berein= barung dahin getroffen, daß diese Gesellschaft unferen Mitgliedern gegenüber a) die Abfuhre gegen einen angemeffenen feften Gat, gleichviel von welchem Hause und gleichviel wohin die Asche abgefahren werden muß, und b) das Aufladen gegen ein angemeffenes feftes Stundenlohn,

gleichviel ob theuere oder billigere (männliche oder weibliche) Arbeitskräfte dazu benutt werden muffen, übernimmt. Alls einen besonderen Bortheil haben wir hervorzuheben, daß die fragliche Gesellschaft, falls in dem einen Hause eine ganze Fuhre nicht zusammenkommt, benachbarte Grundstücksbesiter aber gleichzeitig abfahren laffen wollen, in ben anderen Säufern zuladen laffen und die Abfuhr= und die Aufläderkoften ben

betr. Sausbesitern Dann nur antheilig berechnen will. Die Abfuhrgesellschaft stellt alle nöthigen Gerathe gur Abfuhr und über=

nimmt felbit die Reinigung und Gauberung ber betr. Lotalitäten. Die Melbung jum Afcheabfahren ift bei der Melbestelle für die Gruben= raumung: Betersftraße 34, anzubringen.

Der Vorstand. Schönherr, Borf.

Konfursjache.

Im Konturse über bas Vermögen bes Schuhmachermeifters und Schuhwaarengeschäfts = Inhabers Carl August Andreas in Freiberg beträgt Die Theilungsmaffe 1763 M. 85 Bf., wovon jedoch die Gebühren und Auslagen des Gerichts noch abgehen. Davon find borweg zu rechnen 14 DR. 90 Bf. bevorrechtigte Forderungen, mahrend der Reft an die Glaubiger ber nicht bevorrechtigten Forberungen in Sohe von 7518 Mart 12 Bfg. gleichmäßig prozentual zur Bertheilung gelangt. Freiberg, ben 30. August 1899.

Ronfursverwalter A. Straubel.

Konkurssache.

Im Konfurse über das Bermögen des Fischwaarenhandlers Josef Morian Ignat Rundt in Freiberg beträgt die Theilungsmasse 3736 M. 33 Pfg., wovon jedoch die Gebühren und Auslagen des Gerichts noch abgehen. Davon find vorweg zu rechnen 60 M. - bevorrechtigte Forderungen, mahrend ber Rest an die Gläubiger der nicht bevorrechtigten Forderungen in Sohe von Russische Stunden zweispännig mit Göpel, sucht zu kaufen 17048 M. 57 Pfg. gleichmäßig prozentual zur Vertheilung gelangt.

Freiberg, den 30. Auguft 1899. Konfursbermalter A. Strambol.

Nº

(4. Fortfe

wie fein G

gab bieser Eigentl

"sich so für dieses Opf Carola

fich, trot nieberge (d)

ein Geufger

förmlich fu

lich bon fei.

ich fie getol Bruft."

mar ein al

ungewöhnl

foredt. 2

war ihm b Mord auf

feiner Mac

"Gefter bem Gelbe,

mich wohl

weigern, a

einem Unt

Deshalb n

ertennen, liebte!! C

ergriff ein bie beiben

mich zu be

fiel fie gu

und warf

ftürzte ich

In meine

bie ganze bin ich bar

Gie begrei

zu erwart

tann einer Rur bie 2

blieben.

leichter Ic

Tagesanb

"Dh, l "Borläufi

gern noch und trink

bes Zöge

wars hel

leifem S

im Ham

hatte sich ben Blick

prüfend,

den. "D

fagte er b

mord hat

wenn er 1

ihm ja ba Dantbark

"Sie

"Die Nati

Menschen

wenig ver

"Nun

"Nein

"Dari

Der ji

"Sie

Dr. 2

"Men

dwer gel

jest nicht

have both

glüdliches

du einem

Augen er

"Aber Si

Sie sich b

richtet, w

ein fehr g feine Au

zwischen

gemeinhir

Grenze 3 einmal n

Thre Fre

währenb

sich gelat

war Car

Seine Ho

ist ein ge und soge hört dur

tritt, in

Er hi

Plan."

Einig

Er no

"Go ho

Auch I

"Das

"War?

tigfeit."

Original Wiener Café.

Nach vollendeter vollständiger Renovation meiner Localitäten übergebe dieselben mit

heute Donnerstag Abend

wieder dem allgemeinen Verkehr.

Ergebenst Th. O. Prüfer.

Gelegenheits-Kauf.

Gin großer Poften weißes Semdentuch, Meter 17, 24, 35 Pfg., alte Elle 10, 14, 20 Pfg.

Gingroßer Poften ungebleichten Reffel, Meter 17, 22, 28 Pfg., alte Eue 10, 13, 16 Pfg.

Ein großer Posten buntes Bettzeng, vorzügliche Waare, Meter 38 Pfg., alte Elle 22 Pfg.

Ein großer Posten Barchent-Hemden für Männer, Stück 78 und 98 Pfg.

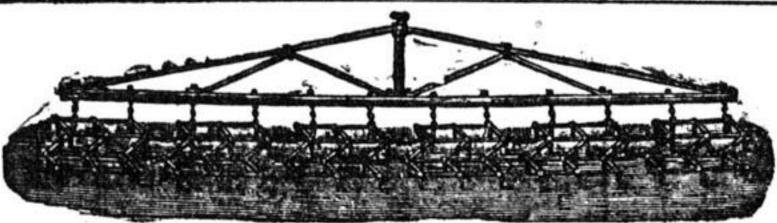
Geschwister Steinberg,

Burgstraße 3

im Stadthaus

Burgstraße 3.

Richt übertroffen? Große Leiftung!



arbeiten gur Bufriedenheit

Ein- und zweispännige

und Kartoffel=Egge.

Die Egge bient zu allen leichteren Arbeiten, um mit wenig Bugfraft eine große Leiftung zu erzielen. Gie ift beshalb mit Bortheil zu benuten beim

Borbereiten des Aders vor der Saat, Eggen nach der Drillmafdine und nach der Pflanglochmafdine, Gineggen der Reefaaten und der breitwürfigen Saaten, Aufeggen des Beigens und der Gerfte.

Ernst Grumbach & Sohn, Freiberg

Stenographie.

Der unterzeichnete Berein eröffnet in seinen Bereinszimmern des Restaurants "Stadt Dresden"

Montag, d. H. n. Dienstag, d. 12. Septbr. a. c.

neue Unterrichtskurse; 3 für Derren am erfteren, für Damen am letteren Tage.

Anmeldungen nimmt herr Buchhandler Jahn, (Frotscher'iche Buchhandlung) Erbischeftraße, freundl. entgegen.

Der Gabelsberger Stenographen-Verein.

Meine Expedition befindet fich September 1899 im Gebäude der Freiberger Bank

Hornstrasse 2, II.

Rechtsanwalt Leonhardt.

Rohrstühle

aller Sorten, roh, polirt und ladirt an Händler u. Private empfiehlt billigft R. Sandig, Stuhlfabrit Jug b. Freiterg.

Italienische Pfirsiche Weintrauben, Karpfen,Schleie, feinste Tiroler

Rönigsäpfel

Leopold Fritzsche.

Morgen früh eintreffend:

Robert Eichhorn.

Schlefische Rebhühner

empfiehlt täglich frisch eintreffend Pfeister, Engegaffe.

stadttheater Freihera

Sonntag, den 3. September 1899, Abends 8 Uhr Einmaliges Gaftspiel

der Königl. Hofschauspielerin Frl. **Hedwig Gasny** und des Königl. Hofschauspielers Senst-Georgi aus Dresden Mitwirkenbe: Studirende der Theaterfoute.

Die Geschwister.

Schauspiel in 1 Act von Goethe.

Damenkrieg.

Lustspiel in 3 Acten von Scribe.
Billetverkauf zu gewöhnlichen Preisen bei Herrn C. G. Mode

Rezitation Jouffret.

Auf Einladung der unterzeichneten Ortsgruppe wird Herr Jouffet, Profesior der Philosophie am Staatsgymnasium zu Marseille, Donnerstag, den 31. August abends 8 uhr in ber Aula bes hiefigen Ghunafiums einen

französischen Rezitationsabend abhalten und hauptfächlich Proben aus flaffifchen frangöfischen Schriftftellern jum Bortrag bringen.

Gintrittstarten ju 75 Pfg. fowie Texte ber zu rezitierenden Stude am Rezitationsabende beim Sausmeister des Gymnasiums zu haben. Die Ortsgruppe freiberg des Sächfischen Menphilologenverbandes. A .: Brof. R. Kallenberg. Realgymnafialoberlehrer Edm. Gündel.

Rathskeller

Kaufhaus I'OMOVII'E Obermark

2. Ctage Alterthums = Museum.

- ff. Pilsner aus dem Bürgerl. Brauhaus Pillen.
- ff. Löwenbräu, München.
- ff. Culmbacher, Sandler Culmbach.
- ff. Freiberger Böhmisch, Actien : Bierbrauerei Freiberg.
- ff. Lichtenhainer.

Ausschank mittels flüssiger Kohlensäure.

Anerkannt gute Küche. Gustav Martin. Rathsfellerwirth.

Biete Tausende Kgl. Sächs. Militär=Berein Kameradschaf

Zur Sedanfeier Connabend, ben 2. September,

Hauptversammlung und Festcommers

der Empfanger. von Abends 8 Uhr an im fleinen Saale zum Bairifchen Garten. hieren Berichterstattung über die 4. Merzte- und Führer-Bersammlung Deutscher freiwilliger Sanitatscolonnen in München. Um zahlreiche Betheiligung erfucht IK. Stohwasser, Borfteber.

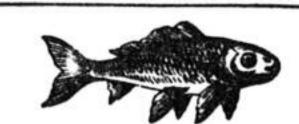
Donnerstag 7 Uhr Brauhof.

Donnerstag "Stadt Dresden".

September, den 2. September, Abends 1/29 Uhr in Bute's Restaus rant

Sedanfeier.

Siergu bittet um rege Betheiligung der Gefammtvorftand.



Male, Forellen, frischer Schellfisch eintreffend bei

Heinrich Fischer, Fischhandlung.

Spiegel in allen Größen billigst bei

Max Ramprath, Thieleftraße, Reichshallen.

frifch eingetroffen, empfiehlt billigft

Oscar Schmidt.

Kirchenchor St. Nicolai. Kasino Niederbobriksch und Umgegend.

Conntag, ben 3. September. In 6 Uhr. Rarten find noch beim Unterzeichneten zu entnehmen. Der Vorstand.

Todes=Anzeige.

Heute früh 6 Uhr entschlief nach langen, schweren Leiden unser guter Gatte und Vater, der Bergarbeiter Karl Friedrich Fritsche

im Alter bon 52 Jahren. Die tieftrauernden hinter bliebenen. Die Beerdigung findet Freitag Rad

mittag 3 Uhr ftatt. Erbisdorf. Für die vielen Beweise ber Liebe und Theilnahme beim Sinscheiden unfers lieben Rudolf fagen wir nur hier

durch unfern herzlichften Dant. Falkenberg, den 30. August 1899. Heinrich Böhme und Frau.

Herausgeber und Berleger: Braun und Berleger: Braun und Berleger: Braun und Berleger: Berschaft Reiberg. Theil: antwortlich für den redaktionellen Theil: Georg Burkhardt in Friedeburg, für den Inserentheil: Theodor Wagner in Freis Inserentheil: Theodor Wagner in Freis berg. — Rotationsdrud: Buchdruderei und Berlagsanftalt Ernft Mandifch in Freiberg Fernsprech = Anschluß: Rr. 7. - Telegramm = Abreffe Anzeiger FreibergSa.

Anzeigen muffen für die ausgugebende Rummer bis spätestens 11 Uhr Bormittags in der Expedition eins gehen. Später abgegebene gelangen erst im nächsten Blatt zum Abdrud. Gine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen fann nich gewährleistet werden. Zu schriften für den Anzeigentheil sind an die Expedition, solche für den textlichen Theil an die Redettion Rebattion ju richten.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

SLUB Wir führen Wissen. und des

esden.

Jouffet,

driftstellern

nden Stude

andluna,

erbandes.

Gündel.

rmark

dillen.

ranerei

aure.

erwirth.

. Hierbei

ammilung

Borfteher.

brikih

ember. Ans

noch beim

orstand.

folief nach

unfer guter

arbeiter

ritide,

n hinter

reitag Rads

der Liebe

eiden unfers

ir nur hiers

und Frau.

Braun und

verg. — Bers nellen Theil:

arg, für den mer in Freis

druderei und

in Freiberg

die Abends
spätestens 11
pedition eins

gelangen erst drud. Eine

der Anzeigen

n fann nicht

riften für

it 10 Seiten.

ie Expedition, heil an die

Dani. uguft 1899.

ige.

nd.

aben.

the

Tiebes=Rebellen.

Roman bon Ron Tellet.

(Rachbrud berboten.)

(4. Fortfegung.) Dr. Bipans Augen leuchteten heller, während er bernahm, wie sein Gaft sich zum Diebstahl bekannte. Mehr und mehr

gab dieser junge Mensch sich in des Dottors Gewalt. Eigentlich war es sehr ebel von Ihnen", meinte der Alte, sich so für Ihre Freundin zu opfern. Aber ich wette, sie war

biefes Opfers nicht werth." Carolath hielt ben Blick gesenkt. In seinem Antlit machte sich, trot der früheren, erregten Stimmung, eine trostlose Niedergeschlagenheit bemerkbar.

"Nein, wirklich nicht", entgegnete er, indem er sich bemühte,

"War?" wieberholte Dr. Vipan, mährend seine Augen förmlich funkelten. "Weshalb fagen Sie benn: war?" "Das follen Sie gleich hören", rief ber junge Mann, plots=

lich bon seinem Sit aufspringend, mit flammenbem Blid; "weil ich sie getödtet habe. Ja wohl — ich stieß ihr ein Messer in die

Auch Dr. Bipan erhob fich jett, nur viel langfamer. Er war ein alter Mann. Die Mittheilung war benn boch etwas ungewöhnlicher Art, und einen Augenhlick hatte sie ihn fast er= Polizei." ichredt. Doch bas war gleich wieber borüber.

feiner Macht.

mich wohl nicht erwartet. Man wollte mir ben Eintritt ver= einem Anderen; er hielt den Arm um ihre Taille geschlungen. weshalb wollen Sie das alles thun?" Deshalb war ich also zum Berbrecher geworben - nur um zu ergriff ein auf bem Tisch liegendes Meffer und fturzte mid, auf mir einen großen Dienft zu leiften. bie beiben. Der Mann floh wie ein Feigling. 3ch wandte mich zu bem Weibe und erstach fie. Mit einem einzigen Schrei einander ja noch gang fremb." fiel fie zu Boben. Nun rif ich alles Gelb aus meinen Tafchen bin ich bann ruhiger geworben und habe über alles nachgebacht. leiften könnten, wenn Sie nur wollten." Sie begreifen nun wohl felbft, baß ich bom Leben nichts mehr zu erwarten habe. Ich verlor alles, auch meine Ehre. Ich leichter Tob fein. Sie hatten mich nur nicht ftoren follen. Bor bige Berheirathung biefer Nichte zu wünschen."

Tagesanbruch muß ich wieber zum See zurud." "Dh, bis bahin ifts noch lange Zeit," fagte Dr. Bipan ruhig. "Borläufig können Sie noch eine Weile hier bleiben. Ich möchte gern noch mit Ihnen reben. Da, bitte, setzen Sie sich wieder

und trinten Sie noch ein Glas Wein." im hampstead=See.

Einige Minuten lang blieb es ftill im Zimmer. Carolath hatte sich nochmal sein Glas gefüllt und trank jett mechanisch, ben Blid starr bor sich hingerichtet. Dr. Bipan betrachtete ihn prufend, wie um seine innerfte Gemüthsberfaffung gu ergrun= "Der erste Berzweiflungsanfall ift nun wohl borüber", Dankbarkeit in Anspruch.

"Sie find gar zu ungestüm", fagte ber Dottor bann laut. Menschen wie Sie erwählt fie oft zu ihrem Wertzeug."

wenig verwundert.

jest nicht mehr wie andere junge Leute in Ihren Jahren." habe boch so viel vom Leben erwartet."

"Darum sollten Sie Ihre Bergangenheit nicht als ein un-Bu einem hohen Biel."

Augen erstaunt ins Angesicht.

"Sie sprechen wirklich immer noch in Räthseln," meinte er. "Aber Sie haben meine Neugier wachgerufen. Bitte, erklären gelangen. Sie sich boch ein wenig beutlicher!" Dr. Bipans Augen waren fest auf Carolaths Antlit getichtet, während er mit ruhiger, kalter Stimme, aus der nur

seine Auseinanbersetzung begann: einmal mit Schuld und Verbrechen beladen da. Sie haben thre Freunde betrogen, indem Sie Geld von ihnen borgten,

ien Sie boch wußten, daß Sie es nicht zurückzahlen konn= sich gelaben." Er hielt inne. Bei jedem Punkt der fürchterlichen Anklage war Carolaths Antlit um einen Schatten bleicher geworden. Seine Hand bebte, während sie nach dem Weinglas griff. Es und sogar gewaltiger Unterschied, ob man sich schuldig weiß hört durch seine Schuld bekennt, ober ob man sich verurtheilt hört durch eine Schuld bekennt, oder od man sich schaft verstritt in der Stimme, welche die menschliche Gesellschaft vers

tritt, in der man ein Ausgestoßener ist. Dr. Vipan fuhr jett unbeirrt fort;

sampstead See gekommen, als Sie Ihrem Leben ein Enbe es, wenn Herr Sittenfeld seinen eigenen Namen führte, gegen machen wollten — gerade an den Ort, an welchem Sie die Be= den ja meines Wiffens nichts vorliegt." Das ist gewiß sehr verurtheilt und Sie begreift?"

"Aber aus welchem Grunde verurtheilen Sie mich nicht?" fragte Carolath, ber mit gespannter Aufmerksamkeit ben Wor= immer schlimmer. Die zu Ende gehende Woche ist beinahe fo ten feines Wirthes folgte.

werben; wie fange ich bas nur an?" nachbenklich, "bie aber zweierlei vorausfest."

"Und bas mare?" fragte Dr. Bipan.

So haben Sie also Ihre Rache", sagte er ruhig. Es war Macht; Sie können sich davon frei machen, wenn Sie nur wollen. Ginster oder das Stroh entzünden. Biele hunderte Morgen war ihm viel werth, zu wissen, daß dieser junge Mensch einen Und was die Polizei anbelangt, so will ich Sie gern schützen. Landes sind vom Feuer verheert worden und bei Bournemouth Mord auf dem Gewissen hatte. Jett war er ganz und gar in Bei mir hier sind Sie ganz sicher. Es wird niemandem ein- ist das als Thalbot Wood bekannte Gehölz in der größten Gefahr fallen, in meinem hause nach Ihnen zu suchen. Sie mußten gewesen, vom Teuer zerstört zu werden. Ueber 4000 junge "Gestern Abend ging ich zu ihr", fuhr Carolath fort, "mit freilich Ihren Namen ändern, und dann müßte ich einen plau- Tannen sind verbrannt. Die Landwirthe in allen Landestheilen

"Nun, eigentlich boch wohl nicht mehr fo ganz. Ich follte und warf es mit höhnischen Worten ihr zu Fiißen. Dann meinen, wir wußten schon ziemlich viel von einander. Sie stürzte ich bavon, ohne von irgend wem aufgehalten zu werden. mußten schon wissen, ob Sie es fertig brächten, hier bei mir ihren Hauvterscheinungen zusammengefaßt. In meine Wohnung kehrte ich nicht mehr zurud, sondern irrte eine Zeitlang behaglich zu leben, und ich meinerseits bin über= Die ganze Nacht wie besinnungslos umber. heute am Tage zeugt davon, daß Sie mir ben Dienst, von dem ich Ihnen sprach, in

"Was für ein Dienst ift bas benn?" "Die Zumuthung wird Ihnen sonderbar erscheinen, aber tann einem Mitmenschen nicht mehr unter bie Augen treten. nur, weil sie Ihnen überraschend tommt. Ich bin unber-Rur die Wahl zwischen bem Galgen und bem See ift mir ge= heirathet und wohne mit meiner Schwester und unserer Nichte blieben. Und ich ziehe ben letteren vor. Ertrinken foll ja ein zusammen. Ich habe meine bestimmten Gründe, um eine bal=

(Fortfepung folgt.)

Berfchiedenes.

* Bon der Jungfraubahn. Aus Interlaten fchreib Er nahm felbst wieder Plat, und nach einem Augenblick man der "R. Fr. ": Die zweite Haltestelle der Jungfranbahn bes Zögerns folgte Carolath seinem Beispiel. Im Zimmer wurde dieser Tage eröffnet. Sie befindet sich beim ersten Auswars hell und behaglich, der Wein that ihm wohl, und mit blick aus dem "Tunnel durch den Eiger" und heißt "Rothstock". leisem Schauber bachte ber junge Mann jest bes trüben Waffers Die Zahnradbahn wird elektrisch betrieben mittelft Oberleitung und nimmt ihren Ausgang von der Rleinen Scheidegg in einer Sohe von 2050 Metern. Rach 15 Minuten halt der Bug an ber erften Station "Gigergletscher", an bem gleichbenannten Gis felbe, 2360 Meter hoch. Gewissenhafte Reisende legen hier blaue die ihnen überlieferten Eindrücke zu übertragen und eventuell Brillen und Nadenschleier an; im Uebrigen bietet aber die Um= gebung das Bild vollendeter "Gletschergemuthlichkeit." Zwar hat das Eisfeld namhafte Spalten — unlängft wurde aus ihnen ein sagte er bei sich, "seine Jugend hat jett das Wort. Der Selbst= vorwitziger Tourist nach langer Arbeit mit Mühe befreit — allein es ftellt gleichwohl einen reinen Prater auf dem Gife bar. wenn er nur wüßte, wie er bas anfangen soll. Run, ich tann giebt da eine lange Eisgrotte, Schlittenfahrer, Führer, welche eines Goetheschen Liedes wiedergeben wollen : ihm ja dabei behilflich sein, und als Gegendienst nehme ich seine furchtsame Passagiere ans Seil nehmen, Obsthausirer und Gruß-Alles steht günftig für meinen kartenhandler, welche in Ermangelung eines Postamtes den Ur= fprung der Rarte mit einer Rautschut-Stampiglie beglaubigen. Junge Bernhardiner und Schnigereien werden jum Berkaufe an= Die Natur pflegt nichts ohne Vorbedacht zu thun; gerade solche geboten, und man kann das Eis durch farbige Gläser beschauen. Bahlreiche Reisende benüten den Aufenthalt zu einer Aufnahme "Ich berstehe Sie wirklich nicht", entgegnete Carolath ein mittelst des Kodaks. Nun fährt der Zug weiter, nach Rothstock. Schon 20 Meter weit von der Station fahrt der erleuchtete Bug "Nun, ich will es Ihnen gleich beutlicher machen: Sie haben in den Eigertunnel ein. Nach etwa 10 Minuten hält er in einer schwer gelitten, Ihr Leben hat einen Riß bekommen; Sie sind Höhe von etwa 2500 Metern, mitten im Tunnel. Man steigt aus, um durch einen Seitengang zu einer Terraffe gu gelangen, "Nein, wahrhaftig nicht", sagte Carolath bitter. "Und ich von welcher sich ein schöner Blick auf die wild zerklüsteten, steil abfallenden Felsmände des Eiger eröffnet. But gehauene Stufen, welche durch Drahtseile versichert find, führen in die Sobe, auf glüdliches Schicksal betrachten, sondern als nothwendige Stufe die "Nanzel" und den "Rothstock", auf deren Höhe die Schweizer Flagge weht. Bon bort tann man über Gisfelder zum Giger= Der junge Mann schaute dem Alten mit seinen verträumten gletscher zurücktehren. Der furchtsamere Bummler besteigt jedoch in grufelnder Begeisterung wieder den hell beleuchteten Bug, um in verglaften Wagen bequemer nach "Gigergletscher" zurudzu=

* Wenn man fich einen Dednamen gulegt. In ber Post hatte der Oberstleutnant a. D. Conrad Alberti "Stimmungs= bilber aus Rügen" veröffentlicht. Darüber hat sich ber judische ein sehr geübtes Ohr etwas wie bange Angst herausgehört hätte, Schriftsteller C. Sittenfeld, Mitarbeiter des Lokalanzeigers, der seine Museinan Genrad Alberti beigelegt hat, sich als Schriftsteller den Namen Conrad Alberti beigelegt hat, "Menschen wie Sie und ich besitzen Einsicht genug, um beschwert gefühlt; er verwahrt sich nicht nur in "seinem" Blatte zwischen einem fatalen Verhängniß und bem, was die Leute dagegen, der Verfasser zu sein, sondern hat auch an die Post gemeinhin mit katalen Verhängniß und dem, was die Leute Gemeinhin mit dem Worte "Verbrechen" bezeichnen, die rechte einen Schreibebrief gerichtet, worin er sich u. A. folgende Dreistig= Grenze zu finden Worte "Verbrechen" bezeichnen, die rechte einen Schreibebrief gerichtet, worin er sich u. A. folgende Dreistig= Grenze zu finden. In den Augen der Welt stehen Sie nun keiten erlaubt: "Da ich niemals auf Rügen war, und nie die einmal mit Son den Augen der Welt stehen Sie nun Ehre hatte, zu ben Mitarbeitern Ihres geschätten Blattes zu gablen, fo liegt mir baran, festzuftellen, daß das in Rede ftebende Feuilleton nicht aus meiner Feber stammt. Ich kann nicht Sie haben einen Diebstahl begangen und Blutschuld auf beurtheilen, ob Sie bezüglich der Urheberschaft des betr. Artikels gelaben " bon bem Ginsender getäuscht worden find" u. j. w. Also Berr Sittenfeld, der Tag für Tag feinen Ramen durch einen anderen erfett, insinuirt einem preugischen Offizier, ber unter seinem richtigen Namen schriftstellert, daß er fich mit den fremden Federn bes "berühmten" Herrn Sittenfeld schmude, um die Lefer gu täuschen. Dieser Dreistigkeit begegnet Oberstleutnant a. D. Conrad Alberti mit folgender, noch viel zu milder Zurechtweisung: "Berr Sittenfeld tann doch unmöglich verlangen, daß ich ihm zu Liebe mich umtaufen laffe. Wenn ich auch nicht berhindern tann, fets und Strafenbahnmeifter, mit Frau, Dresden, hotel Kronpring

"Ich wiederhole: Die Natur thut nichts ohne Absicht, und bag Andere sich meines Namens bedienen, so kann mich das doch tanntschaft bes einzigen Mannes machen follten, ber Sie nicht richtig; aber Herr Sittenfeld wird fich wohl huten, diesem Rath

Site in England. Mit bem heißen Wetter wird es heiß gewesen, wie die Mitte des August und die dritte Boche bes "Weil ich ein Mann der Wiffenschaft bin und die mensch= Juli. Am Mittwoch ift in London das Thermometer auf 88 Gr. liche Natur zu erforschen trachte. Was Sie gethan haben, ge= Fahrenheit (= 31 Gr. Cels.) gestiegen; nur an drei Tagen im schah unter bem Einfluß einer Leibenschaft, die Sie jeder ver= Juli und August zeigte das Glas 89 Grad. Während zwanzig nünftigen Ueberlegung beraubte. Sie find nicht mehr verant= Tagen ift in London und den Borftabten nicht ein einziger wortlich als ein Felsblock, ber, einmal losgelöft vom Bergab= Tropfen Regen gefallen. Seit dem 1. Juli d. h. mahrend 56 hang, verberbenbringend unaufhaltsam in die Tiefe rollen muß. Tagen hat der Regenfall in London nur 0,36" ausgemacht. Gine ein Seufzen zu unterdrücken; "fie war ein Abgrund von Schlech- Aber ich gehe weiter. Ein Schwächling schaut zurück auf seine solche anhaltende Dürre ist in England, das seiner feuchten Bergangnheit — auf bas, was die Welt Mißgeschick und Ber= Witterung wegen verrufen ist, seit Jahrzehnten nicht mehr vor= brechen nennt — und geht unter in Berzweiflung. Der gescheite gekommen. Ueberall macht sich Bassermangel empfindlich fühlbar. Mensch aber erkennt all das mit klarem Bewußtsein und fagt Im Oftende Londons, wo die Wasserversorgungsgesellschaft auf sich: Was geschehen, tann vielleicht noch zum guten Ende geführt die Zuschüsse anderer Gesellschaften angewiesen ist, hat man ben Berbrauch des Baffers bereits eingeschränft und das Befprigen "Das ift eine sonberbare Philosophie", meinte Carolath der Garten verboten. Im offenen Lande find die Hecken mit Staub bedeckt und die Felder verdorrt und braun. Aus ben füdlichen Grafschaften, die von der Site noch mehr heimgesucht "Den Mangel an einem Gewiffen und die Abschaffung ber worden find als London, werden Bald= und Landbrande ge= meldet, die großen Schaden angerichtet haben. Richt immer find "Nun", sagte ber Doktor, "bas Gewiffen haben Sie in Ihrer es Funken von vorüberfahrenden Lokomotiven, die verdorbene bem Gelbe, um bessentwillen ich meine Ehre geopfert. Sie hatte siblen Grund finden, um Ihren Aufenthalt hier zu erklären." mussen mit dem spärlichen Hen des Frühsommers ihren Bieh-"Es ift wirklich fehr gutig von Ihnen, daß Sie mir auf ftand futtern. Biele industrielle Unternehmungen, die mit weigern, aber ich erzwang ihn mir. Sie saß bei Tisch — mit diese Weise beistehen wollen", bemerkte Carolath zögernd, "aber Wassertraft arbeiten, sind eingestellt worden. Aus Pembrokeshire wird gemelbet, daß die Schafe viele Meilen getrieben werben "Das follen Sie gleich hören: Ich war bis jest gang offen muffen, um getränkt zu werden und dann zu schwach find, um ertennen, daß sie mich zum Narren hielt und einen Andern mit Ihnen, und ich will es auch weiter bleiben. Go wenig zurückzukehren. Bis heute ist in der Themse Basser genug, um liebte!! Eine blinde Wuth hatte sich meiner bemächtigt: Ich glaubhaft es Ihnen scheinen mag, sind Sie doch im Stande, denjenigen Gesellschaften, die auf das Flußwasser angewiesen find, genügenden Bedarf zu liefern. Aber die anhaltende "Ich wußte wirklich nicht, wie ich bas vermöchte. Wir find Trockenheit erregt ernsthafte Besorgnisse für die Zukunft. Der Eisverbrauch in London ift auf 2000 Tonnen täglich geftiegen.

* Die Physiologie des Schlafes hat fürzlich Leonard Sill nach ber Revne Scientifique in einigen furzen Gagen in Was zunächst die Althmung betrifft, fo bleibt die Bahl der Athemzüge der Minute unverändert, aber die Athembewegung wird flacher und verlegt sich von der Bauch= in die Bruftgegend; die Menge ber in einer bestimmten Beit einge= athmeten Luft ift im Schlafe viel geringer als im machen Bu= ftande, und zwar um die Salfte ober gar um Zweidrittel fleiner, endlich wird nur der halbe oder dritte Theil der Kohlenfaure ausgeathmet. Der zweite wichtige Lebensvorgang, der durch den Schlaf wesentlich beeinflußt wird, ift der Blutfreislauf, und zwar drängt bas Blut mahrend bes Schlafes nach den Gliedern bin, die Benen find ftark angefüllt, während in den Arterien der Blutdruck finft, der Buls nimmt ab, und ebenso vermindert fich die Beschwindigkeit des Blutstromes in den Adern. Die Rörper= temperatur fällt mahrend der Racht und zwar scheint die Warme= erzeugung um ein Drittel ober bie Salfte geringer zu werden. Gelbstverftandlich erleidet auch das Mervenspftem eine mannig= fache Beeinfluffung. Der durch das Gehirn gehende Blutftrom ift herabgesett, die Empfindlichkeit gegen außere Reize nimmt mahrend ber beiden erften Stunden des Schlafes beständig ab, bann nimmt die Erregbarteit bis gegen Ende des Schlafes wieder

Reflexbewegungen hervorzurufen. "Wenn Geedhe un Schiller gemiethlich fin", unter diesem Titel veröffentlicht zur Goethefeier Edwin Bormann eine Es Reihe liebenswürdiger Scherze, aus der wir folgende Umarbeitung

> Genuft du das Land? wo die Citronen bliehn, (Wo wer' ich das nich genn, ich bidde Ihnen!) In dunkeln Laub de Gold-Drangichen gliehn, (Bei uns nennt mehrschbendheels mer'ich Abbelfinen.) A famfder Wind von blauhen himmel weht, (Bis in de Bubben fteigt der Baremeder.) De Mardhe ftill und hoch der Lorwer fteht, (Na, gorz und gut, Idalien gennt a jeder!) Gennft du es wohl? - Dahin! dahin (3ch genn' es, bidde, fragen Sie nich widder!) Mecht' ich mit bir, o mei Beliebber, ziehn. (Das will ich gloowen, ja, das weer' nich bidder.)

Gennst du das Haus? Uff Seilen ruht das Dach (Nadierlich is 's a Renaissangrgebeide) Es glänft ber Saal, es ichimmert bas Bemach, (Stilvolle Bimmer machen ftets mer Freide.) Un Marmorbilder itehn un fehn mich ahn; (Bon hoffentlich nich zu anditer Meidungt!) Bas hat mer bir, bu armes Gind, gethan? (3ch will nich färchden, daß es von Bedeidungt.) Genuft du es mohl? - Dahin! dahin (3 febn Ge mal, da gennde jeder gommen !) Mecht' ich mit dir, o mei Beschitzer, ziehn. (Doch a Beschitzer ward noch mitgenommen?)

Bennft bu ben Berg un feinen Bolfenfteg? (3ch goofbe meinen Babeter ericht beier.) Das Mauldhier fucht in Rewel feinen Weg: (Schaffeebeleichdungt geem' ooch gar ze bheier.) In Seehlen wohnt der Drachen albe Brut; (Na, wer folch Zeig noch gloobt, der gann mich bauern.) Es stärzt der Fels und immer ihn de Fluth. (Ja jan, das gommt von morschen Fuddermauern.) Gennst du es wohl? - Dahin! dahin (Dif Reefefiwer is nich auszedilgen!) Geht unfer Weg! o Baber, laßt uns ziehn! (Na, wenn a Baber mitgeht, will ich's bill'gen.)

Fremdenliste vom 28. August 1899.

Bartels, Raufmann, Amfterdam, Sotel Rronpring. Bach, Stein-

Dresden, Hotel R. Birfc. Stier, Brivatier, Dresden, Sotel R. Birfc. (3); 55. Stations-Affift. Scheder mit Frau, Löbtau-Dresden, (2); 56. Sotel Rronpring.

Aurliste aus Rechenberg.

1. Fabritbef.=Ehefrau Marie Therefe Guth, Dregben; 2. Frau Sertrud Batig, Freiberg ; 3. Rontroleur S. Rohlsborf, Leipzig, (3 Berf.); Freiberg, (3); 6. Kaufmann Stierwald mit Familie, Leipzig, (5); 7. Frau Kühn mit Sohn, Leipzig, (2); 8. Pfarrer Neuber mit Familie, Satung bei Reitenhain, (5); 9. Bfarrer Dicolai mit Familie, Gelbborf bei Beifchlit, (3); 10. Gartnereibefigerin Ricolai mit Rindern, Cosmig, (3); 11. Buchhalter Frang Mühlberg, Freiberg, (2); 12. Baumeifter Kreißig mit Familie, Lodwis, (3); 13. Privatus Friedr. Weinhold, Remmits bei Dresden; 14. Raufmann Grundmann mit Tochter, Lengefeld; herrn Emil Rabel in Leipzig; herrn Rechtsanwalt Car= vertragen fann.

Bringmann, Raufmann, München, hotel Kronprinz. Berndt, Kaufm., Freiberg, (2), 16. Dr. med. Walther mit Familie, Diebell, (2), 15. Dr. med. Walther mit Familie, Diebell, (2), 16. Dr. med. Walther mit Familie, Deipzig; herrn Oberpositoirektionssekreichten Biebt. Magner in Brundmann, Kotel R. Hirfc. Brundmann, Raufmann, Frau Sammler, Kotta bei Dresden; 17. Primbiegel mit Familie, Leibzig, Chemnis. Beipzig, Hotel Stadt Altenburg. Dietrich, Agent, Geringswalde, Breuß. Schwester, Dresden, (2); 18. Rathssetr. Krumbiegel mit Familie, Leipzig, Chemnit. Sof. Guseleit, Raufmann, Berlin, Gafthaus zur Boft. Engelmann, (3); 19. Oberlehrer Teichmann mit Familie, Freiberg, (5); 20. Dafc. Fabritant, Chemnit, Sotel de Sage. Buffel, Raufmann, Ripingen, Infp. Degner, Dresden; 21. Oberlehrer Beudert mit Familie, Löbtau, Breuß. Dof. Frant, Raufmann, Rrefeld, Sotel be Gage. Glaefer, (3); 22. Lehrer Ganzauge mit Familie, Chemnis, (3); 23. Rechnungs-Raufmann, Markneutirchen, Sotel Kronpring. Gogel, Sandelsmann, revifor Engelmann mit Familie, Leipzig, (3); 24. Paftor Seprich mit Raufmann, Markneukirchen, Hotel Kronprinz. Gögel, Handelsmann, revifor Engelmann mit Familie, Dresden, (3); Bürgerschule zu Dresden; Herrn Baul Möbius in Dresden ein Sohn; mit Frau, Satung, Stadt Chemnis. Sausse, Kaufmann, Dresden, Freiberg, (6); 25. Lehrer Hohlbags mit Familie, Frau Juliane verw. Rechtsanwalt Müller in Reusalza: Son Cohn; mit Frau, Satung, Stadt Chemnits. Sauffe, Kaufmann, Dresden, Familie, Freiberg, (6); 25. Lehrer Polmann mit Familie, Frau Juliane verw. Rechtsanwalt Müller in Neusalza; Herr Georg Sotel schwarzes Ros. Hof, Reisender, Carlsberg, Stadt Chemnits. 26. Lehrer Fremdenberg, Dresden; 27. Lehrer Kohlhaas mit Familie, Frau Juliane verw. Rechtsanwalt Müller in Neusalza; Herr Georg Baul Diet in Leipzig; Frau Louise verw. Ludwig geb. Reh in Plauen Leipzig, Delonom, mit Frau, Annaberg, Hotel Stadt Altenburg. Apher, Leipzig-Gohlis, (7); 28. Lehrer Erler mit Familie, Chemnits, (3); 29. Leipzig-Gohlis, (7); 28. Lehrer Erler mit Familie, Chemnits, (4): i. B; Frau Emilie verw. Steinhäuser geb. Facilides in Orienten Belbig, Dekonom, mit Frau, Annaberg, Hotel Stadt Altendurg. sender, Beipzig-Godie, (1); 28. Legrer Etlet unt Gumite, Chemiter, Dresben, (4); i. B.; Frau Emilie verw. Steinhäuser geb. Facilides in Zwidau: Brivatier, Mein-Bschachwis, Hotel Goldn. Stern. Kauschle, Chemiter, Frau Baumstr. Jädel mit Kindern und Dienstmädchen, Dresben, (4); i. B.; Frau Emilie verw. Sda Scheibe geb. Hofmann in Leibzig. Sechenheim a. M. Hotel R. Hirfch. Rarfuntelftein, Raufm., Berlin, 30, Lehren Epstein mit Familie, Chemnis, (3); 31. Lehrer 8fcunte m. Breuß. Hof. Lehmann, Agent, Chemnis, Goldn. Lowe. Lachnitt, Familie, Beipzig, (4); 32. Bureau-Affiftent Rempf mit Fam., Chemnis, Raufmann, Dresden, Hotel Stadt Altenburg. Loos, Raufm., Arnftadt (4); 33. Behrer Bochmann mit Familie, Leipzig-Gohlis, (6); 34. Lehrer i Thur., Hotel Stadt Altenburg. Rechtstonsulent, Sanda, Richter mit Familie, Leipzig-Gohlis, (6); 35. Lehrer Dehmichen mit Stadt Chemnis. Müller, Monteur, Freiburg i. Bürttemberg, Stadt Familie, Chemnis, (4); 36. Frau Raufmann hennig mit Kindern und Chemnis. Mecher, Raufmann, Dresden, Sotel R. Sirfd. Reftler, Coufine, Dresden, (6); 37. Lehrer Limbach mit Familie, Chemnis, (3); Raufmann, Baldheim, Hotel Kronpring. Reuerbourg, Raufm., Nachen, 38. Realfcullehrer Stolzel mit Familie, Chemnit, (6); 39. Lehrer Sotel R. Hirfd. Ragen, Raufmann, Berlin, Botel de Sage. Dettinger, Raumann und Frau, Dresden, (2); 40. Rreugschüler Rlauß, Dresden; Civil-Techniter, Fürth i. Bayern, hotel Kronpring. Bloder, Raufm., 41 Rivchschullehrer Schafer mit Familie, Schmorta bei Königsb., (5); Münden, Sotel ichwarzes Roß. Schroeder, Reisender, Rurnberg. 42. Lehrer Richter, Löbtau. Dresben; 43. Badermeifter Saffe, Bolt-Stanisti, Raufm., Altenburg, Goldn. Löwe. Sorger, Finangrechnungs- marsborf bei Leipzig; 44. Benfionatinhaber Bergog mit Frau, Dresben, Infpettor, Dresden, hotel fcmarges Rog. Schiller, Infpettor, Dresden= (2); 45. Raufmann haafe mit Familie, Leipzig, (5); 46. Frau Bahl. Reisewis, Hotel fowarzes Rog. Salomons, Raufmann, Amfterdam, meifter Lehmann mit Rindern, Freiberg, (5); 47. Lehrer Bernhardt m. Sotel Rronpring. Springer, Raufmann, Altenburg, Sotel Kronpring. Familie, Chemnit, (3); 48. Lehrer Teichmann mit Familie, 3widau, Schmidt, Raufmann, Dresden, Sotel Kronpring. Studlinsti, Raufm., (3); 49. Raftellan Michalt, Dresden; 50. Lehrer Billhardt mit Frau, Dresben, Sotel Kronpring. Stiehl, Gafihofsbesiger, Riederseiffenbach, Leipzig, (2); 51. Lehrer Richter mit Familie, Ridern b. Dresben, (5); Stadt Chemnis. Stiehl, Ruticher, Riederseiffenbach, Stadt Chemnis. 52. Lehrer Thier mit Familie, Chemnis, (4); 53. Frau Raffirer Grager Seibert, Bandler, Chemnis, Stadt Chemnit. Schuffler, Raufmann, mit Sohn, Freiberg, (2); 54. Raufmann Ghumann mit Fam., Leipzig, Sachsenhauser, Raufmann, München, hotel R. Sirfc. Thomas, Berts Rautor Bartusch mit Familie, Bulsnis, (4); 57. Raufmann Stephan, meifter, Birna, Stadt Brug. Mlrich, Raufmann, Bremen, hotel Rron= Leipzig, 58. Raufmann Förster mit Tochter, Freiberg, (2); 59. Raufm. Bolff, Raufmann, Bochum, Sotel Kronpring. Bicomifc, Bennert mit Familie, Dresden, (5); 60. Rathstontroleur Reubert mit Raufmann, Somolln, Dotel Stadt Altenburg. Bech, Raufm., Leipzig, Bamilie, Leipzig, (4); 61. Borgellan. Malerin haußhalter, Dresben; 62 Bureau-Borftand Bietich mit Frau, Chemnit, (2); 63. Frau Richter, Botichappel; 64. Damenichneiderin Runge, Freiberg; 65. Rirch= foullehrer Saubold, Rleinschirma; 66. Raufmann Dregler, Dregden; 67. Lehrer Hentsch mit Tochter, Döbeln, (2); 68. Polizeitaffirer Unger fo wird ihm vom Arzt Diattoft verordnet, deren man aber leider mit Frau, Leipzig, (2); 69. Bahnbeamter Bunfche mit Fam., Dresden, allzubald überbruffig wird, ba bie meiften biatetischen Speisen (3); 70. Leinenwaarenhandler Sammter, Dresden; 71. Buchhalterin 4. Fran Margarethe Basig, Freiberg; 5. Fran Ottilie Gotthardt, Rentich, Dresben; 72. Bureauvorsteher hermann mit Frau, Chemnis, (2); 73. Lehrer Bauer mit Frau, Drebanis bei Döbeln, (2). Buf. 73 Barteien mit 209 Berfonen.

Mamilien-Nadrichten.

Geboren: Gin Anabe: Berrn Baftor Banfel in Bodan bei

Bringmann, Raufmann, Munchen, Hotel Kroupring. Berndt, Raufm., Freiberg. (2); 15. Dr. med. Walther mit Familie, Dresten, (4); 16. stanjen in Leipzig. — Ein Mabchen: Herrn Edmund Thieme-Biebt.

Berlobt: Herr Richard Schwabe in Lengenfeld mit Frl. Margarethe Hennig in Burthardswalde bei Weesenstein; herr Richard Tittelbach in Begau mit Grl. Emilie Eigendorf in Rebra a. u. Geftorben: Herr Ernst Otto Langebach, Lehrer an ber 1.

Gingefandt.

(Ohne Berantwortlichfeit ber Rebattion.)



Angenehm überrascht wird jede Hausfran

bei Berwendung von Dad's Byramiden-Glang=Starte. Dit biefer portrefflichen neuen Stärkeforte tonnen Rragen und Manfchetten auch ohne vorheriges Trodnen fofort geftartt und geplattet merben! fie löst fich besonders schnell und tann mit gleich gutem Erfolge falt, warm ober tochend benütt werden. Rleine, billige Badung gu 10 und 20 Big., für ein Bafferquantum bon 1/2 bezw. 1 Liter abgepaßt, er leichtert einen Berfuch, ber allen Sausfrauen und Platterinnen hiermi aufs Barmfte empfohlen fei.

Wenn Jemand magenleidend ist,

wenig anregend find. Nervose Berstimmung und langsamer Rückgang der Kräfte ift darum unausbleiblich. Gine große Rabl hervorragender Merzte empfehlen daher Saufens Raffeler Safer = Ratao (nur echt in blauen Cartons von 27 Burfeln = 40-50 Taffen für M. 1 .--), ber außerst appetitanregend. belitat schmedend und so leicht verdaulich ift, daß ihn jeder Krante

Das Lehrinstitut von Geschwister Störzel, Atademieftraße 4,

empfiehlt feine Eurfe im Beifnahen und Schneidern, verbunden mit Schnittzeichnen, geneigter Beachtung. Auch werden dafelbft gutfitgende Sonitte aller Art angefertigt.

Koeln-Rottweiler (hirschmarke) Pulver,

Diverfe andere Sorten Jagd= und Scheibenpulver, Sart u. Beididrote, Patronen-Buljen, Filgpfropfen, dgl. gefettet, Papp= und Theerscheibchen, Treibipiegel, Zefding : Patronen, Bundhutden und fonftige Schiefbedurfniffe

Oscar Schmidt,

Meinvertauf für Freiberg und Umgebung für gelabene Jagdpatronen "Waidmannsheil", anertannt vorzügliches Fabritat ber vielfach pramiirten Koeln-Rottweiler Pulverfabriken.

Auf Reisen unentbehrlich ist

Hafftmann's Magenbitter,

über ein Jahrhundert bekannt und beliebt.

Joh. Gottl. Hafftmann,

Pirna (Sachsen). * Bodenbach (Böhmen). Wortschutz für Deutschland und Cesterreich-Ungarn eingetragen.

Kosmin

Zur Mund- und Zahnpflege gebraucht man nun allgemein

MUND- UND ZAHNWASSER,

weil wissenschaftliche Versuche und die Beobachtungen der Consumenten ergeben haben, dass dieses seinen Zweck besser erfüllt als irgend ein anderes Präparat. Wer Kosmin Mund- und Zahnwasser täglich

braucht, erhält seine Zähne gesund und schön, so lange dies nur irgend möglich ist. Per Flasche Mk. 1,50. Monate ausreichend. Erhältlich in Apotheken, Drogerien

und Parfümerien.

Zu haben bei: Mehner & Stransky, Drogerie, Otto Penzel, Parfümerie.

Berzeichniß auf Wunsch!

Berzeichniß auf Wunsch! tauft man unter Garantie bei



in ganz vorzüglicher Qualität und allen gangbaren Arten empfiehlt Aug. Meyer 3nh. Carl Meyer.

Besichtigung bes Zwiebellagers, sowie meiner Gartnerei ohne Kaufzwang leberzeit gern geftattet.

Facaljauche pro Lowry 10000 kg = 100 hl mit Mt. 15,00 pro Lowry 10000 " — 45 Faß 28,00 Cloake Die Frachtberechnung für Facaljauche in unserem Reffelwagen und für Cloake erfolgt mit 20% unter dem Nothstandstarif für Dungemittel. Dresden. Bferdedünger 35,00

55,00 10000 " Ruhdunger " Landwirthschaftl. Vereine und Wiederverkäufer fauft zu höchsten Preisen bei Abschlüssen extra Rabatt.

Ede ber Weingaffe und Burgftraße 18.



Berfaufsftelle in Freiberg Bahnhofftraße 9.

Rohen Stengelflachs

Aachener Badeofen

D. R.-P. Ueber 50 000 Oefen im Gebrauch. In 5 Minuten ein warmes Bad! Original

D. R.-P. Houben's Gasöfen Muschelreflector.

Proipecte * J. G. Honben Sohn Carl Aachen. * Bieberverfäufer an



H. 4.3859

Gänse! Enten!

vollkommen ausgewachsen, liefere u. gar. leb. Ant. Fracht, Boll u. Emballage frei in durchficht. Räfige. 9 gr. schlachtreife Ganje 26 Mt., 6 St. 18.50 Mt., 15 g. fette Enten 21 Mt., 25 icone Sandel L. Duhl, 20 Mt.

Bodwoloczyska 52.

Streng reelle u. billigfte Bezugsquelle! In mehr als 150 000 Familien im Gebrauche! Gänsefedern.

Echt dinefifche Cangdaunen 2,50; 8. Bo-lardaunen 8; 4; 5 . A Jedes belieb. Quan-tum sollfrei geg. Nachn.! Nichtgefallendes berettwill. auf unfere Roften gurudgenommen.

Pecher & Co.

in Herford Mr. 60 in Westfalen.
Broben u. ausführl. Breislisten, auch über Bettstoffe, umjonft u. portofrei ! Anabe der Preislagen für Feberne u. Dannen Proben erwilnicht!

Rattenkuchen "Delicia" von Apoth. Freyberg, Delitzsch, sind das sicherste Radikalmittel zur Vertilgung der Ratten und Mäuse. Menschen, Hausthieren und

Geflügel unschädlich. Dreimalprämiirt. Dose 50 Pf. u. 1 M. in der Löwen-Elephanten-Apotheke, Apotheke, Freiberg, Apotheken in Brand, Gross-Niederhartmannsdorf, bobritzsch.

Gine wirklich aute

Robert Paessler,



Flachsbereitungsanft. Sichtenberg.

Stollwerck's



Brause-Limonade-Bonbons erfrischend u. wohlschmeckend.

Stück 10 u. 5 Pfg., auch in Schachteln mit 10 grossen oder 20 kleinen Bonbons Mk. 1 .- oder mit 5 grossen

Teberall käuflich.

oder 10 kleinen Bonbons Mk. 0.50.

Geff. auf den Namen "STOLLWERCK" zu achten.

Arnica-Haaröl

ft das wirksamfte und unidad= lichfte Sausmittel gegen Saarausfall u. Schuppenbildung. Flaschen à 75 u. 50 Pfg. bei Carl Rorb, h. b. Rathfi. Germania-Drogerie, Boftftrage.

Die beften Wringmafdinen erhalt man b. Mechanifer Johs. Winter, Engegaffe.

Börseninteressenten und Kapitalisten!

Wer für die Börse Interesse hat, lese die letzte Nummer des

"Börsen-Boten". Versand gratis und franco von

der Exped. Berlin SW. 12 Troden gelöschten

für Garten empfiehlt

Strohfade, Stud 1 Mart, empfiehl Richard Saufmann, Betersftrage.

Tamburir=n.Schnur=Näheret für Application auf Rleider, Röde, Blousen, Riffen 16. in Seide, Wolle und Sammt 1. bergl. liefert

Gustav A. Ochme, Fischerstraße 1.

Kränze

zu Silber= und Gold-Hocketen vorräthig oder auf Bestellung in bester Ausführung, sowie Gold= u. Silber-Bluthen empfiehlt

A. Horn, Hornftraße 38, I., Spezial = Geschäft für fünstliche Bumen und Schmudfedern.

F. F. Gersten. Ede der Beingasse und Burgstraße 18.

SLUB Wir führen Wissen. kann man de Gratisbeilage

hei jeder hies

(6. Fortfest

Aber id wieder lächel bin ein gar perdächtiger "Gang r iehmen Sie fteben, befefti und bas an Schnur fo f Sie werben türlich nur, unfere fleine Erft um

Tobesmatt ! er sich am 2 gangenen To mefen, war 1 baren Erinn aufs höchfte ichlag. Nac Wein hatte büfteren, gr nicht mehr noch ehe er Bett gewort fiel, aus ber bie burch bie Mit jen Menfchen 31 burchtampft bem Erlebte

fcwer unt

Form an, b gend empor Träume befand er f nern. Gei und Träum zurechtzufir wieber lebe schaurig, b wirklich ein enben Riff die Sonne er — war entgehen fi hagen auf ihn, benn e ganze schau ftalt, wie fi war, wie er Boben ftür er, ber eher Er f Raserei ver die ihn in je

Er haßte u gehandelt, mögen, fein einmal unr Wagfchaale Uniquib. alle Ewigke in ihm auf Barum bu glüðlið mo ihn nur edl Und nu Lager aus

hier und ba empfand er wollte er, 1 durch seine feit trot fe leben, war in der verg erschien ihr Shut zug Gegendienf Opfer leift Borfchlag wie die Zu dem Dot wachsen?

ernb große gestört! (prochen h Greube an siehungen . Aber imm

hoch, und Ende wer